

Neueste Nachrichten

Unabhängiges Organ.

Gelesenste Tageszeitung Sachsens.

Anzeigen-Preis
Die einseitige Beilage für Dresden und Provinz 15 Pf., für auswärts 20 Pf., im Reichsgebiet 10 Pf., für Tabellen- und complicirten Satz entsprechend. Zusätzliche Aufträge nur gegen Vorauszahlung. Eine Garantie für die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen wird nicht übernommen.
Bemerkung: Redaktion Nr. 3897, Expedition Nr. 4571.

Bezugs-Preis:
Durch die Post vierteljährlich M. 1.50 (ohne Abh.). Für Dresden u. Provinz monatlich 50 Pf., (ohne Abh.). Für Oesterr.-Ungarn vierteljährlich M. 1.80. Deutsche Postbestell-Nummer 5133, Oesterr. 2584.
Redaktion u. Haupt-Geschäftsstelle: Pillnitzerstr. 49. Nicht verlangte Manuscripte können nur zurückgeschickt werden, wenn frankirtes und abdrücktes Couvert beiliegt.

Neu eingetroffen eine großartige Auswahl 2481
Moderner Zimmer-Uhren.  **Alle Preislagen! 2jährige streng reelle Garantie!**
G. Smy, Uhrmacher, 
 Moritzstraße 10, Ecke König-Johannstraße.

Die heutige Nummer umfasst 28 Seiten. Roman siehe 1. Beilage, „Daus und Oerd“ 2. Beilage, Waarenbericht der hiesigen Markthalle zu Dresden, Fahrplan der Königlich sächsischen Staatsbahnen, der Sächsisch-Böhmischen Dampfschiffahrt-Gesellschaft, der Drahtseilbahn Kötzsch-Weißer Hirsch und handelsamtliche Nachrichten 3. Beilage.

Volksthümliche Colonialpolitik!

Man schreibt uns von geschätzter Seite:
In allen Ländern, welche Colonien besitzen, haben sich Gesellschaften gebildet, die es sich zur Aufgabe stellen, den Regierungen bei der Entwicklung und Verwaltung des Colonialbesitzes freiwillig mit Rath und That zur Hand zu gehen. Auch in Deutschland, wo die ganze Colonialbewegung ursprünglich auf starke Opposition sich, hatten sich Freunde der Colonialbewegung in dem 1882 gegründeten „Deutschen Colonialverein“ zusammengethan, um das Verständlich der Nothwendigkeit, die nationale Arbeit der Colonisation zuzuwenden, in immer weitere Kreise zu tragen und eine praktische Lösung der Colonialfrage anzubahnen. Als später das Reich 1884 in die Reihe der Colonialmächte eintrat, wurde weiterhin als Mittelpunkt der praktischen Colonisation die „Gesellschaft für deutsche Colonisation“ zu Berlin gegründet. Diese Gesellschaft verfolgte in erster Linie den Zweck, deutsche Colonialunternehmungen zu unterstützen, die deutsche Auswanderung in geeignete Gebiete zu lenken und die deutschen nationalen Interessen zu fördern. Im Jahre 1887 vereinigten sich alsdann die beiden Gesellschaften zur „Deutschen Colonial-Gesellschaft“, welche, in vielen Abtheilungen über ganz Deutschland vertheilt, bereits viele Tausende von Mitgliedern zählt und einen äußerst erfolgreichen Ausschuss genommen hat. Diese Gesellschaft verfolgt keinerlei materielle Interessen oder Sonderprivilegien, wie sich solche etwa in der selbstständigen Ausübung überseeischer Unternehmungen darstellen würden; sie hat einzig und allein ideale und nationale Ziele im Auge und hat sich also die Unterstützung aller derjenigen Bestrebungen zum Programm gesetzt, welche in unserem Volke das Verständnis für die Colonien heben und fördern, des Weiteren aber auch die möglichste Unterstützung der Regierung bei der Erschließung und Entwicklung unserer überseeischen Besitzungen bezwecken. Man darf sagen, daß die Colonialgesellschaft heute nahezu Alles verkörpert, was an nationalen Elementen und bedeutenden Colonialpolitikern im Reich vorhanden ist. Aber in demselben Maße, in welchem ihre Bedeutung und ihr Einfluß zugenommen, ist auch ihre Verantwortung gewachsen. Sie nimmt heute mit ihrer weitverbreiteten Organisation eine Vertrauensstellung ein, welche sie, wie keine andere, zur Vermittlung zwischen dem Colonialamt und der großen Öffentlichkeit befähigt. Die Fälle von Fachkenntnissen und Erfahrungen, die sie in sich vereinigt, geben ihr, weit mehr als dem Reichstage, das Recht, unserer Regierung beratend zur Seite zu stehen und derselben auch nöthigenfalls die Wünsche oder Beschwerden der Öffentlichkeit zu übermitteln und, falls dieselben berechtigt, den Herren Geheimräthen am grünen Tische vorzustellen, daß sie auf solcher Bahn sind. Und solchen Bestrebungen würde sich gerade jetzt bei uns ein überaus reiches Feld eröffnen.

Noch immer gilt dem Deutschen eine Auswanderung nach den Tropen, trotz entgegenstehender Urtheile der Sachverständigen, als etwas Unerhörtes, es fehlt uns an Auswanderern und außerdem an Geld für unsere Colonien. In England sind aber die großen und schnellen colonialen Erfolge ausschließlich dadurch erzielt worden, daß Arm und Reich sich an den Colonial-Unternehmungen betheiligte, und daß Tausende wagemuthiger Leute, sobald neue Länder erschlossen wurden, sich sendten, um sich dort anzusetzen und ihr Glück zu versuchen. Freilich wurde dieser Schritt den Engländern leichter — ihre Colonien waren reicher und fruchtbarer, also ertragsfähiger. Aber das allein hätte deutsches Capital und deutsche Ansiedler, die ja an ernste und schwere Arbeit und mäßigen Verdienst gewöhnt sind, nicht abgelenkt. Die Abneigung gegen unsere Colonien entstand erst durch die engberzige, militärisch-bureaucratische Verwaltung, die von der weitberzigen und liberalen der Engländer Himmelsweit entfernt war. Einer unserer bedeutendsten Fachmänner, Dr. Peters, hat diese Unterschiede in einer (von uns bereits vor einiger Zeit kurz besprochenen — d. Red.) Broschüre ebenso anschaulich als objectiv geschildert. Insofern unsere Colonien den Kaufmann zu Gunsten des Beamten benachteiligen und juristisch, werden sie stets „Kroncolonien“ mit dem gesammten, an diesem Worte haitenden schwerfälligen und überflüssigen Apparat bleiben, werden sie nie die Entwicklung der englischen Ansiedlungen erreichen.

Es ist hohe Zeit, daß unsere zuständigen Stellen endlich einsehen, daß alle diese Verwaltungs-, Justiz- und Rechnungsbeamten, alle diese hohen und höchsten Behörden, die wiederum ihrerseits von einer complicirten Calculaturbehörde aufs Feinste controlirt werden — kurz, daß dieser ganze Rattenkönig von Institutionen und Verordnungen nicht nur unnütz, sondern direct schädlich ist. Man darf sich in Berlin nicht länger der Wahneinbildung entziehen, daß die bisher betriebene Behandlung der Eingeborenen und der Besteuerungfrage in völlig verfehlter Weise gehandhabt worden ist, und daß es vielleicht sehr ideal, aber im Uebrigen sehr unpraktisch ist, die Hauptaufgabe darin zu erblicken, vor Allem als Träger der Cultur aufzutreten und die Wilden „erziehen“ zu wollen, während es doch das Allerwichtigste ist, das neuerworbene Terrain möglichst auszunutzen und so lucrativ als möglich zu gestalten. Mit dem gegenwärtigen Steuerregime hat man die eingeborene Bevölkerung nur erbittert und gereizt: Alle Vorschläge (Hütten-, Kopf- oder Viehsteuerung) haben zu den unangenehmsten Scherereien Anlaß gegeben und kostspielige militärische Befahrungen in Districten veranlaßt, in denen kein einziger Deutscher wohnt, und Speise für den Bau von Verwaltungsstationen verursacht, dort, wo überhaupt keine deutschen Interessen vorhanden sind. Die unermittelte Uebertragung der deutschen Reichsregierung auf die Colonien sowie ganz ungeeignete Polizei-Reglements, die erlassen wurden, haben die Beziehungen zwischen Regern und Deutschen gleichfalls verschlechtert.

Alle diese Angaben der Peters'schen Broschüre sind von anderen erfahrenen Afrikanern wiederholt bestätigt worden und so wird denn die bedauerliche Thatfache verständlich, daß unter so wenig angenehmen Verhältnissen die Auswanderung und das Capital sich lieber zurück-

halten. Soll die sich äußerlich immer mehr entwickelnde Colonialbewegung, auf der ja die Zukunft eines Theils unserer überflüssigen Bevölkerung beruhen wird, auch innerlich all die auf sie gesetzten Hoffnungen erfüllen, so muß mit veralteten Vorurtheilen gebrochen und ein neuer Cours gesetzt werden — muß eine völlige Reorganisation der Verwaltung vorgenommen werden. Dann werden sich auch deutsches Capital und deutsche Auswanderer finden, welche ein Interesse an dem Aufschwunge und der Hebung unserer Colonien betheiligen.

Hier wäre eine Gelegenheit für die Deutsche Colonialgesellschaft gegeben, ihren Einfluß geltend zu machen und Wandel zu schaffen. Die ganze Colonialbewegung ist ja bei uns noch so jung, daß Fehler und Mißgriffe begreiflich und auch nicht zu vermeiden sind, aber wir müssen uns eben die gemachten schlechten Erfahrungen näher lassen und von weiteren Experimenten absehen — wir müssen lernen zu colonisiren, und hierbei ist eine Verammlung von Fachmännern, wie sie die Deutsche Colonialgesellschaft repräsentirt, in erster Linie berufen, unserer Regierung beratend zur Seite zu stehen. Offen wir, daß die wunden Punkte unserer Colonialverwaltung bei der am 26. d. M. in Danzig stattfindenden Versammlung zur Sprache gebracht und im Sinne der aufgeklärten deutschen Colonialfreunde entschieden werden. Wäre es möglich, die Regierung zur Annahme dieses Programms zu bestimmen, so würde unserer bisher noch wenig populären Colonialbewegung ein wirklicher Dienst geleistet und derselben auch Sympathien aus den Kreisen zugeführt werden, welche ihr heute noch gleichgiltig oder gar ablehnend gegenüberstehen.

Deutschland.

„Eine Revision des Index wird aus Rom angekündigt.“ Der „Röm. Volksztg.“ wird darüber geschrieben: Im Schoße der Congregation des Index wurde unter Leitung des Präfecten Cardinal Steinhilber ein besonderer Ausschuss mit dem Auftrage gebildet, den Catalog der interdicirten Bücher zu revidiren. Eine solche Revision war nothwendig, da besonders die im letzten Jahrzehnte in Deutschland von katholischer Seite herausgegebenen Schriften genau feststellen, daß eine nicht unbedeutende Zahl von alten deutschen katholischen Schriftstellern, besonders aus der Zeit vor der Reformation, in dem Catalog der verbotenen Bücher aufgenommen worden. Dieses war geschah, weil zur Zeit der Verfassung des ersten Catalogs die Protestanten jene Schriftsteller als ihre Vorläufer angaben, obschon dieselben sich von der Kirchenlehre nicht entfernt hatten. Wohl hatten Einige, wie z. B. Geiler v. Kesselberg, mit apostolischer Freiheit die verdorbenen Sitten des Clerus und der Laien ihrer Zeit scharf getadeln, was später den Protestanten Anlaß gab, dieselben als Vorgänger der sogenannten Reformation zu kennzeichnen. Andererseits wurden Schriften in das Verzeichniß der verbotenen Bücher aufgenommen, in denen allzuühige Controversen über gewisse Thematika zwischen katholischen Theologen und Schriftstellern ausgefochten wurden. Als Beispiel dienen die Schriften, die über das Dogma der unbefleckten Empfängniß veröffentlicht wurden. Ferner stehen noch im Verzeichniß der verbotenen Bücher gewisse besonders alte Werke, die wohl zur Zeit ihres Erscheinens viel Staub aufgewirbelt haben mögen, nun aber von der Gesamtheit gänzlich vergessen sind. Diese können nur nach einem gewissen historischen Werth für Gebiete haben. Die Arbeiten der

Mund um den Kreuzthurm.

Trotz des kaiserlichen Ausspruchs, daß Berlin noch einmal „die schönste Stadt der Welt“ werden würde, konnte man doch in den „Wegweisern“, welche die Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft gelegentlich ihrer in den letzten Tagen hier abgehaltenen Ausstellung hatte drucken lassen, lesen, daß die zwölfte Wanderausstellung der Gesellschaft im Jahre 1898 in Dresden, „der schönsten Stadt Deutschlands“, stattfinden. Einzelne weibliche, nicht um den Kreuzthurm herum geborene und mit Spreewasser getaufte Seelen werden diesen wohl zufälligen Widerspruch allerdings vielleicht bei neuerdings so gewohnten „agrarischen Opposition“ ausbreiten, obwohl es sich dabei um eine durchaus städtische Angelegenheit handelt. Wir glauben aber, daß Dresden, trotz des Ausspruchs der Reichstagswahlen, in dieser Beziehung durchaus agrarisch gesinnt ist. Die meisten der zugereisten Landbewohner schienen auch in Sachsens Residenz keine Noth zu leiden und sich recht schön zu amüßten, besonders außerhalb der Ausstellung. Viele sollen in Dresden sogar ihr Herz und ihren — Trauring verloren haben, wie einzelne auswärtige, natürlich feisinnige Blätter in ihren Berichten über die Ausstellung zu bemerken nicht unterlassen. Die gehässige Tendenz dieser Nothricht liegt auf der Hand, und jedenfalls wird man die hieraus sicher nicht ausbleibende Replik der „Deutschen Tageszeitung“ nicht von der Hand weisen können, daß das Büchsenmännern seltsamer passirt, weil sie ihre Trauringe eben vor der Abreise zu solchen Gelegenheiten vorfichtigerweise gewöhnlich in einem eisernen Depotschranke zu deponiren pflegen, natürlich nur, um den Ring nicht zu verlieren. In einem Depotschranke wie bei Wette würde allerdings auch so ein Unterpand der ehelichen Treue nicht sicher gewesen sein!

Wiele der hier zugereisten Provinzbewohner, besonders aus unserer engeren Heimath, versicherten uns, daß sie hauptsächlich auch mit nach dem „schönen“ Dresden gekommen wären, um sich dasselbe vor der Niederlegung der Terrasse noch einmal anzusehen. Die Landtagsabgeordneten ihrer ländlichen Wahlkreise hätten sie wenigstens versichert, sie wollten bei der nächsten Session dafür sorgen, daß von dieser „alten Festungsmauer“ ein tüchtiges Stück abtrastet werden würde. Die Erste Kammer habe ihnen 80 Meter derselben verweigert, dafür werde man nunmehr 120 Meter und noch mehr verlangen. Vergeblich suchten wir aber die hiesigen Landbewohner davon zu überzeugen, wie patriotisch das Vorgehen der betreffenden Herren nunmehr unter dem Gesichtspunkte des neuen Kaiserwortes sein würde, da dasselbe seiner Erfüllung doch näher käme, je mehr die einzelnen deutschen Provinzstädte es sich angelegen sein ließen, die ihnen eigenthümlichen Schönheiten zu beschneiden, zu zerschmettern und dem Erdboden gleich zu machen! Selbst unser Hinweis darauf, wie herzlich sich das mit der Kunstaus-

stellung so fitvoll harmonisirende Secundoquintur-Bibliothekgebäude unten dem Schloßplatz ausnehmen würde als Krönung der bis zu demselben vorgeführten Terrassentreppe, zog bei den einfach denkenden Leuten nicht! Ein mit uns zufälligerweise an demselben Ausstellungsausschuss stehender emeritirter Geheimrath Ministerial-Registrator-Secretär, welcher dieses Gespräch mit angehört hatte, meinte später kopfschüttelnd zu mir, daß die Opposition doch auch schon auf dem Lande bedenkliche Fortschritte zu machen beginne!

Der Mann sah mir beinahe so aus, als ob er aus diesem Grunde ebenfalls auch ein Gesetz einbringen könnte, welches den Fremdenverkehr für Dresden verbiete. Vielleicht würde sich selbst dafür im Landtage eine Majorität finden, denn nach der Behandlung der Ständehausfrage in der Zweiten Kammer sind Dresden's Bürger auf Alles gefaßt! Am liebsten wüßte einem in diesem Falle das verfehlte Dasein des „Vereins zur Hebung des Fremdenverkehrs“ thun! Und alle die Gesächse, auf denen die stolzen Worte „English spoken“ und „On parle français“ prangen, müßten diese schönen Inschriften überflüssig. Freilich wird in den meisten dieser Gesächse ja so wie so auch jetzt schon u. r. Deutsch gesprochen. Weitere erläuternde Gründe der Nothwendigkeit und Nützlichkeit der Fremden für Dresden anzuführen, hieße, um einen nach der landwirthschaftlichen Ausstellung wieder durchaus aktuellen Ausdruck zu gebrauchen, wohl leeres Stroh brechen. Mir selbst würden in der stillen Zeit, wo die Landbesitzer haufenweise nach der Sommerfrische ziehen, diese in Dresden anlangenden Sommerfrischer außerordentlich fehlen! Sie bringen frisches Leben in die Wüste, gerade wie die seit Errichtung des Ausstellungspalastes in Dresden epidemischen Ausstellungen, wenn sie auch mit einem Deficit abschließen. Das genirt große Geister nicht, abgesehen natürlich von den Garantiefondszehnern! Es kommt bei demselben auch weniger auf die Größe des Geistes, als auf die ihres Vortemmonales an! Selbst so ein kleines Deficit kann Einiges zur Erhellung eines stillen Kaffeehausstückes von in Dresden während der Reisezeit ausstehenden Junggefallen beitragen, wenn gerade kein Garantiefondszehner darunter ist. Du lieber Himmel! Anknäblige Blätter, wie die „Wiener Caricaturen“ und das „Journal amant“, sind bald gelesen, und vom spanisch-amerikanischen Kriege kann man sich doch auch nicht immer unterhalten! Der Humor, den die Kaffen Onkel Sams dabei entfallen, schmeckt gerade so nach Salz- wasser wie die „ausländischen“ sogenannten Witze, die man auf den letzten Seiten der Münchner „Jugend“ findet. Man höre nur folgende „Umbildung“ des herrlichen deutschen Kupfschleslers, welche sich jetzt von einem „Schneeflockenbichter“ in amerikanischen Blättern vorfindet: Die drei Jäger Sampson mit der stattlichen Frau „New-York“ (gemeint ist natürlich ein Panzergeschiff), „Schley“ mit der behenden Magd „Brooklyn“ und „Watson“ an der Havana-Plant sind auf der

Virsch, um zu zeigen C e r v e r a, den Hirsch. (Cervus heißt nämlich auf lateinisch: Hirsch.) Die letzten Verse des Liebes — die übrigen wollen wir unseren Lesern lieber ersparen — lauten dann:

„Cervera aber, der Hirsch, rann' frei
An der Frau, an der Waid, an der Bank vorbei. (!!)“

Das ist, abgesehen davon, daß „Cervera“ doch in die Halle ging, beinahe ebensolcher „Poulney-Bigelow'scher Humor“, wie die unzähligen Variationen auf die amerikanische Kriegsparole „Remember the Maine“ (Erinnert Euch der Maine!), welche u. a. ein Reno-Porter-Büchlein folgenbarmaken verulk: „wenn Baberewsky (der bekannte Virtuose, der als Wahrsager keine Kunst ein möglichst wildes Lockenkopft trägt) das nächste Mal geschoren nach Reno-Port käme, würde es wohl auch heißen: „Remember de Wähne?“

„Ehe man solche „Witze“ liest, da geht man wahrhaftig lieber selbst als „Mann ohne Kr und Palm“, gleich dem verlassenen General Caprioli, in die Weinloshalle auf die landwirthschaftliche Ausstellung, oder läßt sich auf derselben bei Regenwetter, wie das zahlreiche Besuchern in der vergangenen Woche thausächlich passirt ist, vorübergehend in einen Schattal einsperren. Verschiedenen in demselben zufällig mit weitenden Redespärchen soll die in demselben bei zugezogenen Leinwandvorhängen herrschende Dämmerung übrigens besser gefallen haben, als die gesammte Ausstellung. Trotz aller in Sachen herrschenden „Gemüthlichkeit“ wurde aus diesem Schattal aber ein Vorwärtiger, den das sanfte Blühen der offiziellen Demobner desselben angezogen hatte, der zusammengepackten Menge die Worte zurufen: „Na, Kinder, da wären wir endlich einmal ganz unter uns“, undarmberzig unter den strömenden Regen hinaus befördert. Derselbe flüchtete in den nächsten Kublall und unterließ hier jede weitere Bemerkung. In Anbetracht des grimmigen Schicksals dieses kleinen Bigbaldes wollen wir daher selbst auch weitere anzügliche agrarische Erdörterungen über Fragen wie: „Warum die Obstmehlkosthale auf der Ausstellung den durchschlagendsten Erfolg gehabt hat?“, „Wessen Kartoffeln als die größten prämiirt worden sind?“, „Wer auf der Ausstellung nun eigentlich sein Schädelchen ins Trodne gebracht, oder sein Schädelchen verloren hat?“ u. s. w. unterlassen. Nur einer Scene möchten wir noch gedenken, wie eine etwas ältliche, ziemlich umfangreiche Dame einer preisgelobten Dreifachmaschine etwas zu nahe kam und ihr von dem im Gange befindlichen Treibriemen derselben der moderne Hut nebst einem glücklicherweise fallenden Topfe entrispen wurde. „Kunter de Wähne!“ schrie erschreckt ein daneben stehender Herr, jedenfalls ein Amerikaner. Ein Anderer rief sich schmunzelnd die Hände und murmelte vergnügt etwas von „Ausstellung und Haare lassen.“ Es soll ein Garantiefondszehner der letzten Dresdener Internationalen Kunstausstellung gewesen sein, Andere behaupten auch: der Schwiegerjohn der betreffenden Dame!

Vorus.

Locales und Sächsisches.

Dresden, 10. Juli.

— **Se. Königliche Hoheit Prinz Johann Georg** feiert heute Sonntag seinen 29. Geburtstag.

— **Se. Majestät der König** hat dem Präsidenten von Sachsen-Militärvereins-Rund, Beleuchtungs-Inspector a. D. Tanner zu Dresden, den Titel und Rang als Kommissionsrat und dem Oberlehrer Woldebrandt als Kommissionsrat und dem Oberlehrer Woldebrandt als Kommissionsrat und dem Oberlehrer Woldebrandt als Kommissionsrat...

— **Der Königlich Sächsische Militär-Vereins-Rund** hielt am gestrigen Sonntag den 9. Juli Nachmittags 2 Uhr im großen Saale des „Lobli“ seine Generalversammlung...

— **Die Sächsischen Hauptgeschworenen** des Königl. Schöffenrechts zu Dresden für das 3. Kalender-dritteljahr 1898...

— **Auch in diesem Jahre hat ein lieber Freund der armen, schwächlichen Kinder**, Herr v. A., den Vereinskomitee des Gemeinnützigen Vereins die Summe von 1000 Mk. gespendet...

— **Im Feuerwerk-Depot** an der Annenstraße fand gestern Nachmittag, wie alljährig am 9. Juli, die Feiern einer Auszeichnung...

— **Im „Palast-Restaurant“**, Ferdinandstraße 4, hat sich das Sächsisch-Gesangs-Quartett „Aemilia“ von der Großherzoglichen Hofoper...

— **Die „Donath'sche Neuer Welt“**, Fockewitz, findet heute das erste große Familienfest...

— **Der erkrankte Gardeoffizier**, der in der Gise seinen Tod fand, heißt Fischer; er ist der Sohn einer Wittwe...

— **Die uneheliche Verleumdung am Schlosspark** wird jetzt endlich so weit juristisch, daß das Trostwort vor dem ehemaligen Finanzminister...

— **Der Bauarbeiterstreik in Eßban** hat nach so weiteren Verhandlungen geführt...

— **Obavie**. Der Lokführer der hiesigen Firma Röber, der vor vier Wochen an der Carolabridge havarierte...

genannten Commission werden besonders darin bestehen, die allen Werke zu durchforschen und nach erklärter Sache dieselben eben, aus dem Verzeichniß zu streichen. Wohl wird später ein neues Decret über die ausgeführten Bücher erscheinen, aber man wird eine neue Ausgabe des Ander-Verzeichnisses befehlen, in welchem die Titel der nicht mehr vorhandenen Bücher ausgelassen werden.

— **Die Politik in den Krieger-Vereinen.** Wir lesen in der „Post“:

— **Die Zahl der im vergangenen Monat Juni begonnenen Ausstände** in Deutschland ist nach dem von Dr. J. Jaström herausgegebenen „Arbeitsmarkt“ ganz bedeutend gestiegen.

Unland.

— **Chesterreich-Ungarn.** Pest, 8. Juli. Neben den politischen beginnen nun auch die gesellschaftlichen Uebelstände lebhaft Bedenken zu erregen.

— **Wien, 8. Juli.** Vom internationalen Schachturnier. An der Spitze steht Sizilien mit 19 Gewinnpartien, dann folgen Dr. Torroch mit 19, Zanonoff mit 15, und 2 Dänegerpartien...

— **Frankreich, Paris, 8. Juli.** Clemenceau erklärt in der „Aurore“, es könne kein Zweifel obwalten, daß der von Cavagnac...

— **Kunst und Wissenschaft.** Professor Karl Hennig, der gestern sein 50-jähriges Doctorjubiläum beging, wurde in Dresden am 9. December 1825 geboren.

— **Die gegen Oberhazy** wegen des Heberfalls auf Vicquart eingeleitete Untersuchung wurde suspendirt, bis die von dem Militär-disciplinargerichtshof zu fällende Entscheidung getroffen sei.

— **Heber das Museum für Sächsische Volkstunde** bringt das neueste Heft der „Mittheilungen des Vereins für Sächsische Volkstunde“ eine ausführliche von dem Museumsleiter Herrn Walter D. Seyffert verfasste Mittheilung...

— **Heber das Museum für Sächsische Volkstunde** bringt das neueste Heft der „Mittheilungen des Vereins für Sächsische Volkstunde“ eine ausführliche von dem Museumsleiter Herrn Walter D. Seyffert verfasste Mittheilung...

— **Heber das Museum für Sächsische Volkstunde** bringt das neueste Heft der „Mittheilungen des Vereins für Sächsische Volkstunde“ eine ausführliche von dem Museumsleiter Herrn Walter D. Seyffert verfasste Mittheilung...

— **Heber das Museum für Sächsische Volkstunde** bringt das neueste Heft der „Mittheilungen des Vereins für Sächsische Volkstunde“ eine ausführliche von dem Museumsleiter Herrn Walter D. Seyffert verfasste Mittheilung...

— **Heber das Museum für Sächsische Volkstunde** bringt das neueste Heft der „Mittheilungen des Vereins für Sächsische Volkstunde“ eine ausführliche von dem Museumsleiter Herrn Walter D. Seyffert verfasste Mittheilung...

— **Heber das Museum für Sächsische Volkstunde** bringt das neueste Heft der „Mittheilungen des Vereins für Sächsische Volkstunde“ eine ausführliche von dem Museumsleiter Herrn Walter D. Seyffert verfasste Mittheilung...

Angriff genommen werden. Da es nirgend mehr eine vollständige Bauernstuden-Richtung gibt, die für Aufzuchtzwecke zu erzielen wäre...

— **Im nächsten Jahre** kommen erstmalig die Finken der „König Albert- und Königin-Carola-Stiftung“ zur Vertheilung...

— **Die Sächsischen Hauptgeschworenen** des Königl. Schöffenrechts zu Dresden für das 3. Kalender-dritteljahr 1898...

— **Auch in diesem Jahre hat ein lieber Freund der armen, schwächlichen Kinder**, Herr v. A., den Vereinskomitee des Gemeinnützigen Vereins die Summe von 1000 Mk. gespendet...

— **Im Feuerwerk-Depot** an der Annenstraße fand gestern Nachmittag, wie alljährig am 9. Juli, die Feiern einer Auszeichnung...

— **Im „Palast-Restaurant“**, Ferdinandstraße 4, hat sich das Sächsisch-Gesangs-Quartett „Aemilia“ von der Großherzoglichen Hofoper...

— **Die „Donath'sche Neuer Welt“**, Fockewitz, findet heute das erste große Familienfest...

— **Der erkrankte Gardeoffizier**, der in der Gise seinen Tod fand, heißt Fischer; er ist der Sohn einer Wittwe...

— **Die uneheliche Verleumdung am Schlosspark** wird jetzt endlich so weit juristisch, daß das Trostwort vor dem ehemaligen Finanzminister...

— **Der Bauarbeiterstreik in Eßban** hat nach so weiteren Verhandlungen geführt...

— **Obavie**. Der Lokführer der hiesigen Firma Röber, der vor vier Wochen an der Carolabridge havarierte...

Neueste Nachrichten.

Br. 188. Sonntag den 10. Juli. Seite 4.

nicht... Herr... man... Zent... den... Glauc... in Ma... fobow... gewähl... gewähl... unter... allem... der St... von un... der T... das ba... haben... wurde... weil er... noch be... abgefi... auf die... Borden... anwes... sigen... der Hal... der L... Rolle e... Schaft... sich we... verlag... nach, be... für den... ganze Z... Directi... Nos na... nächst... ausgere... sich neu... der Bor... it auch... Spite... suchte... Hotel... dertelle... Mann... gewiß... vielfach... fünde b... gehen n... derartig... Wartun... beordet... worden... sie den... Julius... der Plat... Wenge... als ein... gstanden... einer M... Schmelz... berg geb... Werthe... mann be... sich beim... nimmt... höherer... Gefängni... großen... Gefängni... 1899 j... mehreren... Eine C... nicht hat... Roman... Sächsis... Gefängni... Dieblich... geboren... Der bish... der hieb... angefüh... Etüd mit... und blich... V. M... At-Weiz... glichen... des fest... diebe a... großartig... Der neue... Unbauten... zu lassen... eingetrag... Vereine, C... und der... eine vorg... nicht, den... 27 Jahre... Sitau vo... sam 2... wohnhafte... „Nidlinge... des Verlic... sommisi... dem Graf... Gästen, u... Herberb... als die G... Hiehe sie... der Angel... fahrer sein... der Streit... Vorgänge... bean plö... zu Boden... Radfahrer... Refler vor... wischen R... erstand b... verständig... allbernde... 2 1/2 Jo... wch als...

Locales und Sächsisches.

Dresden, 10. Juli.

Landgericht. Die 3. Strafkammer unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsdirectors Frommhold verurtheilte nachgenannte Personen zu ihren Namen bezeichneten Strafen: Handarbeiter Carl May...

Freiberg. Der Deferteur Vogt, welcher sich in der Gegend von Weichenborn u. Krumbach, hat in der Nacht einen Einbruch...

Handelstheil. Dresdener Börse. Der Einfluss der Heisezeit machte sich in der vergangenen Woche in erhöhtem Maße geltend.

Deutsche Fonds: Sachrenten minus 0,35, 3 1/2 proc. Sachsen minus 0,35, 3 1/2 proc. Landesrenten minus 0,25, 3 1/2 proc. Consols minus 0,10...

Indes als Commanditist beistellt und wird sich mit seinen beiden Erbschwestern und fernere in den Interessen der Firma nehmen. Das Weiterethält sich der A. Schandhauserische Bankverein in Köln und Berlin mit einer namhaften Commanditeinlage bei der Firma.

Selbstberechnung von „Kleinen Anzeigen“.

Die „Kleinen Anzeigen“ in der Tagespresse, wie Stellenangebote, Erlangschilde, Wohnungsübermittlungen, Wohnungsangebote...

Größe und Preis solcher „Kleinen Anzeigen“ selbst zu berechnen.

Die einfache einseitige Zeile kostet 15 Pf. für sächsische „Kleine Anzeigen“: da nun ca. 7-8 Zeilen in die Peile gehen, so braucht der Anzeigebesteller, falls die betr. Annonce möglichst billig sein soll...

Auf die vorstehende Art kann also Jedermann die Größe und den Preis einer Anzeige selbst bestimmen und diese unter gleichzeitiger Bestimmung des Betrages in Briefmarken oder Sendung per Postanweisung schnellstens und schriftlich angeben.

Table with 2 columns: Laufbursche (welder packen kann und nicht mehr fortbildungspflichtig ist, sofort gelocht) and Laufbursche (welder packen kann und nicht mehr fortbildungspflichtig ist, sofort gelocht). Rows 1-7 with prices.

Table with 2 columns: Laufbursche (welder packen kann und nicht mehr fortbildungspflichtig ist, sofort gelocht) and Laufbursche (welder packen kann und nicht mehr fortbildungspflichtig ist, sofort gelocht). Rows 1-7 with prices.

Table with 2 columns: Laufbursche (welder packen kann und nicht mehr fortbildungspflichtig ist, sofort gelocht) and Laufbursche (welder packen kann und nicht mehr fortbildungspflichtig ist, sofort gelocht). Rows 1-7 with prices.

Photographie Phoenix 12 Bist. v. Mf. 5. — an, 64 Pillnitzerstraße, täglich geöffnet, Sonntag von 11-4. [4386]

Achtung! Einer hochgeehrten Einwohnerschaft von Dresden, Weinligstraße und Umg. die ergebenste Anzeige, daß ich die Schank- u. Speisewirtschaft v. F. Waschnick, Weinligstraße Nr. 12, faullich übernommen habe...

Amtliches Versteigerung in Plauen.

Montag den 11. Juli 1898 Vorm. 10 Uhr sollen 25 elegante Reit- und Arbeits-Pferde, 1 Landolter, 2 Landauer, 3 Halbheulen, 1 Oppenheimer und 2 Schritten...

Mobiliar-Versteigerung.

Auf Antrag der Frau Emma Martha verö. Mannes geb. Bäcker zu Lutschütz soll Freitag den 15. Juli 1898 von Vormittags 9 Uhr ab zu Ausschub im Gute Nr. 3 u. 4...

Das Königl. Amtsgericht, Abth. IIIa B. Helze. 4296

Trauer-Costüme.

In mannigfaltiger Auswahl, verschiedener Ausführung und Preisen a 20, 24, 28, 36 Mk. Solide Stoffe. Sanberste Arbeit.

Siegfried Schlesinger, Hoflieferant, König-Johann-Str. 6.

Leutewitzer Windmühle. Heute Sonntag Caroussel-, Schieß- und Phonographen-Belustigung. Gute Biere, Weine, Kaffee, Bauernbrot und Kuchen, Schinken in Brodteig.

Familien-Anzeigen.

Dankfagung.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres unvergesslichen Vaters Herrn Johann Gottlob Glörich...

Allen Bekannten die traurige Nachricht, daß mein guter treuer Vater, der Zimmermann Ernst Herm. Breitfeld...

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Vaters, Herrn Johann Karl Zennich...

A. S. Militärverein. Sonntag den 17. Juli Sommerpartie...

Ehemalige K. Sächs. Militär-Verein. Mittwoch, 13. Juli 1898...

Familien-Anzeigen. (Verlobungen, Vermählungen, Geburten, Todesfälle) finden die weiteste und rascheste Verbreitung durch die verbreitetste Dresdner Tageszeitung...

Neueste Nachrichten

Vereine

Einladung zur öffentl. Gewerkevereins- Versammlung am Donnerstag den 14. Juli 1898...

Handwerker-Verein zu Dresden. Montag den 11. Juli 1898...

Frankenunterstützungskasse „Eudoxia“. Sonntag den 17. Juli a. c. Ausflug nach Penben.

Bezirksverein Dresden-Friedrichstadt.

Mittwoch den 13. Juli d. J. Großes Sommerfest im Etablissement „Wettiner-Säle“ (Reglerheim)...

Dramatischer Wohlthätigkeitsverein „Lessing“ zu Cotta. Sonntag den 10. Juli 1898. 1. großes Sommerfest...

Spitzensammler-Verein Dresden-Neu u. Antonstadt. Das diesjährige Sommer-Fest verbunden mit Concert...

Schneider-Zinnung. Montag den 12. d. M. außerordentliche Zinnungsverammlung in den Drei Raben...

Ernstgemeint. Eine noch junge, unabh. Wdwe. von angenehm. Aussehen...

Chrensjache! Solch. technischer Beamter, 29 J. alt, ev., in jeder Stell., mit einigen Jahren Marktberuf...

Verheirathung. Die Bekanntschaft ein. 19-24 jähr. ehrent. Mädchens mit 3-5000 M. Vermögen...

Streng reeller Auftrag. Eine Wittwe, 40 J. alt, w. in Genuß, wünscht sich mit altem Fleischer, Bäcker oder Wirth...

Jung. Mann, 22 Jahre, k. Stat., Vetter eines k. Geschäftl. sucht die Bekanntschaft einer jung. Dame mit gut. Charakter u. Vermögen...

Streng reell! Ein solider, fleißiger, feinerer Geschäftshaber, Anf. der 40er J. von angenehm. Ausg., wünscht, da er demselben an Damenbekanntschaft fehlt...

Heirath. Ein tücht. Geschäftsmann in 40er J., Wittwer, Anhaber eines gutgeh. Geschäftl. auf dem Lande, sucht beh. Heirath die Bekanntschaft eines einf. tücht. wirthschaftl. erzogenen Fräul. von angenehm. Aussehen im Alter von 28-38 J. mit einem Vermögen von 3-6000 M. Wittwe ohne Kind nicht aufgesch. Demen, welche die reellen Gesicht. Vertrauen schenken, werden gebeten. Briefe mit Angabe der Bekanntschaft unt. N. 2. 694-4. König-Johannstr. 2. n. d. Post. Anonym. unersch. 48-23.

Heirath. Ein tücht. Geschäftsmann in 40er J., Wittwer, Anhaber eines gutgeh. Geschäftl. auf dem Lande, sucht beh. Heirath die Bekanntschaft eines einf. tücht. wirthschaftl. erzogenen Fräul. von angenehm. Aussehen im Alter von 28-38 J. mit einem Vermögen von 3-6000 M. Wittwe ohne Kind nicht aufgesch. Demen, welche die reellen Gesicht. Vertrauen schenken, werden gebeten. Briefe mit Angabe der Bekanntschaft unt. N. 2. 694-4. König-Johannstr. 2. n. d. Post. Anonym. unersch. 48-23.

Heirath. Ein tücht. Geschäftsmann in 40er J., Wittwer, Anhaber eines gutgeh. Geschäftl. auf dem Lande, sucht beh. Heirath die Bekanntschaft eines einf. tücht. wirthschaftl. erzogenen Fräul. von angenehm. Aussehen im Alter von 28-38 J. mit einem Vermögen von 3-6000 M. Wittwe ohne Kind nicht aufgesch. Demen, welche die reellen Gesicht. Vertrauen schenken, werden gebeten. Briefe mit Angabe der Bekanntschaft unt. N. 2. 694-4. König-Johannstr. 2. n. d. Post. Anonym. unersch. 48-23.

Ich habe mich in Dresden-N., Bautznerstrasse 7, am Alberttheater, als

Frauenarzt und Geburtshelfer niedergelassen. Sprechst. 11-1, 3-4. Sonntags unbestimmt. Dr. med. Wagner-Hohenlobbese.

Kaffee-Runden

Meiner werthen Kundschaft gebe ich hierdurch bekannt, daß ich von jetzt an für Bruch-Kaffee à Pfd. 97 Pf. eine wirklich gutschmeckende gebrannte Kaffee-Mischung zu gleichem Preise geben werde...

Edwin Hering

Alleiniger Inhaber der Firma Chocoladen-Hering, Dresden. NB. Für Feinschmecker empfehle ich als sehr preiswerth meine gerösteten Mischungen geistl. zu probiren:

Nr. 1. 1/4 Pfd. 40 Pf. Nr. 2. 1/4 Pfd. 30 Pf.

Der colossale Umsatz in meinen 5 frequentirten Verkaufsstellen bürgt für stets frischgebrannten Kaffee. Bei Einkauf von 30 Pf. an ein Präsent gratis. Nach auswärts Versandt gegen Nachnahme. Muster gratis und franco. 4192*

Anf. fleiß. Mann

29 J., gute Stell., etwas Vermögen, sucht Mädchen mit etwas Vermögen, wenn auch mit kl. Körper. Heirath, behufs Verheirathung. Offert. unt. N. 2. 694-4. König-Johannstr. 2. n. d. Post. Anonym. unersch. 48-23.

Reisetaschen, Brief-, Markt- und Damenfaschen, Koffer, Portemonnaies, 1611*

Touristentaschen, Melles-Reisetaschen, Cigaretten-Etui, Albums, Wappen, Dosen, u. s. w. in reichster Auswahl gut u. billig bei C. Heinze, nur Breitestr. Nr. 21, Gärten Breitstraße und An der Mauer. Lederwaren-Specialität.

Oswald Stange

zu seinem heutigen 69. Geburtstage ein donnerndes Hurrah!

Wäre es ihm vergönnt sein, nach einer 40jährigen Dienstzeit noch 25 Jahre froh zu verleben. 188

9999 mal donnerndes Hoch der Frau Hofmann, Opellstr. 34, zu ihrem 50 jähr. Weibestage, daß die Ehe wackelt u. die Stühle in der Restaur. unten Polka tanzen. 41 Rathe mal!

Wiener Zitherspieler sucht beh. Zusammenspiels Freunde d. Zitherspiels. Gest. Antr. erb. an Schwarz, k. Blauenweg, 62, 3. 42p

Pied der Hausfrau.

Ich weiß wohl, was soll es bedeuten, daß ich so lustig bin. Eine Firma, von der man viel hörte, Die kommt mir grad' in den Sinn.

Sie hat Confect u. Chocoladen Vorräthlich zum billigen Preis, Ein Extra-Präsentchen, das gibt dazu, wie Jedermann weiß. (sic)

Sie führt auch Cacao u. Kaffee. Die schmecken so gut und so rein, Wissenis und Pfefferkuchen Sehr billig und dabei doch fein.

So singt sie, die Hausfrau, die fleiß'ge, Es leuchtet verklärt ihr Gesicht Beim Chocoladen-Hering. O Männchen, das weißt Du noch nicht? - 2470*

Seit 1. Juli allein Christianstr. 13 unter Frau M. Fiedlers altbewährter, persönl. Leitung

Frau M. Fiedlers Gloriamethode f. Schnittzeichnen, Zuschneiden, prakt. Schneidern kann nur Christianstr. 13 erlern werden. Warnung vor Täuschung. Gr. 24. 402*

Gebrüder Winkler, Dresden-Alstadt, Zwingerstraße, Ecke Berggasse 1. Man verlange unseren vollständigen 1898er Katalog gegen 10 Pf. Nachf. 4079

Reise Taschen, Brief-, Markt- und Damenfaschen, Koffer, Portemonnaies, 1611*

Reise Taschen, Brief-, Markt- und Damenfaschen, Koffer, Portemonnaies, 1611*

Aufwartung

gesucht Seminarstr. 26, 2. L. 1929

Kinderliebe

jung. Hausmädchen von auswärtig gesucht Poppla 2. St. r. 18b

Jüngeres Mädchen

als zweites Hausmädchen gesucht Pleierstr. 35, Fleischsch. 4315

Ein jung. ebrl. Hausmädchen

als zweites Hausmädchen gesucht Pleierstr. 35, Fleischsch. 4315

Ein jung. ebrl. Hausmädchen

als zweites Hausmädchen gesucht Pleierstr. 35, Fleischsch. 4315

Ein jung. ebrl. Hausmädchen

als zweites Hausmädchen gesucht Pleierstr. 35, Fleischsch. 4315

Ein jung. ebrl. Hausmädchen

als zweites Hausmädchen gesucht Pleierstr. 35, Fleischsch. 4315

Ein jung. ebrl. Hausmädchen

als zweites Hausmädchen gesucht Pleierstr. 35, Fleischsch. 4315

Ein jung. ebrl. Hausmädchen

als zweites Hausmädchen gesucht Pleierstr. 35, Fleischsch. 4315

Ein jung. ebrl. Hausmädchen

als zweites Hausmädchen gesucht Pleierstr. 35, Fleischsch. 4315

Ein jung. ebrl. Hausmädchen

als zweites Hausmädchen gesucht Pleierstr. 35, Fleischsch. 4315

Ein jung. ebrl. Hausmädchen

als zweites Hausmädchen gesucht Pleierstr. 35, Fleischsch. 4315

Ein jung. ebrl. Hausmädchen

als zweites Hausmädchen gesucht Pleierstr. 35, Fleischsch. 4315

Ein jung. ebrl. Hausmädchen

als zweites Hausmädchen gesucht Pleierstr. 35, Fleischsch. 4315

Ein jung. ebrl. Hausmädchen

als zweites Hausmädchen gesucht Pleierstr. 35, Fleischsch. 4315

Ein jung. ebrl. Hausmädchen

als zweites Hausmädchen gesucht Pleierstr. 35, Fleischsch. 4315

Ein jung. ebrl. Hausmädchen

als zweites Hausmädchen gesucht Pleierstr. 35, Fleischsch. 4315

Ein jung. ebrl. Hausmädchen

als zweites Hausmädchen gesucht Pleierstr. 35, Fleischsch. 4315

Ein jung. ebrl. Hausmädchen

als zweites Hausmädchen gesucht Pleierstr. 35, Fleischsch. 4315

Ein jung. ebrl. Hausmädchen

als zweites Hausmädchen gesucht Pleierstr. 35, Fleischsch. 4315

Ein jung. ebrl. Hausmädchen

als zweites Hausmädchen gesucht Pleierstr. 35, Fleischsch. 4315

Ein jung. ebrl. Hausmädchen

als zweites Hausmädchen gesucht Pleierstr. 35, Fleischsch. 4315

Ein jung. ebrl. Hausmädchen

als zweites Hausmädchen gesucht Pleierstr. 35, Fleischsch. 4315

Ein jung. ebrl. Hausmädchen

als zweites Hausmädchen gesucht Pleierstr. 35, Fleischsch. 4315

Ein jung. ebrl. Hausmädchen

als zweites Hausmädchen gesucht Pleierstr. 35, Fleischsch. 4315

Ein jung. ebrl. Hausmädchen

als zweites Hausmädchen gesucht Pleierstr. 35, Fleischsch. 4315

Ein jung. ebrl. Hausmädchen

als zweites Hausmädchen gesucht Pleierstr. 35, Fleischsch. 4315

Ein jung. ebrl. Hausmädchen

als zweites Hausmädchen gesucht Pleierstr. 35, Fleischsch. 4315

Ein jung. ebrl. Hausmädchen

als zweites Hausmädchen gesucht Pleierstr. 35, Fleischsch. 4315

Ein jung. ebrl. Hausmädchen

als zweites Hausmädchen gesucht Pleierstr. 35, Fleischsch. 4315

Ein jung. ebrl. Hausmädchen

als zweites Hausmädchen gesucht Pleierstr. 35, Fleischsch. 4315

Ein jung. ebrl. Hausmädchen

als zweites Hausmädchen gesucht Pleierstr. 35, Fleischsch. 4315

Ein jung. ebrl. Hausmädchen

als zweites Hausmädchen gesucht Pleierstr. 35, Fleischsch. 4315

Ein jung. ebrl. Hausmädchen

als zweites Hausmädchen gesucht Pleierstr. 35, Fleischsch. 4315

Ein jung. ebrl. Hausmädchen

als zweites Hausmädchen gesucht Pleierstr. 35, Fleischsch. 4315

Ein jung. ebrl. Hausmädchen

als zweites Hausmädchen gesucht Pleierstr. 35, Fleischsch. 4315

Ein jung. ebrl. Hausmädchen

als zweites Hausmädchen gesucht Pleierstr. 35, Fleischsch. 4315

Ein jung. ebrl. Hausmädchen

als zweites Hausmädchen gesucht Pleierstr. 35, Fleischsch. 4315

Ein jung. ebrl. Hausmädchen

als zweites Hausmädchen gesucht Pleierstr. 35, Fleischsch. 4315

Ein jung. ebrl. Hausmädchen

als zweites Hausmädchen gesucht Pleierstr. 35, Fleischsch. 4315

Ein jung. ebrl. Hausmädchen

als zweites Hausmädchen gesucht Pleierstr. 35, Fleischsch. 4315

Ein jung. ebrl. Hausmädchen

als zweites Hausmädchen gesucht Pleierstr. 35, Fleischsch. 4315

Frau

sucht Beschäftigung zum Milch- od. Probieren. Offert. unt. J. 950

Älteres Mädchen

sucht Stelle als Wirtschafterin bei Wittwer oder eins. Herrn, spät. Verheiratung nicht ausgeschlossen. Offert. unt. 46. Pleierstr. 35

Zu vermieten

Zwei fl. Wohnungen billig zu vermieten. Löbtau, Postchappelerstr. 7, 2. l. Nähe d. Schokoladenfabrik v. V. u. A. 1. 1. m

Logis, St. R. u. S.

an anständ. Leute zu verm. 1. Oct. begibt. Pleierstr. 35, 1. m

Schöne große Wohnung

in der 1. Stg. 1. 375 Mk. f. zu vermieten. Schöndorferstr. 2, 1. 7

Wohnung, 1 Zimmer

2 Kammern, Küche, Vorraum u. Zubeh. per 1. Oct. Potsdamerstr. 70, 1. an ruhige Leute ohne Untermieter zu verm. Näh. d. B. u. S. 4284

Logis, St. R. u. S.

an anständ. Leute zu verm. 1. Oct. begibt. Pleierstr. 35, 1. m

Logis, St. R. u. S.

an anständ. Leute zu verm. 1. Oct. begibt. Pleierstr. 35, 1. m

Logis, St. R. u. S.

an anständ. Leute zu verm. 1. Oct. begibt. Pleierstr. 35, 1. m

Logis, St. R. u. S.

an anständ. Leute zu verm. 1. Oct. begibt. Pleierstr. 35, 1. m

Logis, St. R. u. S.

an anständ. Leute zu verm. 1. Oct. begibt. Pleierstr. 35, 1. m

Logis, St. R. u. S.

an anständ. Leute zu verm. 1. Oct. begibt. Pleierstr. 35, 1. m

Logis, St. R. u. S.

an anständ. Leute zu verm. 1. Oct. begibt. Pleierstr. 35, 1. m

Logis, St. R. u. S.

an anständ. Leute zu verm. 1. Oct. begibt. Pleierstr. 35, 1. m

Logis, St. R. u. S.

an anständ. Leute zu verm. 1. Oct. begibt. Pleierstr. 35, 1. m

Logis, St. R. u. S.

an anständ. Leute zu verm. 1. Oct. begibt. Pleierstr. 35, 1. m

Logis, St. R. u. S.

an anständ. Leute zu verm. 1. Oct. begibt. Pleierstr. 35, 1. m

Logis, St. R. u. S.

an anständ. Leute zu verm. 1. Oct. begibt. Pleierstr. 35, 1. m

Logis, St. R. u. S.

an anständ. Leute zu verm. 1. Oct. begibt. Pleierstr. 35, 1. m

Logis, St. R. u. S.

an anständ. Leute zu verm. 1. Oct. begibt. Pleierstr. 35, 1. m

Logis, St. R. u. S.

an anständ. Leute zu verm. 1. Oct. begibt. Pleierstr. 35, 1. m

Logis, St. R. u. S.

an anständ. Leute zu verm. 1. Oct. begibt. Pleierstr. 35, 1. m

Logis, St. R. u. S.

an anständ. Leute zu verm. 1. Oct. begibt. Pleierstr. 35, 1. m

Logis, St. R. u. S.

an anständ. Leute zu verm. 1. Oct. begibt. Pleierstr. 35, 1. m

Logis, St. R. u. S.

an anständ. Leute zu verm. 1. Oct. begibt. Pleierstr. 35, 1. m

Logis, St. R. u. S.

an anständ. Leute zu verm. 1. Oct. begibt. Pleierstr. 35, 1. m

Logis, St. R. u. S.

an anständ. Leute zu verm. 1. Oct. begibt. Pleierstr. 35, 1. m

Logis, St. R. u. S.

an anständ. Leute zu verm. 1. Oct. begibt. Pleierstr. 35, 1. m

Logis, St. R. u. S.

an anständ. Leute zu verm. 1. Oct. begibt. Pleierstr. 35, 1. m

Logis, St. R. u. S.

an anständ. Leute zu verm. 1. Oct. begibt. Pleierstr. 35, 1. m

Logis, St. R. u. S.

an anständ. Leute zu verm. 1. Oct. begibt. Pleierstr. 35, 1. m

Logis, St. R. u. S.

an anständ. Leute zu verm. 1. Oct. begibt. Pleierstr. 35, 1. m

Logis, St. R. u. S.

an anständ. Leute zu verm. 1. Oct. begibt. Pleierstr. 35, 1. m

Logis, St. R. u. S.

an anständ. Leute zu verm. 1. Oct. begibt. Pleierstr. 35, 1. m

Logis, St. R. u. S.

an anständ. Leute zu verm. 1. Oct. begibt. Pleierstr. 35, 1. m

Logis, St. R. u. S.

an anständ. Leute zu verm. 1. Oct. begibt. Pleierstr. 35, 1. m

Logis, St. R. u. S.

an anständ. Leute zu verm. 1. Oct. begibt. Pleierstr. 35, 1. m

Logis, St. R. u. S.

an anständ. Leute zu verm. 1. Oct. begibt. Pleierstr. 35, 1. m

Logis, St. R. u. S.

an anständ. Leute zu verm. 1. Oct. begibt. Pleierstr. 35, 1. m

Logis, St. R. u. S.

an anständ. Leute zu verm. 1. Oct. begibt. Pleierstr. 35, 1. m

Logis, St. R. u. S.

an anständ. Leute zu verm. 1. Oct. begibt. Pleierstr. 35, 1. m

Logis, St. R. u. S.

an anständ. Leute zu verm. 1. Oct. begibt. Pleierstr. 35, 1. m

Neu-Ziehieren, Albertstraße 1,

solort zu vermieten halbe 1. St., 3 Zimmer, Küche, Bad, Speisek., Zubeh. 200 Mk., auch als Sommerlogis auf 2-3 Monate.

Möbliertes Zimmer

an 1 oder 2 Herren billig zu verm. Pleierstr. 35, 1. m

Schöne Wohnung

best. aus Stube, Kammer, Küche, in neu gebauter Villa in Weisdorf, ruhig und schön gelegen. Ist zu vermieten und 1. Oct. zu beziehen. Näheres Schlosserstr. 46.

Seitenflügel 4. St. 2 Stüb.

Kammer, Küche nebst Zubehör per Oktober bezugsbar. Preis 280 Mk. Kammerstr. 1, 1. Baderei. (38m)

Hübsche Wohnung

freie sonnige Lage, 2 Stüb., Kammer, Küche, Vorraum u. Zubehör 1. Oct. frei konventionell. 71 am Hecht (119)

180 Mark

kleines Gartenhäusl an einzelne Dame solort zu vermieten. 24

275 Mark

schöne Wohnung 1. October zu verm. Völscherstr. 16.

Schumannstraße 29

ist per 1. October eine sch. Wohnung in 4. Stage, 2 Zimm., 1 Kammer, sch. Küche, großer Vorraum, zu vermieten. Preis 350 Mk. Näheres d. B. u. S. beim Gef. 8

kleine Dachwohnung, St. R. u. S.

für 120 Mark an einzelne Dame per 1. October zu vermieten. Pleierstr. 35, 1. m

Stube, Kammer, Küche

und Zubehör sind zum 1. October zu verm. Näh. Pleierstr. 35, 1. m

Schöne geräum. Wohnung 1. Oct.

veränderungsb. zu vermieten. Näh. Trautenbergerstr. 61, 3. m. 110f

Schöne kleine Wohnung, 1. St., Gotta

in ruhigen Hause als erwerbende Person zu vermieten. Näheres Schillingstr. Nr. 5, pt. 80

Wohnungen

zu verm. Eine solort. Preis von 240 Mk. an. Windmühlenstr. 55, 1. St. bei Hartmann. 23p

Altenstraße 93, 4.

freundliche Wohnung per 1. October 98 zu verm. Preis 230 Mk. 33t

Hochstraße 59

find einige Wohnungen von 230 u. 300 Mark zu vermieten. Näheres d. B. u. S. 4.

Freundl. Wohnung, 1. Stage

best. aus 2 heizb. Stüb., 1 Kammer, Küche, Vorz. u. Zubeh., per 1. Oct. zu beziehen. Alles Näh. Pleierstr. 35, 1. m

Stetsch, Wiemarstr. 6.

Schöne Wohnung in 1. Stage, 2 Stüb., Kammer, R. u. Zubeh., per 1. October für 215 Mk. jährl. zu vermieten. 55p

Freundl. Wohnung, 1. Stage

per 1. October zu vermieten in Gotta, Pleierstr. 35, 1. m

Wöbl. Sommer-Wohnungen

in dem schönen, Verjogswalde im Gohlhof zu vermieten. Vadn Postchappel-Krumbach. 4289

Dechtstraße 6

Stube, R. u. S. in 2. Stage 1. Oct. zu vermieten. Preis 220 Mk. Näheres 1. Stage links. 123t

Eine Wohnung

zu verm. 1. Aug. zu bez. Fr. 214 Mk. Coulissenstr. 47, Hdb. part. 42m

Jacobsstraße 8

per 1. October 436p

Zwei Wohnungen

zu vermieten. Vorderh. 3. St., 225 Mk., Hinterh. part., 325 Mk. Anzusehen Wochentags 8-12 Uhr. Näh. Annenstr. 13, im Hofe.

Freundliche

Parterre-Wohnung an ruhige Partei 1. Oct. f. 250 Mk. an verm. Sebnitzstr. 49, Stueb.

Schöne Wohnung

für 260 u. 300 Mk. per 1. October zu verm. Löbtau, Naumburgerstr. 2. (48982a)

Blasewitzerstr. 36

die Hälfte der 3. Stage 1. October zu vermieten. Näheres in der Baderei d. B. u. S. 2001. (4319)

Haydnstr. 14, part.

3 R. u. S. u. reichl. Zubeh. für 1. Oct. 1895 zum Fr. v. 450 Mk. zu verm. Näh. d. B. u. S. 12, p. r. b

Wohnungen

im Preise von 220-550 Mk., sowie Läden, im Preise von 300 bis 650 Mk., im Centrum v. Pieschen gelegen, sind solort oder 1.

Garderobe, Manufactur- und Modewaaren.

4890

- * Gardinen
- Vitrinen
- Portieren
- Teppiche
- Läufer
- Linoleum
- Wachstuche
- Wachstüchlein
- Gedecke
- Tischdecken
- Sophadecken
- Schlafdecken
- Bettdecken
- Steppdecken
- Wagendecken
- Reisdecken
- Vorlagen
- Felle
- Bettfedern
- Fertige Betten
- Bettwäsche
- Erstlingswäsche
- Corsets
- Schürzen
- Handschuhe
- Cravatten
- *

Julius Caspar, Dresden-N., Hechtstrasse 14.

Havelocks



höchst praktisch und kleidsam.

Nur wasserdichte Stoffe.

Unübertroffene Auswahl in allen Preislagen und Ausführungen.

Vornehme, weite Façons.

Joppen

aus wasserdichten Stoffen u. kleidsame Façons

Knaben, Burschen und Herren,
das Stück 3,75 bis 12 Mark.

Siegfried Schlesinger,

Dresden-Altstadt,
Nr. 6 König-Johann-Straße Nr. 6.

Neueste Nachrichten.
Nr. 183. Sonntag den 10. Juli.

Zur Vogelwiese.

Für Markisen, Zelte und Planen:

Wasserdichte Leinen,
Rohe Cöper und Nessel
in allen Breiten und Preisen.

Grosses Lager von
Decorations-Stoffen, Fahnen-Stoffen,
fertigen Fahnen.

Robert Bernhardt,

Freibergerplatz 20.

Auction.

Morgen Montag, Vorm. von 9 Uhr an, gelangen wegen Vermögensmangels an tout prix zur Versteigerung: 15 Kleider- und Wäschekränze, Verrics, Commodes, Nachts, Wasch-, Steg- und andere Tische, Stühle, französische und gewöhnliche Bettstellen mit und ohne Matratzen, 6 Gebett neue Federbetten, Gardinen zu 1-6 Fenstern, Portieren, Tisch-, Schlaf- und Reisebetten, Bezüge, Julett, Betttücher, 40 Dbd. Handtücher, Sport- und Raccobenden, 100 Tbd. Socken, gebr. Nähmaschine, Pfeiler-Spiegel mit Consul, Bilder, 10 Rille bessere Cigarren u. A. m. Um 11 Uhr eine neue große Record-Imperial-Zither von Thierbach und eine gute alte Schlagzither.

J. Kohn, Auctionator, Stiftsstraße 2.

Auction.

Montag den 11. d. M. Vormittags von 10 Uhr an gelangen meistbietend zur Versteigerung: 2 Nußbaum-Trumeaus, 1 rothe Plüsch-Garnitur, 1 Taschensopha in Nußbaum-Gestell, neu und gebr. Sopha, Pfeiler-Spiegel, Bilder, Stühle, Bettstellen mit Federmatratzen, Säulen-Kleiderschränke, Verrics, Teppiche, Gardinen, Tischdecken, Vorlagen, 2 neue Herren-Rover mit Zubehör.

2 Rühniggasse 2. Max Jaffé, Auctionator.

Versteigerung wegen Concurs.

Morgen Montag den 11. und Dienstag den 12. Juli Vormittags von 10 Uhr, ebenfalls auch Nachmittags von 3 Uhr an gelangen

Carolastrasse 6

die gesammten zur Concursmasse des Weinhändlers Robert Staudigel gehörigen Vorräte an

4200 Flaschen Roth-, Weiß- und Dessertweinen,

wobei: 223 Fl. Emilion, 1125 Fl. Gähde, 975 Fl. Julien, 922 Fl. Margaux, 80 Fl. Boucheville, 178 Fl. La Rose, 114 Fl. Villanver Burgunder, 96 Fl. Villanver Cabinet, 83 Fl. Haules Sauterac, 110 Fl. Badenheimer, 59 Fl. Deidesheimer, 142 Fl. Rübelsheimer, ferner Säckler, Malaga, Portwein, Sherry, Samos, Villanver Ausbruch, Heidelbeerwein, 180 Flaschen ff. Cognac, ff. Brandy, Arac de Batavia und de Goa u. A. m.,

sowie Montag 1/2 12 Uhr 160 Flaschen bessere Roth- und Weißweine, ausgesuchte Marken, zur Versteigerung.

E. Pechfelder, v. Rathe verpfl. Auctionator u. gerichtl. Taxator.

Versteigerung: Oberseergasse 5, part.

Dieselbst gelangen morgen Montag Vorm. von 10 Uhr an ein Posten echt amerikanischer Nußbaum-Möbel, als: Schränke, Verrics, Tische, Schreibtische, Waschtische, alte deutsche Bettstellen, Trumeaus usw., ferner 12 best. Sophas, 2 rotbraune Plüschgarnituren, 5 Chaiselongues, 10 Federmatratzen mit einf. Bettstellen, ein Posten einf. Tischmöbel, neu und gebr., ferner 4 Stück guterhaltene messingene Säulenwaagen, ein gebr. Herren-Rover, gutes Opetrol, u. A. m. zur Versteigerung.

E. Roth, Auctionator und Taxator.

Versteigerung: Rampischestraße 12, 1.

Dieselbst gelangt Montag den 11. Juli Vorm. von 10 Uhr an zu Verlassenschaft gehörig Mobiliar, Wäsche, Kleidung, 1 Partie Korbwaaren, 1 Silber, 1 gute alte Geige, 1 Mandoline, mehrere gebrauchte Bettstellen mit Matratzen, 1 Kinderwagen und 2 Fahrstühle, 2 guterhaltene Polster-Garnituren, 1 Billard, 1 großer Eisschrank für Fleisch, 1 wenig gebrauchte, guterhalt. Nähmaschine für Schneiderin und Verschiedenes mehr zur Versteigerung.

Emil Baum, Auctionator und Taxator, jr. G. Breitfeld, Tel. 3915.

Reisekörbe

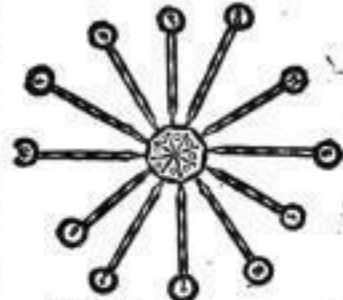
in vorzüglichster Ausführung liefert
C. A. Schneider
Korb-., Bürsten- und
Pinsel-Fabrik 4800
Neu-egasse 24.

100 seit. Briefm. v. Kaiser, Brasil., Bulg., Cap, Ceyl., Gibraltar, alle versch. gar. echt — nur 2 Mk. E. Hays, Raumburgs. 4802

Das Neueste!
„Maasliebchen“, ein amüsantes Gesellschaftsspiel an der Uhrkette (Anhänger, Silber, verguldet), 2,50 Mk., empfiehlt
Emil Müller, Juwelier,
16 Freibergerplatz 16.

Gewinne

für Bogelschießen, Schulfeste und Verloosungen
in allen Preislagen, in reichhaltigster Auswahl.



Abtschießsterne
von 25 Pf. an bis 2 Mk.

Spiele
für Kinderbelustigung
in großer Auswahl.



Armbrüste
von 50 Pf. an.

Schnepper
ganz solide Arbeit
4 Mk. bis 22 Mk.

Stechbögel 2 Mk.



Abtschießbögel

56 cm	0,50	115 cm	3,—
75	1,—	145	5,—
80	1,25	155	6,—
85	1,75	170	7,50
110	2,—	185	10,—

F. G. Petermann,

Dresden-N., Galeriesstraße 8.

2626

1. B.
Für Mo
Regen und
Chri

... Su
niederen Leid
gänglich emig
zer einen Sei
Kuhm- und P
barmoch streb
Sünde zu ge
Geist, um den
an bis hinauf
die Ginen Gur
Wiede Alter au
lenke, ohne die
Theil des Volk
wickelte sich im
arbeitenden S
jeder Regierung
wegung lagen
währenden mob
Gleichberechtigt
maltige und an
selbstlosen, wach
Durchbrüche un
Vollstreden jener
ihre Zeit als ei
jeweils offenkun
machhabenden
die arbeitenden
entzichten; Sitt
griffe. Wobere
konnte man die
aber wiederum
u verachten —
Schönheit für
Danzig gab e
Dante! schour
man die Wahrh
eine ihn in sich
Wiele schouren
licht und sagten
eids; doch lamo
Chaiselreker wa
Werbredet lamo
ch, Lötung und
gehnele sich den
am treffendsten
Rinder. —
über unsere Zeit
Kinder-Sel
Zwarigeres für
erleben, als die
jünglichen Res
wurde noch imm
wofens reden?
sichlichen Nieder
regung unserer
konnen; besonde
Kreise; sie ist ni
die Habrit oder
gangs mit gewi
und durch leicht
unter der Jugen
Gesellschaftskreis
und -Möberim
den wirtschafstli
ne die Eltern de
sängliche Brod m
in der Schule fr
das braudentw
findlichen Unla
sichigende Ergie
schon oft in frühe
wohl auch man
tummeln darf, so
der natürliche Fr
gehalten, so das
scheint; aber die
Anstas zu kindlich
leben der Jugen

Zwisc

Seine Sch
Worte in ihrem
Leben dadurch e
Und nun to
Gda wieder erwo
nieder nicht zu
legte sich so bang
Und nun fle
stand schon dicht
an. Was war
Fenster ihr entg
Er war also
Das Herz t
darauf pressen —
Jauchzen durch
hatte sich gefehnt
Leise frieg ge
durch das un
Rein, er war
das sie eben auf
einen Bund Sch
bestellen ein Fad
ih. Es lag so
der jungen Frau
deutete das? Auf
Sie wüßte in der
Kollen heraus.
weihundert, bre
Freude glitt es ü
laufste nach der
Sie stieß das Fo
Geld in die Tas
die Thür und

Better-Aussichten.

(Auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte.) Für Montag den 11. Juli: Windig, mäßig warm, strichweise Regen und Gewitter.

Christliche Sonntags-Betrachtung.

Jesu Herrlichkeit.

Via.

Zu jener Zeit rangen auch in Deutschland zwei mächtige, anderen Leidenschaften, wie Genußsucht, unnatürliche Sinnlichkeit, gänzlich entgegengesetzte Geistesströmungen um die Herrschaft. Auf der einen Seite war es der mächtige Trieb der Selbstsucht, der die Ruhm- und Prachtsucht nach nationalen Kultus zu erheben suchte und nach strebte, die „niedereren“ Stände in die Sklaverei der „oberen“ Stände zu geben; — auf der anderen Seite war es der große ideale Geist, um den sich die Besten des Volkes, vom Arbeiter in der Fabrik an bis hinauf zum Künstler und Gelehrten, scharten; jener Geist, den die Einen Humanismus, die Anderen Christentum nannten; der die Mitleid aller auf die Gemeinwohl, auf das Wohl des Volksganges lenkte, ohne die Noth des Einzelnen zu vergessen, weil jeder Einzelne Theil des Volksganges ist. Aus jener großen geistigen Bewegung entwickelte sich im Laufe der Zeiten völlige Freiheit und Gleichachtung des arbeitenden Standes, eine neue sittlich-religiöse Staatsform, die jede Regierungs- und Volksgewalt für unmöglich machte: in dieser Bewegung lagen auch die Keime der hernachmals sich so herrlich entwickelnden modernen Stellung der Frau, welche endlich zu einer völligen Gleichberechtigung des Weibes mit dem Manne führte. Doch welche gewaltige und andauernde Kämpfe es kostete, bis jener reine Geist der selbstlosen, wohlthätigen Liebe in den deutschen Stämmen zum völligen Durchbruch und Siege gelangte, erzieht nur Der, welcher eingehend das Volkleben jener Zeit studirt. Selbst damalige Schriftsteller bezeichneten ihre Zeit als eine tieftraurige. Eine allgemeine Verrohungsmachtete sich sowohl offenkundig und sprechend, als auch verhehrt bemerkbar. Die nachhabenden Kreise versuchten immer mehr die „niedereren“, das heißt die arbeitenden, Werthe erzeugenden Klassen politisch und social zu entrechten; Sittlichkeit und Heiligkeit der Ehe wurden verächtliche Begriffe. Moderner Pharisäismus machte sich breit. Einerseits anerkannte man die Prostitution als ein — „nothwendiges Uebel“, um sie aber wiederum daneben zu verabscheuen und die Mädchen der Straße zu verachten — andererseits aber verschärfte man seinen Leib, seine Schönheit für Geld, Titel und Vergleichen und nannte das — Ehe. Damals gab es noch den Eid. In Gerichtsakten, im Handel und Wandel schwur man „bei dem allmächtigen und allwissenden Gott“, doch man die Wahrheit sage und — glaubte gar nicht an diesen Gott, lebte ohne ihn in sich zu erkennen — das war die eine Seite des Meines; die andere schwebte bei diesem Gott, den sie nicht kannten und den sie verachteten und sagten Willen dabei — das war die andere Seite des Meines; doch kamen nur diese Meines ins „Zuchthaus“. Diese Staatsverhältnisse waren stets voll; immer neue mußten gebaut werden. Alle Verbrecher kamen da hinein. Sittlichkeitsverbrechen, Diebstahl, Meineid, Lüge und Selbstmord waren an der Tagesordnung, doch kennzeichnete sich der damalige traurige Zustand des deutschen Volkstums an trefflichen in der großen Zunahme der Selbstmorde der Kinder. — — — So werden einmal spätere Geschichtsschreiber über unsere Zeit urtheilen.

dehrung, die das Proletariat heimlich, greift zwar rauh in das junge Leben hinein, aber es entwickelt auch zu allermeist die jugendliche Spannkraft, einen frühzeitigen, trostigen Muth, und selten tritt an Stelle dieser jene verhängnisvolle Verzweiflung, die schon das jugendliche Leben in den Tod treibt. Bei den Kindern, die unter dieser Noth des Lebens nicht zu leiden haben, sind Verweilung des Körpers und Vernachlässigung in der Erziehung des Willens zwei Hauptfactoren, welche höchst ungünstig wirken. Ein tabellarisches Verzeichnis der Ursachen der Noth der Kinder ist ein Verzeichnis der Ursachen der Verweilung des Körpers und Vernachlässigung in der Erziehung des Willens. Ein tabellarisches Verzeichnis der Ursachen der Noth der Kinder ist ein Verzeichnis der Ursachen der Verweilung des Körpers und Vernachlässigung in der Erziehung des Willens.

Jesus sagte einst zu seinem Volke: „Lasset die Kinder zu Mir kommen!“ Das heißt nicht Anderes, als mit den Kindern selbst zu diesem großen Menschenraube hingehen und Seine Lebenswahrheiten beobachten. Warum schauen wir Ihn nicht an, so recht ehrlich an — den Mann, der doch sein ganzes Leben dem Dienste der Wittmenschen weihete? Warum haben wir Ihn, der so charakterfest und überzeugungsstreu einer ganzen Welt mit ihrer Falschheit und Lüge Trost bot und Sein Leben in die Schanze schlug? Weil uns diese Jesus-Ehrlichkeit fehlt, weil wir diese Charakterstärke nicht besitzen, weil wir unser Vertrauen weggegeben haben und damit im Herzen tiefer geworden sind. Damit aber gehts bei dem Einzelnen, gehts bei einem Volke dem Abgrunde zu, darum vermögen wir auch unseren Kindern nicht den Weg durch eigenes vorbildliches Leben zu zeigen und in ihre jugendlichen Herzen einen festen Grund zu legen, auf dem sich ihr äußeres und inneres Leben aufbauen und ausgestalten kann. Dieser feste Grund, diese Charakterstärke und diese Reinheit des Herzens kann in jedes Kindes Innenseelen gelegt werden, auch wenn's schon frühzeitig mit scharfen Mühen zum Unterhalte — wir alle, die es gut meinen mit den Kindern und mit unserm Volke, müssen freudig dazu Handreichung thun in Worten und Werken. Diesen Weg wahrer Kinder-Erziehung zu weisen, wird die Aufgabe der nächsten christlichen Sonntagsbetrachtung sein.

Haben Sie Blüthen Mitterer Niede. Sommerproffen. Schlechtes Aussehen so leitet Sie mein Buch über Hautmassage Gegen 80 Pf. franco, verschlossen 50 Pf. F. Hoffers, Berlin, Reichensbergerstraße 55. 44169

Rackow, Altmarkt 15. Schönste Schreib-, Richtspr., Richtmaß, Buchführ., Briefst., Rechnen, Stenographie, Buchstempel, Maschinenstich. Prospect sofort! 47983

Befreit gleich vielen Anderen von Magenbeschwerden, Verdauungsstörung, Schmerzen, Appetitlosigkeit etc., gebe ich Jedermann gern unentgeltliche Auskunft, wie ich ungeachtet meines hohen Alters wieder gesund geworden bin. 650 F. Koch, Königl. Förster a. D., Pömbfen, Post Niesheim i. Westfalen

Größtes Musikwerk-, Instrumenten- u. Saiten-Fabrik-Lager von W. Gräbner, Segründet 1823. 15 Waisenhausstraße 15 (nahe der Seestraße). (Café König). Spezialitäten: Symphonons, Polyphons, Kallipos, echt ital. Violinen, Accordithern, Harmonikas, Chordophonithern (selbstspielend) mit Notenblättern. Reparaturen prompt. 15728

In der Nähstach- u. Handarbeitschule Kurfürstenstr. Nr. 3, 1. wird Unterricht im Nähnehmen, Schnittmusterzeichnen, Schneidern, Bekleidern nach neuem System u. Kunstnähen gründlich ertheilt. Rent. im Hause. Frau Marianna Mothes, allein. Vorsteherin. 2584

R. Klix 4b König-Johannstraße 4b seit 1890 gemessen. Einzelausbildung: 48673p Schöner und Schnellschreiber, Buchführung, Correspondenz, Rechnen, Stenographie, Schreibmaschine, Buchrecht, Engl., Franz. Gewissenhafter Unterricht im feineren Weisnähen Frauenstraße 28 C, 2. 17418

Linoleum ist der angenehmste Zimmerbelag! Rein abwaschen! Abwaschbar! Reizende Muster! Unverwundlich! Ich empfehle: Linoleum-Läufer von 85 Pf. an Teppiche von 5 Pf. an pro Stück in prachtvollen Mustern. Linoleum-Vorlagen vorwählbar in versch. Größ. Linoleum zum Auslegen ganzer Zimmer. Boni 50 Pf. an Oscar Schütter Specialgeschäft für Gummitaaren, Wachstuche und Linoleum 9 Brunnerstraße 9 dicht am Virnaischen Platz.

Billigste Bezugsquelle für Cigarren. 100 Stück 3 Pf.-Gig. Nr. 2, — 2,20 2,30 2,40 4 „ „ 2,60 2,80 2,90 3, — 5 „ „ 3,20 3,40 3,60 3,80 6 „ „ 4,20 4,50 4,80 4,80 8 „ „ 5,20 5,40 5,60 5,80 10: „ „ 6, — 6,50 7, — 7,50 Musterlisten von 100 Stück, enthaltend 10 verschiedene Sorten von je 10 Stück nach beliebigem Wahl haben zu Diensten. Carl Streibel, Cigarrenfabrik, [12803] Dresden-Altstadt, Bettinerstr. 13. Jll. Preiscur. m. franco zugelandt.

Möbel, größte Auswahl, billigste Preise, empfiehlt 2886 M. Unger, 7 Bettinerstraße 7, part. u. 1. Etage. Constanze Jühlings-Beizung.

Dr. Assmann's Kur- u. Wasserheilanstalt im Schreiberhau Riesengeb. Winter u. Sommer besucht. Prospects u. nähere Auskunft durch 47380 Dr. Assmann.

Man verlange ausdrücklich Bürgerlich Pilsner. 18667 Wo geben wir heute hin? Nach Radebeul in die „Krone“ bei W. Reif, (4218 früher Covih, Bischen.

Zwischen Liebe und Pflicht.

Roman von R. Sommer.

(22. Fortsetzung.)

Seine Schwester — wie ein stilles, tiefes Blick hatte sie diese Worte in ihrem Herzen getragen seitdem, es war, als sei ihr Leben dadurch ein ganz anderes geworden. Und nun wollte sie zu ihm, sie mußte sich beeilen, ehe Tante Eva wieder erwachte aus ihrem Schlummer. Er war ja auch wieder nicht zu Hause, sie durfte ruhig gehen — und doch — es legte sich so bang dabei auf ihre Seele — warum doch nur? Und nun slog sie dahin durch den leise fallenden Schnee. Sie stand schon dicht vor den Stufen zur Veranda, da hielt sie plötzlich an. Was war das? Ein Lichtschein fiel gerade durch das Fenster ihr entgegen. Er war also doch zu Hause, vielleicht jetzt eben heimgekehrt! Das Herz klopfte ihr zum Zerplatzen, sie mußte die Hand darauf pressen — warum doch nur? Und dann zog es wie ein Janaken durch ihre Seele — sie sollte ihn wiedersehen! Sie hatte sich geseht danach, ganz heimlich, jetzt wußte sie es. Leise stieg sie die wenigen Stufen hinan und nun blickte sie durch das unterhängte Fenster in den Raum. Rein, er war es doch nicht, Marie fand da mit einem Licht, das sie eben auf des Doctors Schreibtisch stellte. Dann zog sie einen Hund Schlüssel aus der Tasche und versuchte mit einem derselben ein Fach des Schreibtisches aufzuschließen. Es gelang ihr. Es lag so viel Scheu und dange Hast in den Bewegungen der jungen Frau, daß Elisabeth Argwohn schöpfte. Was bedeutete das? Aufmerksam beobachtete sie jede Bewegung Mariens. Sie wühlte in dem aufgezogenen Fach und nahm dann ein paar Rollen heraus. Es schienen Geldrollen zu sein. „Einhundert, zweihundert, dreihundert“, sagte sie dabei halblaut und wie freude glitt es über ihr Gesicht. Plötzlich suchte sie zusammen und lauschte nach der Thür hin, es mußte wohl Jemand kommen. Sie stieß das Fach mit schneller Bewegung zu und wollte das Geld in die Tasche stecken, aber es war zu spät, schon öffnete sich die Thür und der Doctor trat ein, gerade in dem Augenblicke,

als eine der Geldrollen von dem Schreibtisch herunterrollte und auf dem Boden klirrend auseinander fiel. Mit verwundertem, fragendem Blick sah er auf seine Frau, die mit schreckensbleichem Gesicht ihm entgegenstarrte und dann auf das auf dem Boden verstreute liegende Geld. Er stand da wie angezerrt. „Was bedeutet das, Marie? Was soll das Geld, woher kommt es?“ Und dann fuhr sein Blick blitzschnell nach dem Schreibtisch, er sah die Schlüssel, die noch in dem Fach steckten. Sein Gesicht wurde bleich und er zog mit schneller Bewegung das Schubfach heraus, ein einziger Blick genügte und wie von einem Schläge getroffen taumelte er zurück. „Gott im Himmel, bestohlen? — Du hast mich bestohlen, Marie?“ Sie vermochte nicht zu antworten und er legte einen Moment die Hand vor die Augen, wie um sich zu sammeln, ein Stöhnen drang aus seiner Brust. Und dann nahm er mit unnatürlicher Ruhe das Geld von dem Boden auf und legte es zu den beiden anderen Rollen auf den Schreibtisch. „Wo hast Du das übrige Geld, Marie?“ Er sah noch einmal suchend in das Fach. „Es fehlen noch dreihundert Mark. Gib das Geld heraus, Marie!“ Seine Stimme gitterte vor Aufregung und unterdrückter Qual. Es schnitt dem laufenden Mädchen draußen durch das Herz. „Gib das Geld zurück, Marie!“ befahl er noch einmal und sagte mit hartem Griff ihren Arm. Die junge Frau fuhr zusammen, sie gitterte an allen Gliedern. „Ich habe es nicht“, Klang es tonlos. „Du willst noch lügen? Siebenhundertfünfzig Mark lagen in dem Fach, ich hatte sie dort zurückgelegt, um Verpflichtungen damit einzulösen — dreihundert Mark fehlen, Du hast sie, leugne nicht!“ „Ich habe sie wirklich nicht, Gustav“, schluchzte sie, „ich — ich nahm sie schon früher.“ Seine Züge wurden noch bleicher. Entsetzen malte sich darin.

„Also eine Diebin — meine Frau eine Diebin!“ Er schlug in aufwallendem Schmerz die Hände vor das Gesicht. „Was wolltest Du mit dem Gelde, sprich!“ Seine Stimme war hart wie Eisen jetzt. „Ich hatte Schulden, Gustav.“ „Du lügst. Ich hatte sie neulich erst bezahlt, Schulden in enormem Betrage. Du behauptest auf Ehre und Gewissen, daß damit Alles bezahlt sei und ich glaubte Dir. Ich sagte Dir aber auch, daß dies das letzte Mal sein müßte, daß es über meine Kräfte ging. Du hast mich nahezu ruiniert, Marie, bis auf das Neueste habe ich meine Kräfte ausgenüht, um Geld zu schaffen, um Deinen Bedürfnissen genügen zu können — und nun bestiehlst Du mich!“ Er wandte sich ab und schritt ein paar Mal im Zimmer hin und her, um seine Erregung zu bekämpfen. „Was wolltest Du mit dem Gelde, Marie? Antworte, aber die Wahrheit!“ „Marie sagte stehend seine Hand, aber der Doctor entzog sie ihr. „Sei nicht so hart, Gustav, ich will ja Alles sagen. Ich — ich wollte einen Unglücklichen damit retten. Lieutenant v. Eichfeld hat gespielt, er hat Ehrenschulden, und wenn er die morgen nicht bezahlen kann, ist er verloren. Er hat mir sein Unglück geklagt, er will sich eine Kugel durch den Kopf schießen und — ihre Stimme brach plötzlich in Schluchzen — ich ertrüge das nicht!“ Der Doctor stützte sich fester auf den Schreibtisch, sein Kopf sank auf seine Brust — er söhnte leise. Draußen das athemlos laufende Mädchen, das Wort um Wort verstand, hätte aufschreien mögen in herbem Weh um den armen gemarterten Mann, vor dem eben sein Lebensglück klirrend zusammenbrach. „Und jene fehlenden dreihundert Mark gibst Du ihm auch?“ Sie nickte bejahend. „Ich wollte die Summe ja wieder ergänzen, sobald er mir das Geld zurückgegeben. Er bekommt ja jeden Monat Zulage von seinem Stiefvater, es handelt sich hier nur um Tage, aber Ehrenschulden warten nicht und ich wußte ja nicht, daß Du die

24 Geschäfte in Deutschland.
Crème-Chocolade,
 großartig im Geschmack,
 à Pfund 52 Pf.
Honig-Malzzucker,
 ausgezeichnet für Husten und Heiserkeit,
 à Pfund 32 Pf.
Mandel-Chocolade,
 garantiert rein und feinschmeckend,
 à Pfund 50 Pf.
Himbeeren,
 sehr erfrischend, mit feinstem Fruchtgeschmack,
 à Pfund 40 Pf.

J. Zimmermann
 (Inhaber: Gerling & Rockstroh),
 Chocolade-, Marzipan- und Zuderwaren-Fabrik,
 Dresden-A.,
 Fabrik: Freiburgerstraße 19/21.
 Fabrik-Niederlagen in Dresden:

24 Geschäfte in Deutschland.

Jetzt beste Kurzeit.
Ein Mahnwort an Kranke!

Nervenkrankh., Rückenmarkskrankh., Gelähmte, Sichts- und rheumatische Krankh., Hämorrhoidal-, Leber-, Magen-, Nieren- und Blasen-Leiden, Bleichfärbige, sowie an Jodid-, Nithm-, Kalkschwund, Schreibrampf, Zuckerkrankh., Herzkraft, Krampf, Schwächezustände und an den Folgen von Ausschweifungen Leidende, Kopfleidende, hysterische, Hypochonder, an Migräne, Kopfschmerz und Schlaflosigkeit Leidende, welche ernstlich und hoffnungslos den verschiedensten Kurmethoden den Rücken kehren, sollen nicht unterlassen, ehe sie die Heilanstalt und nur zu oft nutzlosen Wälder besuchen, oder ehe sie die Geld für nutzlosen Necessarius verschwenden, sich meinen in 13. Auflage erschienenen illustrierten Prospect gegen Einbindung von 50 Pf. senden zu lassen, um sich von der Wirksamkeit und den bereits erzielten großartigen Erfolgen einer von erfahrener und kundiger Hand geleiteten elektrischen Kur, welche vollständig schmerzlos und niemals nachtheilig ist, zu überzeugen.

Heilungsmethode und Mittel ohne ausdrücklichen Wunsch des Geheilten zu veröffentlichen, verbietet das natürliche Anstandsgefühl, wohl aber hängen zahlreiche Mitleide u. Anerkennungen d. Th. hoher und höchster Persönlichkeiten, Königl. und kaiserlicher Behörden, sowie namhafter Professoren und Aerzte in meinen Zimmern zur Einsicht aus, sind auch zum Theil meinem Prospect beigegeben. (43970)

I. Dresdner elektrische Heilanstalt
 (gegründet 1881).
Dresden-N., Blossergasse Nr. 2.
 (Am Markt, altes Stadt Wien.)
 Geöffnet von 9-3 Uhr. Sonntags von 8-10 Uhr.

Die Ueberweisung der Gewerbestellen für das Festschießen der priv. Bogenschützen-Gesellschaft zu Dresden

soll, soweit dies nicht bereits bewirkt ist, an folgenden Tagen in der Schießhalle auf der Festwiese gefeiert werden:
Freitag den 22. Juli Nachmittags 3 Uhr für die Restaurations- und Schanzelte,
Sonnabend den 23. Juli Nachmittags 3 Uhr für die Verkaufsbuden und Würfelbuden,
Montag den 25., Dienstag den 26. und Donnerstag den 28. Juli Nachmittags 3 Uhr für die kleinen Tisch- und Grattistellen.

Die letzteren Plätze werden nur an Dresdner Einwohner vergeben und haben sich solche durch Vorlegung des Einwohner-Weisbuchs zu legitimiren. — Vorjährige Aleranten haben außerdem die Platzkarte von 1897 mitzubringen.

Hierbei sei noch darauf hingewiesen, daß die bloße Lösung einer Platzkarte keineswegs zur Veranstaltung von Lustbarkeiten, Musikdarbietungen u. oder zur Ausübung eines Gewerbes auf der Festwiese berechtigt, vielmehr hat jeder Gewerbetreibende gemäß § 53, 4 der Reichs-Gewerbeordnung hierzu Genehmigung bei der königlichen Polizeidirection, An der Frauenkirche 12, 1. Etage, bezw. bei dem Rath zu Dresden, Gewerbramt A, Rathhaus 2. Etage, unverzüglich einzuholen, sobald der Betrieb nicht schon im Besitz einer Anzeigebestätigung über einen in Dresden angemeldeten Gewerbebetrieb oder eines auf das Jahr 1898 ausgestellten Wandergewerbebescheines ist. Letzteres muß für Reichsinsländer für das Königreich Sachsen, für Reichsausländer für den Bezirk der königlichen Kreishauptmannschaft Dresden ausgefertigt sein.

Anzeigebestätigungen und Wandergewerbebescheine sind beim Lösen der Platzkarte vorzulegen.

Dresden, am 1. Juli 1898.

Der Vorstand der priv. Bogenschützen-Gesellschaft zu Dresden.

Dresdner Kinderwagen-Depot
Paul Schmidt,
 Moritzstraße 7, 1.
 (Ecke König-Johannstraße).
 Größtes Kinderwagen- und Holzwaren-Fabriklager der Residenz.



Stets Neuheiten.
 Stets ca. 150 Stück am Lager

Kinderstühle,
 verstellbar v. 6 Wt. an, gemöblt v. 50 Pf. an.

Leiterwagen,
 nur solide
 Stellmacher-Arbeit.

Garten-Möbel, Kinderkörbe, Kinderbettstellen v. 10 Wt. an, Sportwagen von 8,50 Wt. an, Garantie f. Räder (ohne Gummi) 1 Jahr. 8013 Beamten Theilzahlung gestattet, anderen Käufern gegen Unterlage.

Kindertwagen
 u. Kinderstühle
 größte Auswahl zu bill. Preisen empfiehlt
A. Rehe,
 Leiterwagen-Fabrik, Niederlage, Wettinerstr. 24. Reparaturen prompt u. bill.

Duplex
 das Ideal des Tourenfahrers!



Sehen Sie, das ist der große Vorzug beim „Duplex“ Rad, dass man während der Fahrt nicht leunend vorn oder hinten Ueberstüzung einwirken lassen muß.

Größte Erleichterung bergauf und gegen Wind! Größte Geschwindigkeit auf ebener Straße u. mit Rückenwind! Duplex-Fahrradwerke,
 Ges. m. b. H.
Berlin SW., Ritterstrasse 45.
 Wir suchen einen geeigneten Vertreter für die Stadt Dresden und liefern inzwischen direct. 47544

Möbel-Fabrik und Magazin
 von **Karl Wagner,**
 in den beiden Häusern Hauptstraße 17 u. 19 (früher alte Post).
 Weg. Ersparniß d. theuren Lade- und Frachtkosten äußerst billige Preise.
 Kein Laden, 3371 nur beide 1. Etagen.
 Große eigene Tapezerei u. Decorations-Werkstätte.
 Eigene Maler- u. Lackiererei-Werkstätte im Hause.
 Stets auf Lager vollständige Ausstattungen und Zimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Möbel von den einfachsten bis zu den elegantesten Formen und Ausführungen.
 Große Auswahl von fertigen Betten und böhmischen Bettfedern, Teppich-, Regulatoren, Möbelfeststoffen, sowie Toilette-, Wand-, Pfeiler- und große Trumeau-Spiegel mit echtem Kristallglas.
 Große helle Verkaufsräume. Ansicht auch ohne Kauf sehr gern gestattet.
 Goldene Zeiten wird Theilzahlung gewährt. Im eigenen Interesse des geehrten Publikums selbst gebe ich keine Preise an, da dieselben doch keinen Werth haben, denn von Herkulesholz und Eichenholz läßt sich ja sehr viel machen, bitte vielmehr, ehe Sie kaufen, sich von der Qualität und Quantität zu überzeugen.

Massivgold.Ringe
 0,888 u. 0,585 feinstemp., v. 4 Wt. an. Fortwährender Ring, neuer Muster.
Massiv gold. Trauringe
 Stück von 5 Wt. an. Reparaturen und Neuankettung solid u. billig in eigener Werkstatt.
Paul Fischer,
 Juwelier, 22 Scheffelstraße 22.

Für Hausfrauen.
 Gegen alle Vorfälle liefert sehr haltbare Kleider, Unterrock- und Mantelstoffe, Damaststoffe, Strickstoffe, Wollstoffe, Teppiche, Seiden- und Webstoffe, Herrenstoffe; immer empfehle meine Reizen- u. Baumwollwaren u. in den neuesten Mustern zu billigen Preisen. 14168

K. Kiehmann, Ballenlager,
 Annahmestelle u. Musterlager:
 Frau Lehmann, Alst., Jockstraße 2, 2. Et.
 Frau Löschner, Alst., Wolkenstraße 104, 2. Et.
 Frau Reisse, Neust., Dreiförmigstraße 6, 3. Et.

Wasch- und Wadewannen Blumenkabel Treppenleitern Küchenschiebe u. billige 10931
H. Dachselt,
 Heitbahnstraße 5, part.

Neueste Nachrichten. Nr. 19. Sonntag den 10. Juli. Seite 10.

zurückgelegte Summe verwenden wolltest. Vergieb mir, Gustav, sei gut, ich konnte ihn doch nicht untergehen lassen.
 Er lachte bitter auf.
 „Nein, den leichtlebigen Officier, den routinirten Spieler nicht, aber Deinen Mann opferst Du gleichgiltig. Ob er damit an den Rand des Abgrundes geräth, das kümmert Dich nicht. Weist Du auch, daß ich damit ruiniert bin?“
 Sie sah ihn erschrocken an, in seinem dumpfen Tone hörte sie die Wahrheit.
 „Ich habe auch Ehrenschnulden zu bezahlen, wenn auch nicht für mich; sie datiren aus alter Zeit, aber sie sind darum nicht minder zwingend. Als mein Vater starb, waren Schulden mein Erbtheil, Schulden, die nicht allein die Mutter und mich der Armuth und dem Elend preisgaben, sondern auch unseren Namen bedrohten. Da gab ich Unterschrift und Ehrenwort, die Schulden ratenweise abzahlen zu wollen, mit hohen Zinsen natürlich, wenn der Gläubiger Frist geben wollte. Er ließ sich darauf ein, und ich kam meinen Verpflichtungen treulich nach bis heute. Uebermorgen ist der Verfalltag, und dann bin ich der Schande preisgegeben oder —“
 Sie zuckte zusammen, ihr Gesicht wurde todtensblau.
 „Gustav, Dir bleibt noch ein ganzer Tag — ich will meine Schmuckfächer verkaufen, ich will meinen Stiefvater auf den Knien bitten um das Geld — es ist ja noch ein ganzer Tag — ihm bleiben nur noch ein paar Stunden, wenn er heute Abend die dreihundert Mark nicht hat, ist er verloren und ich — mit ihm. Wenn er stirbt, sterbe ich auch — ich schwöre es Dir. Sieh mir das Geld, Gustav, sei barmherzig!“
 Ein Augenblick der Stille trat ein. Sie sah mit athemloser Bangigkeit auf den schwer kämpfenden Mann.
 „Nimm“, sagte er dumpf, „aber nur unter einer Bedingung — Dein Verleher — mit diesem Manne — höre mit heute auf, vollständig. Du wirst einsehen, daß ich nach diesen Erörterungen Dich, wenn nicht anders, dazu zwingen muß. Und dann noch eins. Sieh zu, daß ich die Summe bis morgen Abend vollständig wieder in Händen habe, wenn Du nicht willst, daß ich daran zu Grunde gehe.“
 Sie hatte das Geld schon an sich genommen.
 „Ich danke Dir, Gustav, ich verspreche Dir Alles.“

Sie wollte ihm noch die Hand reichen, aber er wehrte ihr.
 „Es ist gut so — geh' nur, Dein Freund wartet ja.“
 Sie hatte sich längst entfernt, und immer noch sah er nach der Thür, durch welche sie entschweben war, ein gornig-bitteres Lächeln trat auf seine Züge.
 „Wenn er stirbt, sterbe ich auch!“ murmelte er zwischen den Zähnen.
 Und dann lachte er grell auf; er preßte die geballten Hände gegen die Stirn.
 „Schicksal, Schicksal, wie spielst Du mit Menschenkindern! Das ist nun das Ende — das? Und Alles, Alles um — der Ehre willen! Rarr, der Du warst, elender Rarr!“
 Er trat wieder an den Schreibtisch und schloß das halb offene Fach vollends. Dann schloß er ein anderes auf und nahm einen Revolver heraus, den er mit eigenem Ausdruck betrachtete. Elisabeth sah die Waffe im Lichte blinken und Todesangst legte sich auf ihre Seele. Was wollte er, war ihm die Last zu schwer? Er beugte sich tief herab und probirte den Hahn; wieder irte das eigene Lächeln um seine Lippen.
 „Wenn ich morgen das Geld nicht habe, dann lieber die Kugel als die Schmach“, murmelte er zwischen den Zähnen. Und dabei hob er, wie im Versuch, die Waffe mit leichter Bewegung gegen die Schläfe.
 Ein Schrei ertönte im selben Moment, die Thür wurde aufgestoßen und zwei kleine zitternde Hände rissen den gehobenen Arm herab. Ein tobendes Antlitz sah zu ihm empor voll fliehender, herzerstarrter Angst.
 „Thun Sie das nicht, Herr Doctor, o, thun Sie das nicht!“ Er schien förmlich erstarbt zu sein. Er antwortete nicht, sondern sah fort und fort in die bleichen, lieblichen Züge, in die angstfüllten, meeresstiefen Augen, die jetzt entschleiert vor ihm lagen, und die ihm so viel, so unendlich viel sagten, o, mehr, als er wissen durfte, mehr, als er wissen sollte.
 Die Waffe entglitt seiner Hand, die Spannung in seinen Zügen legte sich und die ersten, braunen Augen leuchteten urplötzlich auf wie in namenlosem Glück.
 „Gut!“ rief er leise in vibrirendem Tone und beugte sich nach näher zu ihrem Gesicht, er wollte nun Alles in ihren Zügen lesen,

„Haben Sie Angst um mich gelitten, Elli? Meinten Sie, ich wollte die Hand an mich legen?“
 Sie nickte stumm, der stolze Mund zuckte in verhaltenem Weinen.
 „Nein, ich wollte es nicht thun, heute nicht, heute noch nicht.“
 „Sie dürfen es auch nicht, nie, Herr Doctor. Ich habe das Geld, ich will Ihnen helfen — o, wie gern! Und — ihre Stimme zitterte leise — sie wird auch wieder zu Ihnen zurückkehren, gewiß, es ist nur eine augenblickliche Verirrung, haben Sie Nachsicht mit ihr und seien Sie getroßt — es wird Alles wieder gut werden.“
 Wie warm, wie weich jener Mund trösteten konnte, von dem er früher nur kalte, abweisende Worte vernommen hatte.
 „Sie haben Alles gehört, Elli?“
 „Ja, ich kam, um Sie zu holen — Tante Eva ist nicht ganz wohl, ich hatte Angst dabei und da — habe ich Alles gehört — sind Sie böse darum?“
 Sie sah halt furchtsam zu ihm empor, aber nur einen Moment, ihre schwindelte vor dem, was aus seinen Augen sprach, so verächtlich ausfluchtend — es flutete dabei eine heiße Angst durch ihre Seele und — Jubel. Sie mußte fort, es drohte sie zu ersticken.
 Tante Eva darf nicht länger warten, Herr Doctor, bitte kommen Sie bald.“
 Damit wollte sie fortreiten, aber er blieb ihr zur Seite.
 „Ich gehe gleich mit, Elli — wenn Sie erlauben. Bitte, nehmen Sie meinen Arm, die Stufen sind glatt.“
 Aber sie hatte sie bereits betreten, sie mußte fort aus jenem Raum, der ihr die Besinnung rauben wollte — so schnell wie möglich. Im selben Moment glitt sie auch schon mit leisem Aufschrei die Stufen hinab. Sie wollte sich sogleich wieder erheben, aber es ging nicht, ächzend sank sie wieder zurück.
 (Fortsetzung folgt.)

Notationsdruck und Verlag von Ludwig Gamber.
 Verantwortlich: für Politik und Bunte Chronik Otto Fr. Koch; für Feuilleton, Locales, Sächsisches und Handelsstell Guido Wäber; für Briefkasten i. B. Guido Wäber; für Interace Arthur Herrmann; sämtlich in Dresden.
 Fernsprecher: Redaction Amt I Nr. 3897, Expedition Amt I Nr. 4571.

Meinhold's Säle

Ballmusik.

Sonntag Anfang 5 Uhr, Montag Anfang 7 Uhr.

Centralhalle,

Fischhofplatz.

Große Ballmusik.

Von 4 bis 7 Uhr Tanzverein.
Um recht zahlreichen Besuch bittet
Hochachtungsvoll C. Beter.

Große Ballmusik!

Carola-Garten

Heute Sonntag und morgen Montag

Großer Jugend-Elite-Ball.

Anfang 4 Uhr. Hochachtungsvoll Rich. Weigand.

Bergrestaurant Cossebaude.

Jeden Sonntag ein Tänzchen.

Prunksäle zum Lindengarten,

Königsbrüderstraße.

große Ballmusik.

Frei-Concert im Garten.

Morgen Montag
große Ballmusik.
Von 7-11 Uhr Tanzverein. Eintritt frei.
Hochachtungsvoll Heinrich Franke.

„Guld'ne Aue“

größter Saal der Gegend.
Blumenstraße 48.

Große öffentliche Ballmusik.

Goldne Krone,

Strehlen.

Heute, sowie jeden Sonntag von 4 Uhr an
ein solennes Tänzchen.

Hochachtungsvoll August Opitz.

Hôtel Demnitz, Loschwitz.

Heute Sonntag

von 4 Uhr an Große Ballmusik.

ff. Küche. Gute Biere.

Emil Pötzel,

Paradiesgarten Zschertnitz.

Schönster Ausflugsort in nächster Nähe.
!Feenhafte Beleuchtung mit Acetylen-Licht!

Heute großes Concert und feiner Ball.

47404b Hochachtungsvoll Max Heide.

Gasthof Pieschen.

Heute Sonntag:

Große öffentliche Ballmusik,

von Nachmittags 4 Uhr sowie Montags von Abends 7 Uhr an Tanzverein.
Gleichzeitig empfehle meinen neubereinigten Garten mit seinen
neuerbauten vor Staub, Wind und Wetter geschützten herrlichen
Marquisen, passend für Vereine zu allen Sommerfestlichkeiten.

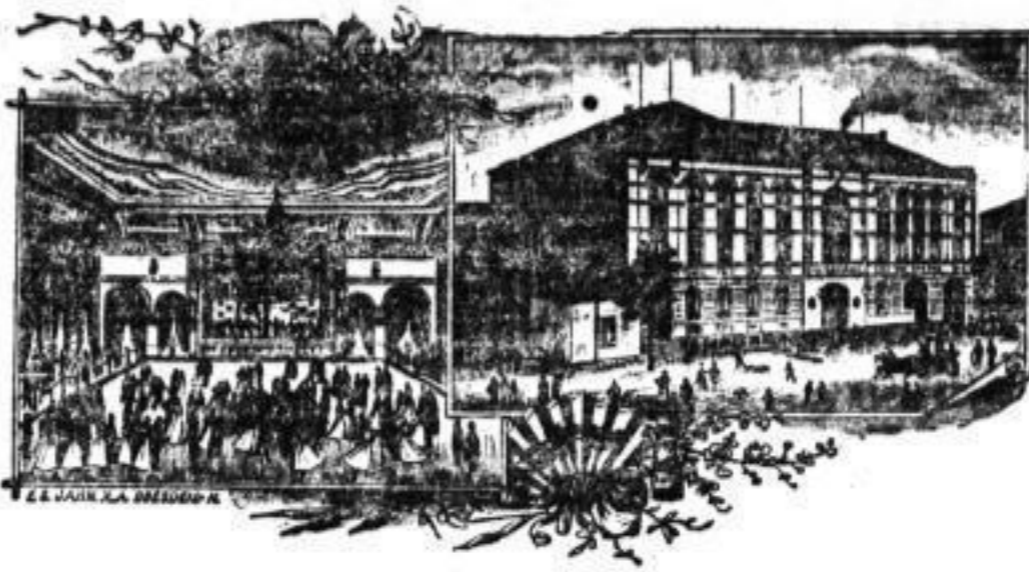
Jeden Sonntag von 1/4 Uhr an: Garten-Freiconcert.

Hochachtungsvoll August Leipert, Torgauerstr. 38.
Telephon Amt II, Nr. 2259.

Gasthof Zu den drei Linden, Zitzschewig.

Sonntag nach jedem 1. u. 15. im Monat gr. ff. Ball.

Schöner Garten mit Veranda, eigene Fleischerei, große Kuchentisch.
Hochachtungsvoll H. Müller.



Gasthof Deutsches Haus, Mügeln.

Schöner Saal des Mügelnbades, 2 Minuten vom Bahnhof Mügeln, keine Straße für Kabfahrer.
Heute Sonntag von 4 Uhr ab

große öffentliche Ballmusik.

Es ladet freundlich ein
Otto Schneider, Besitzer.

Baumwiese.

Heute sowie jeden Sonntag

ein Tänzchen.

Es ladet hierzu freundlich ein M. Becker.

Gasthof Wilder Mann

Heute, sowie jeden Sonntag u. Montag

Tanzvergnügen

mit Contre.

Hochachtungsvoll G. Opitz.

Gasthaus Goldene Weintraube,

Niederlössnitz.

Militär-Ballmusik.

Jeden Mittwoch feische Plinien. A. Hempel.

Sächsischer Prinz, Striesen.

Heute Sonntag und morgen Montag

Große Ballmusik.

Montag Tanzverein.
Es ladet ergebenst ein Magdalena vorw. Rother.

Zum Steiger.

Nieder-Pestertwitz-Potschappel.

Großes Concert u. Ball-Etablissement.

Herrlicher schattiger Garten.

Angenehmer Aufenthalt.

Jeden Sonntag: Freiconcert u. Ballmusik.

Einem geehrten Publikum von Dresden und Umgebung bei
besonderen Ausflügen aufs Beste empfohlen.

Gute Küche und ff. Biere bei guter Bedienung.

Hochachtungsvoll Emil Thieme.

Weisser Adler, Ober-

Loschwitz.

heute: feine Ballmusik.

Hochachtungsvoll Jänichen & Lehmann.

Albert-Schlößchen,

Serkowitz-Radebeul.

Heute, sowie jeden Sonntag: ein Tänzchen mit Contre.

Hochachtungsvoll F. Meisel.

Gasthof Uebigau.

Heute Sonntag von Nachmittags 1/4 Uhr an

Großes Garten-frei-Concert,

nachdem Ballmusik. Bis 7 Uhr Tanzverein.
Hochachtungsvoll C. Günther

Gasthof Zitzschewig.

Altrenom., direct an der Dresden-Meißener-Chaussee geleg. Gasthaus
mit schönem Garten und gr. Ballsaal, Ausspannung, Uebernachtung.

Nach jedem 1. u. 15. im Monat: Tanz.

Schöner Ausflug für Gesellschaften, Vereine etc.
Hochachtungsvoll Max Börner, Besitzer.

Gasthof Wahnsdorf.

Heute Sonntag

Großes Kirschenfest

mit starkbesetzter Ballmusik.
Hochachtungsvoll E. Heutschel.

Bad Oppelsdorf

bei Jittau 17276
(gen. böhm. Teplice),
Villa Drendensia,
schöne heizbare Zimmer, Nähe
der Bäder in gesunder Lage mit
großem Garten und herrlicher
Aussicht. Saubere Bedienung.
H. Walter.

Heute Alle

Gasthof

„Alter Dessauer“

Nieder-Gorbitz.

Neue Bewirthung!

Schöner Saal der Umgebung.
Angenehmster Garten-
Aufenthalt.

Großer ff. Ball.

Heute Alle

auf den Russen.

Gasthof Serkowitz.

Heute Sonntag: Tanz. Halte meinen Gesellschaftsaal
empfehlen. Vereinen und Familien bestens
Hochachtungsvoll E. Huhle.

Gasthof „Zur Krone“

Radebeul.

Grosses Garten-Concert

mit darauffolgendem Ball.

Hochachtungsvoll W. Reif.

Lange's Restaurant, Bühlau,

Schönfelderstraße.

Gross. Vogelschiessen,

verbunden mit Caroussel-Beleuchtung,
worauf ergebenst einladet.

Neu eröffnet! Acetylen Gas-Beleuchtung!

Hennig's Restaurant,

Langebrück.

Erlaube mir, mein mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattetes
Restaurant mit Garten, großen und kleinem Gesellschaftsaal
und Zimmern, sowie Sommerwohnungen, für Gesellschaften, Vereine und
Familien bestens zu empfehlen. Speisen und Keller ff.

Hochachtungsvoll Arthur Hennig.

Gasthof Alter Dessauer, Gorbitz.

Heute Sonntag

starkbesetzte Ballmusik.

Um zahlreichen Besuch bittet

Gustav Emmrich.

Concert- und Ball-Etablissement

Gasthof Briesnitz.

Große öffentliche Ballmusik

verbunden mit großem

Garten-Frei-Concert.

Hochachtungsvoll Max Rosbach.

Concert-Haus

Marcus,

Dresden-A., Postenauerstraße 77.

Täglich grosses Frei-Concert,

sowie tägliches Auftreten der

Concertsängerin Frau Emmy Vollmer-Becker.

Anfang der Concerte Wochentags: 6 Uhr Nachmittags.
Sonntags: 4 Uhr Nachmittags.

Vorzügliche Verpflegung in Speisen und Getränken.
Aufmerksame Bedienung.

Preislisten

über sämtliche Neu- u. alt. georg. u. frz.
Bernhard Tiedert, Leipzig VL
Bauzettel und Sammlungen.

Tapissier-Manufactur

Pröls & Schröder

Bildbrückerstraße 25. Spezialität:
Bauschriften in allen Preislagen.

17126

17126

17126

17126

17126

17126

Wichtige Nachrichten.
189. Sonntag den 10. Juli. Seite 13.

Rei
1
Cou
Plat
21
Zrin
S
Hltmar
F ä ch e
Bier
"WA
feinste
Ye
C. F
Reit
Kei
kostet über
1 Jahr
Neue
Klein
C. Rusk
Chem.
u.
Dresden-M
Billigste
an
1 Herrenanz
1 Damenkleid
1 Ueberzieher
Kinn
Marshallstr
Raisent. 1
Strickener
Bismarckstr.
Cypellstr. 3
Edlau: W
Schmitt
für beste u
ist sich ergeb
M. S
Dieh. Cal
Billigst. C. A.
Galeriestrah
Lo
Kunz Bedar
Far
Pelerinen-Mant
mit Hermelin un
Zafeln
Ad
Completter Des
Kunz für jede
Jahreszeit
Stoffmuster u
Hermann
3 Reuha
Mün

Reise-Rollen

1 BRT. bis 10 BRT.,
Courier-Taschen,
Taschen,
Plaidriemen,
Necessaire,
Trinkflaschen u. Becher,
Schirme.



Altmarkt, Schönergasse 1.
Specialität:
 Fächer, Pariser und
 Wiener Neuheiten.



"WANDERER"
 feinste deutsche Marke
 Vertrieb durch
C. F. Bernhardt
 Dresden 8764
 Reibbahnstrasse 18.

Keine Uhr

kostet über 1 BRT. 50 Pf. unter
 1jähriger Garantie
 zu reparieren. 611
 Neue Teile billigt.
 Nur für 75 Pf.
 Reinigen 1 Mk.
 Anerkannt solid!
C. Ruske, Johannesstr. 13.

Chem. Wäscherei u. Färberei,

Dresden-N., Kamenzerstr. 10.
 Billigstes Etablissement
 am Platz.

1 Herrenanzug, reinig. 2,50 BRT.
 1 Damenkleid do. 2,50
 1 Weberzieher do. 1,50-2

Annahmestellen:
 Marschallstr. 21, Prob.-Gesch.,
 Reichenstr. 12, Seifengeschäft,
 Erielenstr. 33, Schnittw.-G.,
 Blumenstr. 7, Wäschgeschäft,
 Cypellstr. 3, Wäschgeschäft,
 Adolau: Wäschgeschäft, 14b,
 Schnittw.-Geschäft.
 Für beste u. solide Ausführung
 hält sich ergebenst bereit (17527)
M. Schubärrh.
 Bleich- u. Salz zum Bleichen
 billigt. C. A. Müller, Dresden,
 Galeriestraße 17. 48810c

Loden- Anzug Bavaria Mt. 30,- Famos,

Belerinen-Mantel
 mit Hermel und
 Faschen **Mt. 20,-**

Adler, Completter Herren- Anzug für jede Jahreszeit **Mt. 34,-** Stoffmuster und Waarenleitung gratis. 17422

Hermann Scherrer, 3 Neuhäuserstraße 3 München.

ROBERT EGER & SOHN

gegründet 1853.

5 Frauenstr. 5 gegenüber „Zum Pfau“. **5** **5 Frauenstr. 5**
 parterre, 1.-4. Etage. **5**

Etablissement I. Ranges

für elegante Herren- u. Knaben-Kleidung.

Wegen vorgerückter Saison

vom 11. bis 16. Juli

Ausverkauf

sämtlicher Sommer-Artikel.

Artikel	regul. Preis Mt.	2	3	4 1/2 zc., im Ausverkauf Mt.	1 1/2	2	3 1/2 zc.
Feinen-Saccos	"	3	4	"	2	3	3 1/2
Schiffleinen-Toppen	"	5	6	"	4	5	6
Alpaca-Saccos, farbig	"	3 1/2	4	"	2 1/2	3 1/2	5
Alpaca-Saccos, schwarz	"	3	4	"	2	2 1/2	4
Wäschhosen	"	3	4	"	2	2 1/2	4
Biqué-Westen	"	3	4 1/2	"	2	3 1/2	4 1/2
Wäsch-Anzüge	"	15	18	"	11	15	20
Latentennis-Anzüge	"	28	36	"	22	28	33
Somm.-Kammg.-Anzüge	"	30	38	"	27	33	40
Somm.-Cheviot-Anzüge	"	27	30	"	22	25	30
Sommer-Beinkleider	"	9	12	"	7	9	12
Loden-Toppen	"	9	11	"	7	9	11
Radfahr-Anzüge	"	22	27	"	18	22	25
Radfahr-Hosen	"	8	11	"	6	8	10
Loden-Havelocks	"	15	22	"	12	18	24
Gummi-Mäntel	"	30	36	"	25	28	33
Jünger-Anzüge, Cheviot	"	14	18	"	10	14	18
do. do. Wäschstoff	"	6	7	"	4 1/2	5	7
Knaben-Anzüge, Cheviot	"	5	8	"	3 1/2	6	8
do. do. Wäschstoff	"	4	5	"	3	4	5

Knaben-Hosen, Radfahr-Mützen, Sweaters, Knaben-Paletots etc. etc.
 mit ganz erheblicher

Preis-Ermässigung.

Harnröhren-Leiden,

Ausfluss, Blasen-Leiden 2338
 werden ohne Einspritzung und Verunstaltung schnell gebessert
 und beseitigt durch
Dr. Brandes amerikan. Santel-Perlen.
 Die Perlen wirken vollständig schmerzlos und greifen weder
 Magen noch Nieren an. Preis per Flacon 3 Mt. Jede Perle
 enthält Cambridgedi 0,05, doppelt rectif. Santelöl 0,25.
 Allein-Verkauf und Versandt **Salomonis-Apotheke, Neumarkt 8.**

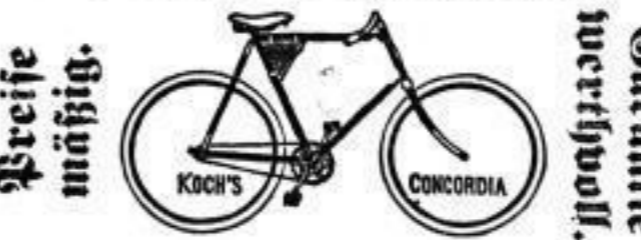
Moritz Klingner

Sattlermeister
6 Augustusstraße 6
 empfiehlt

Reise-Utensilien

zu bedeutend billigeren Preisen,
echte Fournirkoffer, Necessaires,
Rundreisekoffer,
Reisekoffer von italienischem Pappelholze,
 solid, leicht und billig. 3750
Touristen- und Wäsekrühle mit Sitz,
 2 Mt.
Büdelertaschen und Trinkflaschen.

Koch's Concordia-



Fahrräder

sind Maschinen von unerreichter Stabilität. Vornehmer Bau, aus
 gewähltem gutes Material, leichtester Gang.
Bisher keinen Rahmenbruch!
 Nähmaschinen- und Fahrradfabrik A.-G. vorn. H. Koch & Co.
 General-Vertreter: 2903
Paul Schmelzer, Dresden-N.,
 Biegestraße 19. - Filiale Wäsekr. b. V., Königsstraße.
 Vertreter gesucht. - Reparatur-Werkstätten.

Aus dem Gebiet der Uhren-Industrie.
 Eine epochemachende Neuheit
Regulateure mit Selbstregulir-Schlagwerk
„Ideal“.
 Ein Falschschlagen der Uhr ist unmöglich.
 Die Unreuehmöglichkeiten, Negergebnisse, sowie jede Nachhilfe, die mit
 dem Schlagwerkregulieren verbunden sind, werden mit dieser
 einfachen, sicheren Erfindung ohne bemerkenswerte Mehrkosten
 vermieden. 45508
Zu haben in allen Uhren-Geschäften.
 Hoffmann Brankmann.

Wie Sie Geld sparen?

48268
 Durch direct. billigen Einkauf!
 Verlangen Sie umgehend kostenlos
 Zusendung unserer illust.
 Preisliste. Dieselbe enthält in
 reichster Auswahl zu enorm
 billigen Preisen alle Sorten
Messer, Scheeren, Haus-
haltungsgegenstände,
Waffen, Optische Waaren,
Lederwaaren, Luxus-
artikel, Werkzeuge etc.
 in nur besten Qualitäten.
Solinger Industrie-Werke
Adrian & Stock,
 Command.-Gesellsch., Solingen 2.
 Ueber 1300 Arbeiter.

Kinderwagen,



Reisekörbe
 mit Oberdeckfütter und Ginfah,
 sowie alle Korbbwaren. Große
 Auswahl zu Fabrikpreisen. [48224]
H. W. Habenicht,
 32 Gaußnerstraße 32.

Ein 98er, erstklassiges Fahrrad

kostenlos!
 Jungen Beamten, Kaufleuten
 etc. erhebt sich die seltene
 Gelegenheit, sich dasselbe mit
 Leichtigkeit zu beschaffen. Näh.
 unter L. T. 3646 durch Rud.
Mosse, Leipzig. 48597

Sensationelle Erfindung!!!

Schutzmittel,
 absolut unschädlich, unfehlb. wirkl.
 Aparat, behördl. geprüf. wissens-
 schaftlich anerkannt durch Goldene
 Medaille. Nur zu beziehen durch
 die Erfinderin Frau M. Rosenthal,
 fr. Hebamme, Berlin, Staßschreiber-
 straße 27/28. Ausführl. Bechreibg.
 50 Pf. Briefmarken. 1102

Fort mit den Rosenträgern!

Zur Ansicht erhält jeder fra-
 gende gratis eine Probe-
 Probe-Rosenträger. 1 Gesundheits-
 Spiralenhalter, bequem, steck-
 pass, gesunde Haltg., kein Druck,
 keine Atemsch., kein Schwitzen, kein
 Kopf- u. St. M. 1.25 Briefm. (3 St. 3.75,
 6 St. 7.50) S. Schwarz, Berlin,
 Neue Jandstr. 9. Verfr. 200. 41972

Bettfedern.

Fertige Betten

mit garantiert federdichten
 Juteb.,
 nur solide Waaren,
 empfiehlt zu billigsten
 Preisen. 43837
Oskar Tränkner,
 Görlitzerstr. 21/23.

Werkzeuge

und Maschinen für
Elektrotechnik, Graveure,
Goldarbeiter, Gärtler,
Installateure,
Elektrotechniker,
Mechaniker, Schlosser,
Maschinenbauer,
Alempner, Tischler,
Drechsler, Uhrmacher
 Schmied etc.
G. H. Morgenstern & Co.,
 Neumarkt 7, a. d. Landhausstr.

Männer

unfehlbare Erfolge in jedem Alter!
Die vorzeitige Schwäche
und ihre Heilung.
 Broschüre von Dr. med. Carol
 Franco als Doppelbrief für 50 Pf.
 in Marken. **M. Luck, Berlin-**
 Schöneberg, Fourgitzstr. 12. [47892]

Aelteste Radfahrbahn Deutschlands!

Aelteste Fahrradhandlung Dresdens!

C. F. Bernhardt

renommirteste Radfahrbahn der Residenz

Dresden, Reitbahnstrasse 18

empfiehlt, gestützt auf seine langjährigen Erfahrungen,

Fahrräder

nur allererster amerikanischer u. deutscher Fabrikate
unter weitgehendster Garantie.

Auf meine

Damen- und Herren-Räder

in der Preislage von Mk. 225 bis Mk. 250, unter jahrelanger Garantie, mache ich
besonders aufmerksam.

Durch die denkbar größte Auswahl, welche ich meinen Kunden biete, vermag ich jeder
Geschmacksrichtung betreffs Formen, Qualität und Preislage Rechnung zu tragen.

Auswahl! Preis! Garantie!

Wer nur einmal

Elfenbein-Seife

mit Schutzmarke „Elefant“

in seinem Haushalte braucht, mag sie niemals wieder entbehren.
Sie ist seit Jahren die beliebteste Seife überall geworden und kostet à Stück
125 Gramm 10 Pfennige. In allen besseren Geschäften zu haben.

Neuere Stadtrichter.
Nr. 189. Sonntag den 10. Juli. Seite 15.

Pflege Dein Haar, bevor es zu spät!

Wenn nach genügend langer Erprobung ein neues Mittel zur Pflege der Haare, zur Reinigung der Kopfhaut, zur Verhinderung der Haare angeboten wird, so muss es unter der ungleichen Zahl der bereits existierenden eine ganz besondere Beachtung haben. Diese ist nun bei dem neuen „Javol“ in so hervorragendem Masse vorhanden, dass man wohl mit Recht annehmen kann, der Wert dieses Mittels wird sich wie ein Lauffeuer von Mund zu Mund fortpflanzen. Der Fabrikant ist in seinen Ankündigungen peinlich und sorgfältig bemüht, alle Behauptungen zu vermeiden, die nicht bereits durch längere Erfahrung und gewissenhafte, eingehende Versuche auf das Schlagendste bewiesen sind. Demgemäß darf das neue Kosmetikum als eines der besten, wirklich der Gesundheit dienlichen Mittel zur Pflege der Haare angesehen werden. Es besitzt Eigenschaften, die so hervorragend beachtenswert sind, dass sich „Javol“ im Pluge die Anerkennung der weitesten Kreise verschaffen wird, zumal es voll kommen unschädlich ist.

Die Haare zu pflegen, ist ein Gebot des Anstandes.
Dies mit „Javol“ zu thun, ein Gebot der Vernunft.



Pflege Dein Haar
JAVOL
Das Beste für die Haare.

„Javol“ ist eine durchaus solide, reelle, preiswerte Spezialität zur Pflege der Haare, absolut frei von irgend welchen gesundheitsschädlichen Bestandteilen, so dass es sich unbedingt selbst bei Kindern zur Verwendung empfiehlt.
„Javol“ verleiht den Haaren, auch den widerstandsfähigsten, vollendet Schönheit, macht sie seidenschweich und geschmeidig wie Samt, — naturglänzend — vollauftragend und üppig — stärkt und erfrischt die Kopfhaut eminent, in besonderer weithuender Weise — kräftigt und befruchtet den Wuchs des Haares und Bartes — lässt die natürliche Schönheit des Haares voll und ganz zur Geltung kommen — erleichtert die Welling der Haare und alle Frisuren — ist für die Haare ein Conservierungsmittel allerersten Ranges — ist die sich normal abblühenden, die Kleider ekaltat verunreinigenden Oberhautechuppen verschwinden — kräftigt dünne und schon gelochte Haare — beugt daher der Glatze vor — erhält die Haare und die Kopfhaut rein, sauber und stümerig, Frauenstr. 3. Hugo Köberlin, Drogen u. Parfümerie, Waisenhausstr. 28. Max Leibnitz, Kreuz-Drogerie, Kreuzstr. 17. Rudolf Lauthold, Drogen u. Parfümerie, Amalienstr. 4. Paul Heinrich, Hofriseur u. Parfümerie, Pragerstr. 21. Otto Masjock, Drogen u. Parfümerie, Victoriastr. 28. Max Lüscher, Drogenhandlung, Schnorrstr. 26. P. Lachmann, Aesculapdrogerie, Wettinast. 53. [47798]

gesund — macht hängendes Kinderhaar schön wellig und lockig — ist beim Gebrauch sehr praktisch und keineswegs umständlich, wie andere Waschmethoden. „Javol“ ist ein mildes, selbst wenn im Uebermaas gebraucht, die Haut nie reizendes Haarpflegemittel, lediglich kosmetischen Zwecken dienend. — „Javol“ ist von überraschender Wirkung und vor Allem gesund, gleich wertvoll für Erwachsene und Kinder.

Infolge seiner besondern Eigenschaften erhält es die natürliche Farbe des Haares bis ins hohe Alter.
„Javol“ verleiht und verschmiert die Haare nicht, macht die oft ranzigen Pomaden, die oft schädlichen Essenzen und Tincturen vollkommen überflüssig.

„Javol“ besitzt eminenten Vorzüge, wie alle in gleichem Masse durch andere Präparate, so weit mir bekannt, nicht annähernd geboten werden.
Wer zur Pflege seiner Haare regelmäßig „Javol“ gebraucht, besitzt die Garantie, seinen Haaren die natürlichste und nützlichste Pflege angedeihen zu lassen.

Ich bin entzückt von dem Erfolge dieses Produktes, ich hatte etwas so Ausserordentliches gar nicht erwartet. Ihr Mittel ist wahrhaft bewundernswürdig! lautet unter andern das Urteil einer Dame der hohen Aristokratie.

„Javol“ kann nicht nachgeahmt werden, ist aber gegen alle dergleichen Versuche auf das Festgehaltene gesetzlich geschützt.

Ausführliche Anleitung zur vernünftigen Haar-pflege bei jeder für lange Zeit ausreichenden Flasche à M. 2.— In Dresden zu haben: Hermann Koch, Drogenhandlung, Altmarkt 5. Weigel & Zsch, Drogenhandlung, Marienstr. 12. Alfred Blombel, Drogenhandlung, Wildstrufferstr. 96. Georg Häntzschel, Parfümerie, Königl. Hoflieferant, Struvestr. 2. Oscar Baumann, Drogen u. Parfümerie, Kreuzstr. 17. Rudolf Lauthold, Drogen u. Parfümerie, Amalienstr. 4. Paul Heinrich, Hofriseur u. Parfümerie, Pragerstr. 21. Otto Masjock, Drogen u. Parfümerie, Victoriastr. 28. Max Lüscher, Drogenhandlung, Schnorrstr. 26. P. Lachmann, Aesculapdrogerie, Wettinast. 53. [47798]

Möbel,

solche Arbeit, empfiehlt in verschiedenen Formen, echt u. imitirt, zu mäßigen Preisen 8798

H. O. Gottschalch,
Oberfergasse 1,
Nebenhaus von Trompeterstr. 18.

Preisgekrönt Berlin 1896.

Emil Lefèvre

Berlin S., 158.
Oranienstraße 158.

Berlins größtes Specialhaus

für solche

Teppiche!!

Portièren!!

Gardinen!!

Steppdecken!!

Bracht katalog

mit bunten Teppich-Illustrationen, so wie circa 200 Gardinen- u. Portièren-Abbildungen in künstlerischer Ausführung auf Wunsch gratis und franco. Officiere und Beamten. Vereinen Rabatt. Versandt gewissenhaft gegen Nachnahme. [39208]

Ein deutsches Volksschauspiel

im Böhmerwalde.

1691

Bühnenwald Volksschauspiel
in Görlitz
im Böhmerwalde

Große
dramatische

an der
Südweis-Salmaner Bahn
im Jahre 1898.

Geschrieben von
Paul Gellhofer,
Reinweber in Görlitz
im Jahre 1816.

Verfasser von der Schöpfung
der Welt
bis zur Auferstehung unseres

Dargestellt von
800 Bewohnern
des
Marktes Görlitz.

Redigirt von
Prof. Karl Sandriner.
Musik von
Domcapellmeister
J. Jungmann.

Herrn
Jesu
Christi.

Aufführungen finden statt:
30. Mai, 5., 12., 19., 26. und
29. Juni, 3., 10., 17., 24. und
31. Juli, 7., 14., 15., 21. und
28. Aug., 4., 8., 11. u. 18. Sept.

Höhere Kunstwerke und Wäpde beim Gemeinwohl des Volkes im Böhmerwalde
mit Würde versehen. Besondere Feiern im Böhmerwalde. — Der Böhmerwald mit seinem
einig beschriebenen Urwald und seinen Bergern ist einer der schönsten Punkte
Europas, für Sommer-Kurort zu empfehlen. Die Bewohner sind Deutsche.

Weibezahn's Hafermehl.

Beste u. allein richtigere Zubeh. v. Milch f. Kinder. Vorzüg-
liche Speise für Kranke, Genuß, wie für den Familientisch.

Bräutert
auf
22 Aus-
stellungen.

Von vielen
Körtern
besonders
empfohlen.

Unübertroffen an Feinheit, Wohlgeschmack und Güte. — Überall zu haben. — Nur echt in 1/2 und 1/4 Pf.
Packen mit Schutzmarke „Krone“ und der Firma Gebr. Weibezahn, Hildesd., Weser.

Nach Fertigstellung der Gleis- und Gebäudeanlagen verlegten nunmehr unser Kontor und Niederlage nach

Grossenhainerstrasse 2 (spätere Hansastrasse).

Fr. Wm. Stolz & Co.,

Holz- und Kohlenhandlung.

Dresden-N., Juli 1898.

Amt II, 509.

Postamt 17.

Gleichzeitig gestatten uns die Mitteilung, daß im Laufe dieses Monats unsere Schiffsladungen engl. Anthracit hier eintreffen und offeriren bei Bezug direct ab Schiff 1 Ctr.

Ia. Hedwigshütte Anthracit Nuss II Mk. 1,80, Ia. Original engl. Anthracit Nuss Mk. 1,70

frei Behälter bei Entnahme von mindestens 20 Ctr.

4232

Fritz Janson,
Heilmagnetiseur,
Wobau bei Dresden, Wilsdruffer-
straße 23, I.
Assistent und Nachfolger von
Dr. J. Gregorowitsch.
Behandlung aller Krankheiten durch Magnetismus mit Unter-
stützung der gesammten Naturheilkunde. Täglich zu sprechen von
10-2 und 5-7 Uhr. Sonntags von 11-2 Uhr. 43582

Brantschleier
wegen Aufgabe empfiehlt zum Kostenpreis 3507
Arthur Hirschel, Pragerstraße 10.

Gewissenhaft, massige Preise. **Patent-Bureau Reichelt, Dresden-N.**
Kronprinz u. Verleger in all. Staat. Marken Muster- u. Gebrauchsmuster-Schutz.
Inhaber: **Emil Reichelt,** Ing. u. Patent-Anw.
Musteranstellung. Anskunft kostenlos. Tägl. Amt II, Nr. 20.

W. Kelling's
Färberei u. Wäscherei
reinigt, liefert sofort tragbar schnellstens und billig ab:
Sommer-Anzüge, Cattun-Kleider, Blousen etc.
Geschäftsstellen:
Dresden - Neustadt Hauptstraße 26,
Martin-Lutherstraße 23,
Dresden-Mittstadt Amalienstraße 12,
Marienstraße 16,
Strawstraße neben Nr. 14,
Bismarckplatz 10.
Telephon Amt II, Nr. 2262.
Bitte genau auf meine Firma zu achten. 3148

Wo? 48529b
sind die guten Schuhwaren zu haben? **51 Wettinerstraße 51** bei **A. Fischer,** Billig! weit haltbar. **M. W.**

H. Grossmann's
N Familien-Nähmaschinen
in sauberster Ausführung und unübertroffener Leistungsfähigkeit **5 Jahre reelle Garantie!**
N Strohhut-Nähmaschinen
mit Kugellagergestell, leichtester Gang.
Reparaturen aller Systeme schnell und billig!
Grosses Schneider- und Schuhmacher-Lager
Verkauf in Dresden: in der Fabrik Chemnitzstrasse 26, Fernsprecher 704
Walsenhansstrasse 5 Fernspr. 1107 Striesenerstrasse 18 Fernspr. 500
in Lübtan, Crispi-Platz 7
und bei Herrn **Max Baumann, Dresden-N., an der Dreikönigskirche 8**

Erstlings-Wäsche
und alle dazu gehörigen Stoffe, solid und billig.
Ernst Beuss, Annenstraße 28.
Douchewannen Bidets.
F. Bernh. Lange Amalienstr.
Naturreinen, hochfeinen Tafelhonig!
Offerte in 5-Rilo-Dosen franco:
Hellen Blütenhonig 7,50 Mk.,
H. Haidobliethenhonig, 6,50 Mk.
Garantie: Zurücknahme.
Died. Moormann, Bienenzüchter in Thüle 9, S. Friesenstraße, 107.

Samstag

Haus und Herd.

10. Juli.

Redaction von **Elvia Brand,** Dresden.

Wie sollen wir schlafen gehen?

Neber die Zeit, in der Erwachsene und Kinder schlafen gehen sollen, ist von ärztlicher Seite oft entschieden worden; über die förderlichen Vorbereitungen zum Schlafengehen haben sich Heilheifer, feinsinnige und Schönheitsfrenn begabte Menschen auch häufig ausgesprochen.

Seltener beschäftigt sich hingegen Jemand, der nicht berufsmäßig hierzu veranlaßt wird, der also nicht dem Stande der Geistlichen, der Lehrer und Erzieher angehört, mit der feelischen Vorarbeit, welche dem Schlaf vorangehen muß, wenn er den Gewinn und den Genuß bringen soll, den wir von ihm erhoffen, dessen wir zu einem erplichlichen Fortleben, zu einem muthigen und thatkräftigen Schaffen bedürfen.

Man sagt: Schlaf und Tod seien eng verwandt, sie seien Zwillingenbrüder. Der Vergleich leuchtet ein, denn mit dem Schlafe greifer oder sehr schwacher Personen wird nicht nur in unzähligen Fällen der Tod geboren, Schlaf und Tod pflegen einander auch wie Zwillingenbrüder zu nähern.

Allerdings kommt der haarscharfe Unterschied, der hinsichtlich des inneren Bestandes bei Zwillingenbrüdern vorherrscht — der eine Zwilling ist lebensfähig, der andere nicht — bei Schlaf und Tod nicht zum Ausdruck.

Während wir an den Herztönen des Zwillingenbrüder, an seinen Bewegungen, seinem Athem, an der Art, wie es die Nahrung zu sich nimmt, kurz an verschiedenen äußerlichen Merkmalen spüren, ob das kleine Wesen nach Voraussicht den nächsten Tag erlösen kann, wissen wir niemals, ob derjenige, der sich in den Schlaf begibt, wieder zum irdischen Dasein erwacht, ob ihn der Schlaf zum weiteren Leben oder zum Sterben geleitet.

Manch ein Mensch hat sich frisch und wohlgenuth schlafen gelegt und siehe da, der Schlummer verwandelte sich in die Ruhe des Todes, es war dem auf ewig verstorbenen Schlafes nicht verdächtig, sein Haus zu verlassen, von seinen Lieben Abschied zu nehmen.

Vieler Punkt ruft abermals einen Vergleich zwischen Schlaf und Tod hervor, der sie nicht bloß als Zwillingenbrüder, sondern auch als gute Kameraden kennzeichnet: sie führen uns Beide in ein fremdes unbekanntes und, trotz aller Gelehrtenweisheit, bis jetzt noch unergründetes Land. Wir treten folglich Angesichts des Todes, wie des Schlafes eine Reise an, von der wir wohl in unabsehbarer und in absehbarer, ja zuweilen in einer nach Viertelstunden bemessenen Zeit Rückkehr erwarten, aber verschern können wir dieselbe eben so wenig, als sie uns versichert werden kann.

Ich möchte — man verzeihe mir das triviale Beispiel — sagen: zur Reise des Schlafes lösen wir ein Retourbillet, das mit großer Wahrscheinlichkeit seine volle Gültigkeit behält; zur letzten Fahrt giebt es nur einfache Karten: der Termin der Rückreise ist unbestimmt. Der Aussteller fragt auch nicht danach, wie wir uns dieselbe ausmalen und ausführen.

Das ist und bleibt Jedermanns ureigenste Sache. Es ist bei den civilisirten Völkern Brauch, daß Personen, die im Begriff sind, an der Hand des Todes die Reise ins Jenenseits zu beginnen, verschiedenartige Bestimmungen treffen. Sie verordnen sich z. B. mit ihren Kindern und Verwandten und erblitten Vergebung ihrer Schuld; sie sorgen für die Familie, für den Einzelnen, für die Aufrechterhaltung des Hausstandes, sie ordnen an, daß Keiner durch ihre Abwesenheit benachtheiligt werde, daß die Pflichten und Verpflichtungen, die sie übernehmen, in ihrem Sinne Erledigung finden; sie verzeihen auch das Dankende und das Mahnende, treu geminte Wari, den Beweis der Liebe nicht.

Erzählen wir hier und dort, daß von Allen, das ich aufzählte, nichts abzuholen ist, daß der Verstorbene keine Bestimmungen traf, daß er

sich nicht verabschiedet, keine Vergebung seiner Schuld erbat, daß er nicht für die Familie, nicht für den Einzelnen, nicht für die Aufrechterhaltung des Hausstandes, für die Erfüllung der Pflichten und Verpflichtungen sorgte, daß er kein dankbares, kein liebevolles, kein mahnendes Abschiedswort sprach, so nennen wir ihn leichtsinnig, hartberzig, vielleicht sogar gewissenlos. Der Einwand, den Viele machen, indem sie behaupten, der Tod sei völlig unvorhersehbar, weil plötzlich aus dem Leben geschieden, ist nach meiner Meinung nicht stichhaltig.

Nachdem Jeder, der Reichthum wie der Arme, der Alte wie der Junge, weiß, daß ihn der Tod überfallen kann wie ein Dieb in der Nacht, muß er im Großen und im Kleinen jeden Augenblick bereit sein, von der Welt zu scheiden, das Buch des Lebens darf keine Lücken aufweisen, es muß fertig zur Bilanz vorliegen.

Ausnahmefälle, durch ganz besondere Verhältnisse hervorgerufen, sind selbstverständlich keiner Kritik unterworfen.

Wenn wir allenthalben darüber und gegnirt haben, daß die Vorbereitungen für den Tod unumgänglich notwendig sind, auch dann, wenn noch gar nicht an ein Ableben zu denken ist, wenn die Empfängnis und schließlich das Bedürfnis in uns reist, die Vorbereitung zum Tode einfach als eine Handlung aufzufassen, die den Gesetzen des Anstandes und der Billigkeit entspricht, so werden wir in der feelischen Vorarbeit, welche dem Schlaf vorangehen soll, durchaus nichts Besonderes, namentlich nichts Verwerfliches, nichts Unerwartetes, keine Forderung, keine Geiztheit erblicken. Im Gegentheil, die Achtung der Zwillingenbrüder Tod und Schlaf wird uns zur Wohlthat, und nicht allein uns, sondern all denen, die mit uns in irgend einem Zusammenhang stehen; die feelische Vorarbeit, welche dem Schlafe vorangeht, führt uns ein frohes Erwachern, einen materiellen Gewinn, der in der Vermehrung von materiellen Verlusten einen feelischen Gewinn, der in dem Erwerb, und zwar in dem ungeschmälerten Erwerb neuer Kraft, neuer Schaffensfreudigkeit liegt.

Beobachten wir einmal schlafende Menschen!

Der Eine verzerrt das Gesicht, die Augen sind nicht ganz geschlossen, der Körper fällt rucklos von einer Seite zur anderen, die Arme sucheln in der Luft umher, die Hände zuden; abgerissene Sätze, Worte, Sentenzen, ja nicht selten ein qualvolles Stöhnen und Aufschreien verrathen, daß der Schlafende noch immer mit seiner Berufstätigkeit beschäftigt ist, daß er den Verdruß, den Ärger, die Sorge und den Schmerz, den die manderlei Erfahrungen und Enttäuschungen, die uns im Alltagsgetriebe begegnen, mit sich bringen, in den Bereich des Schlafes, auf die Reise in ein fremdes unbekanntes Land mitgenommen hat.

Habe ich vorhin den Schlaf mit einer Reise verglichen, so der wir ein Retourbillet nehmen, so möchte ich die hohen angeführten Rücksichtlichkeiten, welche die Reise erschweren, den Schlaf beeinträchtigen, unerklaßlich und deswegen beängstigend Passagier gut nennen, das man vor Austritt der Reise am Besten und Sichersten dem lieben Herrgott übergibt.

Ich dürfen wir vor dem Schlafengehen zur Verantheilung heranstellen, wir dürfen ihm Rücksicht abgeben über das, was wir erstreben, über das, was wir fertig brachten, über das, was unvollendet blieb; wir dürfen ihm eine liebe Sorge, ein jedes Leid in die Waterarme legen und sprechen: „Hilf mir, wende Alles zum Guten.“

Aber nicht nur unser specielles feelisches Interesse sollen wir vor dem Schlafengehen wahrnehmen, wir sollen gleich Denjenigen, die der Zwillingenbrüder Tod fortführt, für unsere Lieben, für die Familie, für den Einzelnen, für die Ordnung im Hausstand, für unsere Untergebenen und — wahrscheinlich schillt mich Wunder überdimensional — für die Thiere, die unserem Schutze unterstehen, besorgen und bemüht sein, es darf Niemand wissenlich durch unseren Schlaf Schaden zugesetzt werden. Auch das liebevolle Abschiedswort darf nicht mangeln,

benn es sichert den Liebvolten Gruß bei der Wiederkehr von der Schlafreise!

Haben wir uns in der geschilderten Weise zum Schlaf vorbereitet, so werden unsere Gesichtszüge, vorausgesetzt, daß wir nicht mit der Modetrachtlichkeit „Nervosität“ zu kämpfen haben, einen ruhigen zufriedenen Ausdruck zeigen, wir werden uns nicht auf der Lagerstätte umherwerfen, wir werden nicht ähnen und stöhnen, nicht die Arme in die Luft strecken, wir werden wirklich schlafen, die Reise wird zu dem Station gehen, es fällt uns nicht bei dieser oder jener Station ein, daß wir etwas Wichtiges vergessen haben; das unerlaubte Passagiergut der irdischen Sorgen und Kummernisse bedrängt uns nicht, es ist zurückgeblieben.

Wäre das Vorstehende dazu beitragen, Demjenigen zu einem erquickenden Schlafe, zu einer der befömmlichsten Erholungsergüssen zu verhelfen, der bis jetzt vor dem Schlafengehen noch keine feelische Vorarbeit erzielte, der das Tagewerk nicht nach Gebühr abschloß, der sein Reisegepäck an Sorgen und Leid nicht vertrauensvoll in die Arme Gottes legte.

Für die Familie.

Moderne Geldbörsen für Damen.

Im vergangenen Jahre trugen die eleganten Londonerinnen beim Befolgen größerer Einkäufe stierliche, in Goldblett gearbeitete Geldbörschen an langer goldener Kette um den Hals. Die diesjährige Saison hat nun etwas Neues und ungleich hübscheres erscheinen lassen. In der Form den früheren Börsen aus Goldnetz ähnlich, werden die jetzt modernsten „Ladies-Burses“ aus buntdarigen Moiré oder Brocatstoff gefertigt und mit goldenen Beschlägen verziert, in die halbrunde ungeschliffene Steine eingeleitet werden. Dieses Geldbeutelchen ebenfalls an langer Goldkette um den Hals gehängt. Am meisten wird nicht man diese aparten Umhängelein in weichenfarbenen Moiré mit Goldbeschlägen und Amethystenverzierung. Auch Börsen aus smaragdgrünem Moiré mit ungeschliffenen Smaragden an den goldenen Hängeln sind sehr en vogue. Ueberaus reizend nehmen sich diese stierlichen Täschchen aus, wenn sie aus braunthblauen Brocat mit Gold und Türkisen oder aus weichem Brocat mit Gold und Opalen hergestellt sind. Eine Kewermühle läßt sich gewöhnlich von dem kostbaren Stoff, der zu ihrem Brautgetraue verarbeitet wurde, ein modernes Geldbeutelchen anfertigen. Derartige „Hochzeitstasche-Bürsen“ schenkt auch nicht selten eine eben getraute Braut ihren Brautjungfern zum Andenken an den Hochzeitsstag. „Im Reichen des Verlehrs.“

Die kommenden Pelzmoden.

Wie uns aus Paris berichtet wird, bereiten sich die Pelzbranche für nächsten Winter große Veränderungen vor. Ruffe werden wenig getragen werden, da das Gave die Hände deckt. Lehteres wird wieder mit Vorliebe aus verschiedenen Fellarten combinirt, aber nicht mehr bloß aus wrien, sondern auch aus breien: eine Art für Vorder- und Seitentheile, die anderen für Kragen, Aufschläge und Einsätze. Manche Pelze werden auch zu Hüften mit schmalen langen Fisch-Borderstoffen verarbeitet; Garnitur ebenfalls von anderem Fell oder von Wassermotte. Das im vorigen Winter beliebt gewesene Sackjacke wird außer Mode kommen: statt seiner wird man eng oder halb anschließende Pelzjäckchen, daneben auch wieder Pelzblousen mit Gürtel aus Fell oder pelzgefüttert Blousen mit Stoff- oder Lederbügel tragen. Der lange Valetot wird engere Ärmel haben. Radmäntel werde nach rückwärts nicht mehr glatt anschließend oder glatt lose herabhängen, sondern bekommen entweder lose Falten oder, wenn sie anschließend sind, einen gefalteten Kragen darüber.

Als Material werden neben Persianer, Marber, Seal und Skunk auch Uiber und Chinilla viel getragen werden; Herz hauptsächlich als Besatz, Scabiam zu Einsätzen. „Im Reichen des Verlehrs.“

Billigst!

Abtheilung	Abtheilung	Abtheilung
Herren-Artikel.	Manufactur- und Baumwollwaaren.	Damen- u. Kinder-Artikel.
Sommer-Normalhemden 68 Pf. „ -Sporthemden 98 Pf. Barchent-Hemden 89 Pf.	Mehrere 1000 Mtr. Reste kolossal billig.	Damenhemden mit Spitze 58 Pf. Damenschürze „Marie“ mit Latz u. Träger, sehr schön 72 „ Damencorsets, gut sitzend 60 „ Corset „Minerva“ } sehr 135 „ „ „Elenore“ } billig 175 „
Cravatten 3 Pf. Kragenknöpfe 2 Pf. Selbstbinder 15 „ Stehkragen 30 „ Socken 5 „ Umlegekragen 25 „ Taschentücher 12 „ Serviteurs 35 „ Herrenstrohhut 48 „ Hosenträger 25 „ Badehosen 18 „ Taschenmesser 15 „	Hemdentuch 19 Pf. Confection. Barchent 24 „ Kinderkleidchen 75 Pf. Stangenleinen 26 „ Blousen 115 „ Bettzeug 28 „ Waschkleider 375 „ Inlets 38 „ (ganzes Costum) Scheuerschürzen 42 „ ♦♦ Eigene ♦♦ Gardinen 5 „ Confection im Hause.	Kinderkragen 5 Pf. Kinderstrohütte 10 Pf. Kinderstrümpfe 10 „ Kindermützen 15 „ Kinderhemden 40 „ Kinderhäubchen 45 „

Friedrichstädter Waarenhaus

Inh. Wilh. Marschall

63 Wettinerstrasse Nr. 63
gegenüber der Hauptmarkthalle.

Für den Haushalt.

Thüringer Kartoffelkloße. Große, mehlig, aber rohe Kartoffeln werden geschält, gerieben, in einen Beutel gethan und ausgebrüht oder gepreßt, dann mit etwas kochender Milch übergossen, um die Weiche zu erhalten. Dann schneidet man ein Milchröhr in kleinste Würfel, röstet sie in Butter oder Speck, giebt sie nebst dem nöthigen Salz, 2-3 Eiern, nebst dem in der ausgepreßten Brühe auf dem Grund stehenden Stärkemehl unter die ausgepreßten Kartoffeln, wenig gut, läßt ein wenig ruhen, daß die Semmelwürfel anziehen, formt Kloße, etwa in der Größe eines Taßentopfes, und kocht sie ca. 20 Minuten in reichlich schwebendem Koch- und reißt denselben mit zwei Gabeln auseinander. Kloße sind nie zu schneiden, sondern zu reißen. Obigem Kloßteige etwas Majoran zugefügt, auch gewiegte Schmalz-Grüben, macht sie besonders wohltschmedend. Beigabe zu allen Braten. Dieselben werden zuweilen auch nur von gefochten und geriebenen Kartoffeln bereitet, nach vorbeschriebener Art, zum Theil auch — statt der Kartoffeln — Kartoffelmehl, das sich beim Pressen gewinnen läßt, es bildet den Sob in der Brühe.

Hafersodenuppe (aus zerdrückten Hafersoden). Die Hafersoden werden mit etwas weniger Wasser, als man Suppe haben will, zum Feuer gesetzt und unter fleißigem Rühren — weil sie sehr gerne anbrennen — 1 Stunde gekocht. Dann fügt man nach Belieben Milch hinzu und kocht. Ein Stückchen frische Butter beigefügt, macht sie schmackhafter. Diese Suppe ist sehr nahrhaft und leicht verdaulich.

Fisch, schwedisch zubereitet. Man nuzt auf bekannte Weise einen mittelgroßen Fisch — wie Schellfisch, Rothauge usw. — und reibe sodann die Innenseite und Außenseite des Fisches mit Speck ein; bereite eine Füllung von Semmelbröseln, würze dieselbe mit schwarzem Pfeffer und Salz, mische darunter fein gehackte, in Speck ganz wenig geröstete Zwiebel, fülle damit den Fisch, bestreue mit dieser Füllung, jedoch nicht viel, auch die Außenseite desselben und lasse ihn sodann in einer gut verschlossenen Pfanne gar werden. Man servirt mit Semmelbrösel und ein wenig gutem Saft.

Für die Landwirtschaft.

Mähen der Wiesen. In manchen Gegenden richtet sich der Zeitpunkt für das Mähen der Wiesen nach einem bestimmten Kalender-Tag (z. B. Johann) oder man sagt, so und so viele Wochen vor oder nach dem Jahrmarkt in E. Alle derartigen Bestimmungen sind natürlich ganz unsinnig, da man nicht im Kalender, sondern auf der Wiese selbst sehen kann, ob es Zeit zum Mähen ist. Vor allen Dingen hat man nicht allein darauf zu achten, wann man die größte Quantität, sondern die beste Qualität in möglich großer Menge erntet. Wenn die Pflanze bis zum Eintritt der Blüthe gekommen ist, so ist im Allgemeinen die Massenentwicklung beendet und besteht dennoch einen sehr hohen Futterwerth. Dieser vermindert sich nun auf Kosten der Samenbildung. Der richtige Zeitpunkt des Schnittes ist also vor oder zu Beginn der Blüthezeit, wobei man sowohl die Qualität als auch die Quantität berücksichtigt. Zu beachten ist allerdings, daß der Bestand einer Wiese aus den verschiedensten Pflanzenarten sich zusammensetzt und daß dieselben auch nicht immer zu demselben Zeitpunkt in die Blüthe eintreten. Man kann aber bei der Festsetzung des zweckmäßigsten Zeitpunktes nicht auf alle, sondern nur auf die Hauptarten des Bestandes Rücksicht nehmen. Spätes Mähen ist besonders dort nicht angebracht, wo es sich um eine zweifelhafte Wiese handelt. Wird der erste Schnitt zu spät ausgeführt, so leidet die Reproduktionsfähigkeit der Gräser, und es wird der zweite Schnitt dadurch beeinträchtigt. Außerdem hat das noch den Nachtheil, daß die Grummelmaße so spät fällt, daß das Trocknen des zweiten Schnittes erschwert wird. Doch man im Verlauf der Heuernte die Reihenfolge der Grundstücke in der Abertung nach ihrer zeitlichen Entwidlung bestimmen soll, ist wohl selbstverständlich.

Gegen den Kartoffelschorf. Die Schorfbildung an Kartoffeln wird einem Pilz zugeschrieben. Nach den Untersuchungen des Prof. Dr. Frank, läßt sich die Schorfbildung, wenn auch nicht ganz unterdrücken, so doch erheblich herabmindern, wenn die Saatknollen 24 Stunden lang in eine zwei procentige Kupferfällbrühe gelegt werden.

Allerlei Nützliches.

Die Bereitung des Rosenwassers. Man wäscht eine etwas tiefe, mit hervorstehendem Rand versehene Schüssel und einen auf deren Öffnung passenden, irdenen oder porzellanenen, auch etwas tiefen Zeller, spannt über die Öffnung der Schüssel ein Stück feine, reine Leinwand und bindet sie fest. Dann legt man eine starke Schicht Rosenblätter auf die Leinwand und setzt darauf den mit glühenden Kohlen oder siedend heißem Wasser angefüllten Zeller. Die Kohlen oder das Wasser müssen von Zeit zu Zeit erneuert werden. Auch die Rosenblätter, die trocken werden, müssen durch neue ersetzt werden. In der Schüssel sammelt sich nach und nach durch Ausdunstung ein starkes, reines Rosenöl, welches, nachdem es einige Tage in leicht bedeckten Flaschen gelassen hat, zur Verwendung mit nachfolgendem Wasser geeignet ist. Man nehme 8 Gramm Raute, 8 Gramm Salbey, grüne oder bürre Blätter, gieße darüber 1 Liter Wasser und lasse es bei gelindem Feuer allmählich bis auf die Hälfte einkochen. Dieses Wasser wird, wenn es kalt ist, durch ein Leinentuch filtrirt, sodann an einen trocknen und warmen Ort gesetzt und beim Gebrauch jedes Mal ein wenig warm gemacht. Man kann den ersten Aufguss 14 Tage und noch länger gebrauchen. Man wäscht mit diesem mit dem Rosenöl vermischtem Wasser den Mund zwei oder dreimal in der Woche aus, indem man es warm einige Zeit im Munde behält und mit einer weichen Bürste die Zähne hernach gut abreibt.

Erste Mittel bei Vergiftung von Pilzen. Man muß die giftigen Stoffe aus dem Körper zu entfernen suchen durch Erbrechen oder Abführen. Wenn man also weit von einer Apotheke entfernt wohnt, suche man das Erbrechen durch Ripeln des Schlundes oder dadurch, daß man die Finger hineinsteckt, oder durch Trinken von lauwarmem Wasser herbeizuführen. Ein Apotheker wird in einem solchen außerordentlichen Falle auch ohne ärztliche Verordnung einige Mittel, wie Brechwurzel und Brechweinstein, abgeben. Diese Mittel dürfen nicht zu schwach und in zu kleinen Dosen angewandt werden, da Erbrechen und Abführen ziemlich schwer herbeizubringen ist. Als Abführungsmittel empfehlen sich einige Löffel Ricinusöl. Gelingt es nicht, Erbrechen zu bewirken, so gebe man, besonders bei Fliegenschwamm und dem giftigen Champignon, Auflösung von Gerbstoff oder Tannin, 1-2 Gramm in einer Tasse Wasser, etwa alle Viertelstunden einen Löffel voll. Wenn man kein Tannin zur Hand hat, kann ein Aufguss von Eichenrinde oder auch starker Kaffee und Thee dessen Stelle vertreten, da diese Getränke auch Gerbstoff enthalten. Die weitere Behandlung muß man einem Arzte überlassen. Die Anwendung von Essig ist zu widerrathen, weil hierdurch das Gift gerade leichter gelöst wird und schneller in den Organismus übergehen kann.

Für die Sprechstube.

Frau Agnes — — in Dresden. Das ist ein trauriger Fall, den Sie schildern! Sie sind glücklich verheiratet, plötzlich stirbt die Pflegemutter Ihres vor der Ehe gebornen Kindes, das arme kleine Ding steht verlassen da und Ihr Ehemann, der von dem Kinde weiß, will es nicht ins Haus nehmen. Nun streiten sich Mutterliebe und Gattinnenliebe! Den Verhältnissen nach wird ja die Mutterliebe nicht liegen, denn Sie bitten dringend, das verwaiste kleine Mädchen in gute Hände zu bringen; aber die Gattinnenliebe kann auch nicht bei dem Streit gewinnen, denn das Verhalten Ihres Gatten verräth keinen Edelmut und das Ihre — keinen Muth. Sollte sich Jemand finden, der sich des Kindes erbarmt, so werde ich die Sache so discret vermitteln, wie es nur irgend möglich ist. Ihren Namen ganz verweigern kann ich natürlich nicht.

Frau A. R. in —. Wohl kann ich mir denken, daß es einer Frau sehr schwer fallen mag, ihren kranken Mann von sich zu lassen,

aber die Opferfreudigkeit des Weibes muß über die Selbstliebe liegen. Ihr rückenmarkskranker Mann würde in unserem Dresden städtischen Siechenhause, das ich selbst eingehend beaufsichtigt habe und dessen sanitären Einrichtungen ich meine vollste Bewunderung zolle, eine hoch ausgezeichnete Pflege finden, wie Sie dieselbe nun und nimmermehr bieten können, selbst wenn Sie Vermögen oder auskömmliche Einnahmen hätten. Da Beides nicht vorhanden ist, da Sie sozusagen mit der Noth ringen, ist es sogar Ihre Pflicht, daß Sie den Kranken vor der materiellen Noth bergen und ihn derselben bald als möglich entziehen. Mein Rath mag Ihnen im ersten Augenblick hart erscheinen, bei reiflicher Ueberlegung werden Sie ihn, allerdings vielleicht erst in Jahren, billigen. Offen gestanden, ich habe neher von den Frauen noch von den Müttern etwas, die aus purem Egoismus ihren Mann oder ihr Kind an sich fesseln, wenn dinstellen ein besseres Leben geboten wird.

Frau A. A. in Dresden. Ueber das Capitel der „modernen Kindererziehung“ zu schreiben, hieße Wasser in ein Sieb gießen, denn es wird dadurch feinere Ruppen erzielt, die Mütter hören nicht auf ihre Allenliebe der Vernunft voranzustellen.

Herrn O. M. in P. Zahnschmerzen bei Hundern sind durchaus keine Seltenheit. Sie werden verursacht durch frange hohle Zähne, Lockerwerden der Zähne, Wurzelhautentzündungen, Zahnfisteln, Entzündungen und Abscessen im Zahnfleisch usw. Derartige Zustände sind sehr übellaunig, sie fressen schlecht und schreien während des Abends häufig bemerkt man auch, daß sie das Maul häufig offen halten und nicht getrauen, dasselbe vollständig zu schließen, wobei viel Speichel in der Maulspalte abfließt. Will man ihnen in das Maul sehen, dann widersetzen sie sich unter heftigem Schreien und Heulen. Bestehen diese Symptome, dann ist der Verdacht gerechtfertigt, daß die Hunde Zahnschmerzen haben. In diesem Falle lege man, wie der „Praktische Wegweiser“, Würzburg schreibt, den Hund auf einen Tisch und lasse ihn durch eine oder mehrere Personen halten und untersuche die Zähne, nebst bei manchen Hundern aber oft ein recht unangenehmes und gefährliches Geschäft ist. Damit der Hund nicht beißen kann, suche man einen breittändigen Holzkeil zwischen die Zähne der gesunden Seite zu schieben. Kommt man in die Nähe des kranken Zahnes und berührt diesen, dann schreien die Hunde laut auf. Ist man davon überzeugt, daß man den kranken Zahn gefunden hat, der in der Regel locker ist, dann muß man ihn mit einer Zange, oder bei sehr weichen Zähnen, auch mit einer feinen Drahtschlinge herausziehen. In der Regel sitzen die kranken Zähne nicht sehr fest und lassen sich leicht herausnehmen. Damit man besser zu den Zähnen kommen kann, lasse man bei kleinen Hundern durch einen Gehilfen mit einer Schnur die beiden Kiefer recht weit auseinander ziehen. Bei großen Hundern ist aber der Maulkeil viel sicherer für den Operateur. Nach der Entfernung des Zahnes bedarf es in der Regel keiner weiteren Behandlung. Vortheilhaft ist es aber, wenn man die geschwürigen Stellen nach dem Herausnehmen des Zahnes mit einer Myrrhentinctur - Lösung auswäscht. Werden Festsitzzähne im Oberkiefer nicht entfernt, dann brechen die Zahnfisteln gerne unter dem untern Augenlid auf. Hunde mit kranken Zähnen verbreiten häufig einen ganz unerträglichen Geruch, so daß dem Besitzer oft gar nichts anderes übrig bleibt, als eine Entfernung der kranken Zähne oder die Abschaffung des Hundes.

Herrn F. Otto in Dresden. Mittheilung für die Hauptpflege geeignete Waschseife finden Sie Dresden-Neustadt, Louisestraße 61, in der Filiale der Textil- und Hausseifenfabrik Dickas-Bischkau. Zur Hebrigen gehört zur Hautpflege vor allen Dingen weiches Wasser, möglichst recht reines Regenwasser, auch würde ich Ihnen Abreibungen des ganzen Körpers mit tauhem, nassen Leinentuch des Morgens und des Abends empfehlen. Nur die Frauen und Mädchen haben einen reinen Leint, die Zeit und Mühe nicht scheuen, die peinlichste Reinlichkeit zu beobachten. Wenn Sie mir hierauf nach dem Mutter Anderer entgegen, „ich habe keine Zeit“, so antworte ich Ihnen mit den Anderen: „gehen Sie zehn Minuten später schlafen und stehen Sie zehn Minuten früher auf“. Ihre Handchrift soll ich beibringen? Erparen Sie mir das, ich bin nicht gern unbillig.

Silvia Brand.

Neuere Nachrichten. Sonntag den 10. Juli. Seite 18.

Ma
Me
unfün
Der
Gustav
6. April 18
der Gesell
je 300 M.
unfährbar,
zu tilgen un
Diese
Hypothek
Die
Tredde.
I. D.
Nachfolg
ähnliche un
faustmännli
buches an K
verichreibung
zehn Jahre
Reihe beigel
vorhandes
II. T
der Gesell
in Dresden
III. 2
Jahre 1904
in jährlichen
Ausloosunge
am 1. Juli
gelassen. Die
zum ersten
Die
bekannt geg
Theilhabere
Die
hät mit den
Bei b
der Betrag
Der
Jahre nach
Günsten der
IV. 2
Theilhabere
Trennen der
Macht
V. De
fürten, sowie
gegangener D
surdyjacht
VI. J
ber Eintrag
Urkunde borg
und Seilf
firma Edm
lammt 4 Bro
6000 M. a
Dresden ein
zu 4 Proc.
fertigung ein
Die S
gedachten Hol
gehenden Hop
zu bringen.
Die
auf dem Wan
nächt zulässig
von der Firm
verwendet
VII. D
an der der F
die Uebertrag
bestellte Hypot
a)
b)
c)
d)
e)
f)
g)
h)
i)
j)
k)
l)
m)
n)
o)
p)
q)
r)
s)
t)
u)
v)
w)
x)
y)
z)

Prospect

über

Mark 300 000,— 4% Theilschuldverschreibungen

der

Mechanischen Treibriemen-Weberei u. Seilfabrik, Gustav Kunz, A.-G.

in Treuen i. S.,

unkündbar bis zum Jahre 1903, von da ab rückzahlbar zum Nennwerthe im Wege der Verloosung oder Kündigung.

Nr. 1-1000.

Der Aufsichtsrath der „Mechanischen Treibriemen-Weberei und Seilfabrik, Gustav Kunz, A.-G.“, hat auf Grund der ihm durch Generalversammlungsbeschluß vom 8. April 1898 erteilten Ermächtigung unter dem 9. Juni d. J. behufs Verfürgung der Betriebsmittel der Gesellschaft die Aufnahme einer mit 4 Proc. verzinslichen, in 1000 Theilschuldverschreibungen von je 300 Mk. eingetheilten Obligationenleihe von Nom. Mk. 300 000 beschlossen, welche bis zum Jahre 1903 unkündbar, vom 1. Juli 1904 ab alljährlich mit mindestens 1 Proc. des ursprünglichen Anleihebetrages zu tilgen und zum Nennwerthe rückzahlbar ist.

Diese Anleihe soll außer zur Verfürgung der Betriebsmittel auch zur Rückzahlung der bisherigen Hypotheken und Abklopfung des Accept-Contos dienen.

Die Anleihe lautet auf die offene Handelsgesellschaft **Eduard Rocks Nachfolger** in **Treuen**. Für die Anleihe gelten folgende auf den Stücken abgedruckte Bedingungen:

I. Das Darlehen zerfällt in 1000 Theilbeträge von je 300 Mk. Die Firma **Eduard Rocks Nachfolger** in **Treuen** erhält über jeden dieser Theilbeträge eine mit 4 vom Hundert jährlich verzinsliche und mit fortlaufenden Nummern 1 bis 1000 versehene Theilschuldverschreibung, welche als faufmännischer Verpflichtungsschein im Sinne von Art. 301 des Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuches an Ordre lautet und durch Indossament übertragen werden kann. Jeder einzelnen Theilschuldverschreibung sind **zwanzig** Zinsscheine, ein jeder auf den Betrag von 6 Mk., vorläufig für die ersten zehn Jahre, sowie eine Anweisung zur Abhebung neuer Zinsscheine nach Ablauf der vorausgegangenen Reihe beigelegt. Die Theilschuldverschreibungen werden durch eigenhändige Unterschrift des Gesellschaftsvorstandes (die Zinsscheine und Zinsscheine durch facsimilirte Unterschrift desselben) vollzogen.

II. Die Auszahlung der Zinsen erfolgt halbjährlich am 1. Januar und 1. Juli jeden Jahres bei der **Gesellschaftskasse** in **Treuen** und bei der Firma **Eduard Rocks Nachfolger** in **Treuen** gegen Rückgabe des fälligen Zinsscheins.

III. Das Darlehen ist zunächst bis zum Jahre 1903 unkündbar. Die Rückzahlung erfolgt vom Jahre 1904 ab innerhalb 41 Jahren zum Nennwerthe nach Maßgabe des anliegenden Tilgungsplanes in jährlichen Raten durch Ausloosung einer entsprechenden Anzahl Theilschuldverschreibungen. Die Ausloosungen erfolgen notariell in einer am Tage der ordentlichen Generalversammlung, spätestens aber am 1. Juli jedes Jahres abzuhaltenen Aufsichtsrathssitzung in Treuen oder in Treuen. Die ausgelosten Theilschuldverschreibungen werden alsdann am 31. December des betreffenden Jahres fällig, zum ersten Mal am 31. December 1904.

Die gezogenen Nummern werden unmittelbar nach der Ziehung durch öffentliche Bekanntmachung bekannt gegeben. Die Nummern der in früheren Ziehungen ausgelosten aber noch nicht eingelösten Theilschuldverschreibungen werden in allen bevorstehenden Bekanntmachungen nochmals bekannt gemacht.

Die Verzinsung der zur Rückzahlung ausgelosten oder gekündigten Theilschuldverschreibungen hört mit dem Tage der Fälligkeit auf.

Bei der Einlösung müssen die noch nicht fälligen Zinsscheine mit abgeliefert werden, widrigenfalls der Betrag der fälligen Zinsscheine vom Capital gekürzt wird.

Der Betrag ausgeloster oder zur Rückzahlung gekündigter Theilschuldverschreibungen, welche zehn Jahre nach dem Tage ihrer Fälligkeit noch nicht zur Einlösung präsentirt worden sind, verfällt zu Gunsten der Gesellschaft.

IV. Die Zahlung der fälligen Zinsscheine und der zur Rückzahlung ausgelosten oder gekündigten Theilschuldverschreibungen erfolgt gegen Auslieferung derselben bei der **Gesellschaftskasse** in **Treuen** und bei der Firma **Eduard Rocks Nachfolger** in **Treuen**.

Nicht eingelöste Zinsscheine verfallen in drei Jahren, vom Tage der Fälligkeit ab gerechnet.

V. Der Schuldnerin ist es gestattet, die Rückzahlungen vom Jahre 1903 ab beliebig zu versetzen, sowie auch den ganzen Darlehensrest am 1. Januar oder am 1. Juli jeden Jahres nach vorausgegangener dreimonatlicher öffentlicher Bekanntmachung zu machen oder Kündigung, jedoch ebenfalls zum Nennwerthe zurückzahlen.

VI. Zur Sicherheit des Darlehens von 300 000 Mk. nebst Zinsen zu 4 Procent und den Kosten der Eintragung, Kündigung, Rückzahlung und eventuellen Einlösung, sowie der in gegenwärtiger Urkunde dargelegten Bekanntmachungen, welche die **Mechanische Treibriemen-Weberei und Seilfabrik, Gustav Kunz, A.-G.**, in **Treuen** übernimmt, räumt die Schuldnerin der Firma **Eduard Rocks Nachfolger** in **Treuen** eine feste Hypothek von 300 000 Mk. sammt 4 Proc. Zinsen, sowie für die mitübernommenen Kosten und Stempel eine Cautionshypothek von 6000 Mk. an ihren Grundstücken Folium 999, 1001 und 1006 des Grund- und Hypothekenbuchs für Treuen ein und beantragt hiermit die Verlautbarung dieser Hypothek von 300 000 Mk. sammt Zinsen zu 4 Proc. und der Cautionshypothek von 6000 Mk. auf den eben bezeichneten Flächen, sowie die Aufsertigung einer Hypothekenurkunde an die Firma **Eduard Rocks Nachfolger** in **Treuen**.

Die Schuldnerin verpflichtet sich dagegen, aus den Mitteln der Anleihe zunächst die auf den obenbezeichneten Flächen 999, 1001 und 1006 des Grund- und Hypothekenbuchs für Treuen im Range voranzusetzenden Hypotheken in Höhe von zusammen 100 000 Mk. sammt Zinsen auf ihre Kosten zur Tilgung zu bringen.

Diese Hypothek von 300 000 Mk. soll die erste Stelle erhalten, zu diesem Zwecke aber die derzeit auf dem Grundbesitz haftenden Hypotheken von zusammen 100 000 Mk., sammt Zinsen, für den nächst zulässigen Rückzahlungsstermin gekündigt und zurückgezahlt werden und zu deren Rückzahlung die von der Firma **Eduard Rocks Nachfolger** in **Treuen** zu gewährenden Darlehenssumme verwendet und behufs Verwirklichung dieser Rückzahlung die erforderlichen Beträge zurückgehalten werden.

VII. Die Theilschuldverschreibungen nehmen nach Verhältnis ihres Nennwerthes zu gleichen Rechten an der Firma **Eduard Rocks Nachfolger** bestellter Hypothek theil, und es geht durch die Uebertragung einer Theilschuldverschreibung zugleich der entsprechende Antheil an der durch die bestellte Hypothek gebotenen Sicherheit auf den Erwerber über, jedoch mit der Beschränkung:

a) Daß die Erwerber der Theilschuldverschreibungen für sich und ihre Rechts- und Besitznachfolger auf die Ausfertigung irgend einer Zwangsurkunde oder einer anderen Urkunde außer den Theilschuldverschreibungen, auf die Uebertragung der Hypotheken, sowie eines Theils derselben auf die Vormerkung ihrer Rechte im Grundbuche und auf die Herausgabe der im Besitz und in der Verwahrung der Firma **Eduard Rocks Nachfolger** in **Treuen** zu belassenden Hypothekenurkunde keinen Anspruch haben.

b) Daß die Firma **Eduard Rocks Nachfolger** in **Treuen** untwiderfänglich das Recht verleiht, ausschließlich alle Erklärungen hinsichtlich der eingetragenen Hypotheken mit rechtsverbindlicher Kraft für alle Inhaber der Theilschuldverschreibungen abzugeben, namentlich Verfügungen und Pfandentlassungen, sowie Abtretungen zu erklären und deren Eintragung im Grund- und Hypothekenbuche zu bewilligen und zu beantragen, sowie die Inhaber der Theilschuldverschreibungen in etwaigen Zwangsverwaltungsverfahren und Zwangsversteigerungsverfahren zu vertreten und die dabei zur Hebung gelangenden Beträge in Empfang zu nehmen und darüber zu quittiren, überhaupt auch die Gesamtheit der Inhaber von Theilschuldverschreibungen bezüglich der Hypotheken gegen die Schuldnerin und gegenüber Dritten, gerichtlich und außergerichtlich, zu vertreten.

Falls die schulderische Gesellschaft die verpfändeten Grundstücke ganz oder theilweise veräußern sollte, so ist die Firma **Eduard Rocks Nachfolger** berechtigt und verpflichtet, dieselben aus der Pfandhaftung zu entlassen, wenn ihr entweder der Kaufpreis (falls es sich um einen Verkauf handelt) oder der Tagwerth der freizugebenden Objecte in noch nicht verloosten oder noch nicht gekündigten Theilschuldverschreibungen dieser Anleihe, zum Nennwerthe gerechnet, behufs Verwirklichung übergeben werden.

Der Tagwerth der freizugebenden Objecte ist durch, von der Firma **Eduard Rocks Nachfolger** in **Treuen** zu ernennende, amtlich verpflichtete Sachverständige festzustellen.

Die Firma **Eduard Rocks Nachfolger** in **Treuen** wird den Inhabern der Theilschuldverschreibungen, abgesehen von der nach Vorstehendem ihr obliegenden Vertretung derselben, aus der Theilschuldverschreibung selbst nicht verpflichtet.

VIII. In allen die angegebenen Theilschuldverschreibungen, namentlich deren Verzinsung, Verloosung oder Kündigung betreffenden Angelegenheiten genügt die einmalige Bekanntmachung im **Dresdner Anzeiger** und im **Deutschen Reichsanzeiger**.

Insofern der Aufsichtsrath der Gesellschaft andere Blätter für die Bekanntmachungen der Gesellschaft bestimmt, treten diese an deren Stelle.

Einer besonderen Benachrichtigung der einzelnen Inhaber von Theilschuldverschreibungen, sei es brieflich oder gerichtlich, bedarf es hiernach in keinem Falle.

IX. Die schulderische Gesellschaft ist berechtigt, einen der getilgten Theilschuldverschreibungen entsprechenden Betrag der Hypotheken und der Cautionshypothek im Grund- und Hypothekenbuche auf ihre Kosten zur Tilgung bringen zu lassen.

Diese Tilgung hat zu erfolgen, sobald die schulderische Gesellschaft die getilgten Theilschuldverschreibungen bei der Grundbuchbehörde einreicht, ohne daß hierzu noch eine besondere Bewilligung seitens der Firma **Eduard Rocks Nachfolger** in **Treuen** oder dritter Personen erforderlich wäre.

Es ist jedoch die Firma **Eduard Rocks Nachfolger** in **Treuen** in diesem Falle, auf Verlangen der schulderischen Gesellschaft, zur Ausstellung einer besonderen Tilgungsbewilligung auf Kosten der Gesellschaft verpflichtet.

X. Im Falle die Firma **Eduard Rocks Nachfolger** in **Treuen** vor gänzlicher Tilgung des Darlehens in Liquidation treten sollte, sind von ihr oder der Schuldnerin die Inhaber der Theilschuldverschreibungen in den Gesellschaftsblättern mit einer Einberufungsfrist von 14 Tagen zu einer Generalversammlung einzuladen, in welcher die einfache Mehrheit der erschienenen bez. durch Vollmacht vertretenen Inhaber der Theilschuldverschreibungen entscheidet und dasjenige Institut oder Institut wählt, welches weiterhin in derselben Weise, wie die Firma **Eduard Rocks Nachfolger** in **Treuen**, zu fungiren hat und auf welches die bestellte Hypothek zu cebiren und einzuschreiben über, soweit dies nicht angängig, unter Tilgung der, der Firma **Eduard Rocks Nachfolger** in **Treuen** bestellten Hypothek, neu zu bestellen und zu verlautbaren ist.

Der Zweck und die Art der Generalversammlung ist in der Einladung bekannt zu geben.

Die Theilschuldverschreibungen über je 300 Mk., denen 20 Halbjahreszinscoupons für die Zeit vom 1. Juli 1898 bis 1. Juli 1908 nebst Talon beigegeben sind, tragen auf der Vorderseite unter der Firma der Gesellschaft die eigenhändige Unterschrift des Vorstandes, sowie die eigenhändige Unterschrift eines Controlbeamten und einen Hinweis auf die betreffende Seite des Grundbuchs. Die auf den Stücken in blanco abgedruckte Gestionserklärung der offenen Handelsgesellschaft **Eduard Rocks Nachfolger** in **Treuen** ist gleichfalls handschriftlich unterzeichnet. Auf den Coupons, Talons und Talons befindet sich die facsimilirte Unterschrift des Vorstandes.

Die Theilschuldverschreibungen sollen sämtlich in den Verkehr gebracht werden.

Auf den Grundstücken der Gesellschaft hatten z. Bt. außer kleinen Landrenten Mk. 30 000 und Mk. 10 000 zu 4 $\frac{1}{2}$ Proc. event. 6 Proc. und Kosten, sowie Mk. 60 000 zu 4 Proc. event. 6 Proc. und Kosten, welche aus dem Erlöse der Anleihe — spätestens 1. Januar 1899 — zurückgezahlt werden, so daß die Anleihe von Mk. 300 000 an erster Stelle zu stehen kommt.

Die Eintragung der neuen Hypothek von Mk. 300 000 im Grund- und Hypothekenbuche für Treuen ist am 9. Juni 1898 erfolgt.

Die Grundstücke und Gebäude sind von dem Baumeister Herrn Emil Ender, Treuen, laut Tage vom 22. April 1898 auf Nr. 261 459, die Maschinen, Inventarien, Beleuchtung, Haarfertigung, Pferde und Geschirre laut Tage vom 26. Mai 1898 von Herrn Richard Franz in Grimmitzschau auf Nr. 295 989 geschätzt worden.

Besüglich der Verhältnisse der Gesellschaft ist folgendes hervorzuheben:

Die **Mechanische Treibriemen-Weberei und Seilfabrik, Gustav Kunz, A.-G.**, wurde am 13. August 1894 gegründet und am 16. October 1894 in das Handelsregister für den Amtsgerichtsbezirk Treuen i. S. eingetragen.

Die Dauer der Actiengesellschaft ist nicht beschränkt. Sitz und Gerichtsstand ist Treuen i. S. Gegenstand und Zweck des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb von Treibriemen, Fangsurten, Preßkammern, Seilen, Schiffstauen und dergleichen Waaren.

Das Grundcapital der Gesellschaft beträgt 700 000 Mk. und zerfällt in 700 auf den Inhaber lautende Aktien zum Nennwerthe von 1000 Mk. Nr. 1-700. Bei Gründung der Gesellschaft betrug das Actiencapital Mk. 525 000 und wurde durch Beschluß der Generalversammlung vom 7. Mai 1896 daselbe durch Ausgabe von Mk. 175 000 neuen Aktien auf Mk. 700 000 erhöht, was am 26. Juni 1896 ins Handelsregister eingetragen wurde.

Diese vollgezählten Aktien sind an der Dresdner Börse zum Handel zugelassen.

Die Aktien sind mit fortlaufenden Nummern, sowie dem Stempel der Actiengesellschaft und den facsimilirten Unterschriften des Vorstandes und des Aufsichtsrathes versehen. Denselben sind auf den Inhaber lautende Erneuerungsscheine (Talons) und Gewinnantheilscheine (Dividendscheine), Letztere für zehn Geschäftsjahre, beigelegt.

Das Geschäftsjahr läuft vom 1. Januar bis 31. December. Das 1. Geschäftsjahr endete mit dem 31. December 1894.

Die vom Vorstande aufzustellende Bilanz muß den Vorschriften in Art. 185 a des Handelsgesetzbuches entsprechen und ist sammt Gewinn- und Verlustconto und den Vorschlägen zur Gewinnvertheilung binnen drei Monaten nach Ablauf des Geschäftsjahres dem Aufsichtsrathe zur Berichterstattung an die Generalversammlung vorzulegen.

Diese Vorlagen hat der Vorstand mindestens zwei Wochen vor der Generalversammlung in dem Geschäftsbüro der Gesellschaft zur Einsicht der Actionäre auszuliegen.

Der bilanzmäßige Reingewinn ist in nachstichtlicher Weise zu vertheilen:

1. 5 Proc. des Reingewinns werden dem gesetzlichen Reservefonds überwiesen, bis derselbe die Höhe von 10 Proc. des jeweiligen Grundcapitals erreicht hat;
2. 4 Proc. des Actienkapitals werden den Actionären als ordentliche Dividende überwiesen. Von dem hiernach verbleibenden Reste werden
3. 6 Proc. den Mitgliedern des Aufsichtsrathes, 7 $\frac{1}{2}$ Proc. dem Vorstande und 2 $\frac{1}{2}$ Proc. dem Procuristen gewährt und
4. der Rest wird, soweit die Generalversammlung Anderes nicht beschließt, als Superdividende den Actionären überwiesen.

Zur Deckung aus der Bilanz sich ergebender Verluste wird ein Reservefonds gebildet. In denselben sind einzustellen:

1. von dem jährlichen Reingewinn mindestens 5 Proc. so lange, bis der Reservefonds den zehnten Theil des Grundcapitals erreicht hat (§ 32 unter 1 des Statutes),
2. die nach § 6 der Statuten verfallenen Gewinnantheilscheine.

Der Vorstand besteht aus einer, oder wenn der Aufsichtsrath dies beschließt, mehreren Personen und wird vom Aufsichtsrath gewählt. Die Namen der Mitglieder des Vorstandes werden öffentlich bekannt gemacht und zur Eintragung in das Handelsregister dem Gerichte angezeigt. Die Bestellung der Vorstandsmitglieder ist zu jeder Zeit widerruflich, unbeschadet der Entschädigungsansprüche aus bestehenden Verträgen.

Vorstand der Gesellschaft ist zur Zeit Herr **Gustav Kunz** in **Treuen i. S.**

Der Aufsichtsrath besteht aus mindestens 3, höchstens 5 Mitgliedern und 2 Stellvertretern, welche sämtlich von der Generalversammlung, und zwar für das erste Geschäftsjahr auf die Dauer desselben, später für die Dauer von höchstens drei Jahren gewählt werden. Alljährlich scheidet ein Mitglied aus, ist aber sofort wieder wählbar. Die Reihenfolge wird beim ersten Male durch das Loos bestimmt. Die Amtsdauer beginnt mit dem Schlusse der ordentlichen Generalversammlung. Die Bestellung zum Mitgliede des Aufsichtsrathes kann auch vor Ablauf des Zeitraumes, für welchen dasselbe gewählt ist, durch die Generalversammlung widerrufen werden.

(Fortsetzung auf des nächsten Seiten.)

Mechanische Treibriemen-Weberei u. Seilfabrik, Gustav Kunz, A.-G. in Treuen i. S.

Die Mitglieder des Aufsichtsrathes erhalten, vorbehaltlich der Bestimmungen in Art. 24 verb. mit Art. 192 des Handelsgesetzbuches, für ihre Vorkosten außer dem Ertrage ihrer baaren Beiträge und der angemessenen Auszahlung für amtliche Reisen nach Maßgabe des § 32 des Statutes zulässigen nach Höhe von 6 Proc. Antheil am Reingewinn, deren Vertheilung unter die einzelnen Mitglieder dem Aufsichtsrathe überlassen bleibt.

Der Aufsichtsrath besteht zur Zeit aus den Herren

1. Justizrath **Opitz** aus Treuen i. S., Vorsitzender,
2. Kaufmann **Paul Kuchs**, Leipzig, stellvertretender Vorsitzender,
3. Fabrikbesitzer **Charles Clad**, Reichenbach i. B.
4. Commerzienrath **Victor Hahn**, Wittinhaber des Bankhauses Eduard Rodich Nachfolger, Dresden.

sowie als Stellvertreter Frau **Emilie Kunz**, Treuen i. S., und Frau **Elise Clad**, Reichenbach i. B. In der ersten Hälfte eines jeden Jahres wird eine ordentliche Generalversammlung der Aktionäre abgehalten.

Die Einladungen zu den Generalversammlungen sind mindestens 14 Tage vor der Generalversammlung unter Angabe der Tagesordnung öffentlich bekannt zu machen.

Zur Teilnahme ist Jeder berechtigt, der sich bei dem protokollierenden Notar oder Beamten vor Beginn der Verhandlung als Inhaber einer Actie ausweist. Der Voreignung einer Actie steht es gleich, wenn Jemand einen aus seinem Namen lautenden Depositenschein über bei der Gesellschaft oder bei einer Gerichtsbehörde oder bei den von der Gesellschaft bezeichneten Stellen niedergelegte Actien vorlegt. Die Vertretung eines Aktionärs kann nur durch einen anderen mit schriftlicher Vollmacht versehenen Aktionär erfolgen.

Jede Actie gewährt eine Stimme. Sind jedoch so viel Actien in den Händen eines Aktionärs vereinigt, daß derselbe hiernach mehr Stimmen haben würde, als den künftigen übrigen Aktionären, wenn sie erschienen wären, zustehen würden, so werden bei Feststellung der Stimmenzahl die überschüssigen Stimmen des betreffenden Aktionärs nicht gerechnet.

Die Einlösung verfallener und gekündigteter Stücke, sowie die Auszahlung der Zinscoupons oder Dividendenscheine erfolgt kostenfrei nach Beschluß der Generalversammlung außer bei der Gesellschafts-Lasse in Dresden zur Zeit bei dem Bankhause **Eduard Rodsch Nachfolger**, an welchen Stellen auch die kostenlose Auslösung neuer Coupons- und Dividendenscheine geschieht. Ebenfalls können J. B. die Actien für die Generalversammlungen deponirt, auch kostenlos sowohl Bezugsrechte ausgeübt, als auch Einzahlungen auf Actien geleistet werden.

Gewinnanteilscheine, welche binnen drei Jahren nach Ablauf des Jahres, in welchem sie fällig geworden, bei der Gesellschaft nicht erhoben werden, verfallen zu Gunsten des Reservefonds.

Nicht eingelöste Zinscheine verjähren in 3 Jahren vom Tage der Fälligkeit ab gerechnet. Die seit Gründung der Gesellschaft vertheilten Dividenden betragen:

1894: 8 Proc. 1895: 8 1/2 Proc. 1896: 9 Proc. 1897: 9 Proc.

Die durch das Gesetz oder den Gesellschaftsvertrag vorgeschriebenen Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger in der Form, daß, wenn dieselben vom Vorstande ausgehen, dessen Mitglieder, wenn sie aber vom Aufsichtsrathe ausgehen, dessen Vorsitzender oder ein Stellvertreter der Firma ihren Namen beifügen. Die Gesellschaft verpflichtet sich jedoch, alle Bekanntmachungen, sowohl die Actien, wie die Theilhaberverzeichnisse betreffenden, auch im jeweiligen Amtsblatt des Rathes zu Dresden, d. i. J. B. im Dresdner Anzeiger zu veröffentlichen.

Die Gesellschaft verpflichtet sich, auch die Zulassung zum Handel und zur Notiz jeder etwaigen weiteren Emission von Actien oder Prioritäten, soweit solche überhaupt in den Börsenhandel gebracht werden sollen, an der Dresdner Börse zu beantragen.

Innerhalb der letzten drei Jahre sind Bau- oder Betriebsstörungen, durch welche die Ertragsfähigkeit des Unternehmens für längere Zeit wesentlich beeinträchtigt worden ist, nicht eingetreten. Die nachfolgende Bilanz, sowie das Gewinn- und Verlustkonto für das vierte Geschäftsjahr wurden in der Generalversammlung vom 5. April d. J. den Aktionären vorgelegt und von denselben genehmigt.

Soll.

Bilanz per 31. December 1897.

Haben.

Soll.		Haben.	
	Mt. Pf.		Mt. Pf.
Grundstücks-Conto	52 264 —	Actien-Capital-Conto	700 000 —
Gebäude-Conto	158 450 —	Hypotheken-Conto	100 000 —
2 Proc. Abschreibung	3 169 —	Accept-Conto	80 000 —
Zugang	155 281 —	Reservefonds-Conto	70 000 —
	5 339 32	Specialreservefonds-Conto	10 000 —
Maschinen-Conto I	26 170 —	Debetreservefonds-Conto	7 818 38
7 1/2 Proc. Abschreibung	1 962 75	Dividenden-Conto	90 —
Zugang	24 207 25	Gewinn- und Verlust-Conto:	
	218 12	Ueberschuß von 1896	218 82
Maschinen-Conto II	147 080 —	Reingewinn in 1897	78 603 19
10 Proc. Abschreibung	14 709 —		
Zugang	132 381 —		
	19 698 17		
Utensilien-Conto	9 616 —		
20 Proc. Abschreibung	1 928 20		
Zugang	7 692 80		
	1 082 20		
Inventar-Conto	1 889 —		
15 Proc. Abschreibung	283 35		
Zugang	1 605 65		
	2 321 —		
Conto für Beleuchtung	12 600 —		
15 Proc. Abschreibung	1 890 —		
Zugang	10 710 —		
	1 801 51		
Conto für Wasserleitung	1 100 —		
15 Proc. Abschreibung	165 —		
Zugang	1 604 —		
	932 80		
Conto für Pferde und Geschirre			
20 Proc. Abschreibung			
Versicherungs-Conto:			
Vorausbezahlte Versicherungs-Prämie	4 381 90		
Cassa-Conto	12 642 74		
Wechsel-Conto	12 357 08		
Effekten-Conto	3 482 50		
Fabrikations-Conto:			
Fertige Riemens	274 562 90		
Commissionsläger und Material	136 386 35		
Fabrikations-Material und Waaren	112 717 10		
Kohlen-Conto	500 —		
Conto-Corrent-Conto:			
Debitoren	123 830 59		
Creditoren	74 779 59		
	1 021 780 89		
			1 021 780 89

Hierdurch becheinige ich, nach sorgfältiger Prüfung, pflichtgemäß, daß die vorstehende Bilanz mit dem ordentlich geführten Geschäftsbüchern der Gesellschaft übereinstimmt.

Leipzig, 9. März 1898.

Carl Ed. Jacobi, gerichtl. vereid. Bücher-Revisor.

Soll.

Gewinn- und Verlust-Conto per 31. December 1897.

Haben.

Soll.		Haben.	
	Mt. Pf.		Mt. Pf.
Allgemeine Betriebsunkosten für Lohn, Gehalt, Versicherung, Reclame, Fracht, Porto, Reisepfeifen, Brennmaterial, Handlungs-Ankosten, Provision, Steuern, Reparaturen, Zinsen und Verbe und Wechstre	179 680 83	Fabrikations-Conto:	
Abschreibungen	24 435 10	Produktgewinn der Fabrikation	277 719 12
Gewinn-Ueberschuss	78 822 01	Gewinn-Vortrag von 1896	218 82
	277 937 94		
			277 937 94

Die Uebereinstimmung des vorstehenden Gewinn- und Verlust-Contos mit den ordentlich geführten Geschäftsbüchern der Gesellschaft becheinigt hiermit pflichtgemäß

Leipzig, 9. März 1898.

Carl Ed. Jacobi, gerichtl. vereid. Bücher-Revisor.

Die erforderlichen Beweiskstücke zu dem vorstehenden Prospect sind bei dem Secretariat der Handels- und Gewerbekammer Dresden öffentlich ausgelegt

Treuen i. S., den 10. Juni 1898.

Mechanische Treibriemen-Weberei und Seilfabrik, Gustav Kunz, A.-G.

Der Vorstand.
Gustav Kunz.

Auf Grund des vorstehenden Prospect sind

Mark 300 000,— 4% Theilschuldverschreibungen

der
Mechanischen Treibriemen-Weberei und Seilfabrik, Gustav Kunz, A.-G.

zum Handel und zur Notiz an der Börse zu Dresden zugelassen und werden von uns unter nachstehenden Bedingungen zur Zeichnung aufgelegt:

1. Die Zeichnung findet

am Montag den 11. Juli 1898

in **Dresden** bei Herren **Eduard Rodsch Nachfolger,**
„ **Plauen i. Vogtl.** bei der **Voigtländischen Bank**

während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden halt. Der frühere Schluß der Zeichnung bleibt jeder Zeichnungsstelle vorbehalten.

2. Der **Zeichnungspreis** ist auf **101 Proc.**, zuzüglich der Stückzinsen zu **4 Proc.**, vom 1. Juli d. J. bis zum Tage der Abnahme festgesetzt.
3. Bei der Zeichnung muß eine **Cautlon** von **5 Proc.** des Nennwertes hinterlegt werden. Dieselbe ist entweder in bar oder in geeigneten Wertpapieren zu hinterlegen.
4. Ueber die **Zuteilung**, welche dem Ermessen jeder einzelnen Zeichnungsstelle überlassen bleibt, erhalten die Zeichner baldmöglichst direct Mittheilung.
5. Die **Abnahme** der zugeheilten Stücke hat gegen Zahlung des Preises in der Zeit vom **13. Juli bis 16. Juli d. J.** zu erfolgen.

Dresden, im Juli 1898.

Eduard Rodsch Nachfolger.

Neueste Nachrichten. Nr. 189, Sonntag den 10. Juni. Seite 20.

3.
erfen
tefe
Reich
anwe
Bant
Zull
gefund
lison,
Besch
inbrec
große
enach
Guda
Friede
Lond
n.ven
zumm
hellen,
gegeb
einge
Bahren
5
Stfuhr
haupt
Die m
reich
sehr
Zonen
aufgeh
schimm
billig
zeigen
ungen
haltung
der fühl
europä
franzö
fürcht
Schwan
haupt
für die
Spritu
gang
1,50
Ber
Friede
samoh
bezeich
Specula
sehr ge
Conse
Geld 3
Ren
Lieferun
wolle-Dr
6,25, da
Balanc
3
straße
ter in 2
Harora
Borm. 9
5
Radm.
Füll- u
Dose
Schöber
im weis
Actien-
Rechts.
1,10
5
H. W.
firma
versch
hiesiger
öffentl
vom 1. J
zu rügen
des D
Nachfol
eine Gar
225 000
Die auf
1-96 (be
übri
beutigen



Wahrsagt und Zukunft der Eisenbahnzüge in Dresden.

Table with multiple columns listing train routes, departure times, and destinations. Includes entries for 'Wahrsagt', 'Zukunft', and 'Eisenbahnzüge'.

Wahrsagt, an allen Bahnhöfen... Dresden, 10. Juli 1898. Includes details about train schedules and ticket information.

Drachsteinbahn Lohchwitz-Weißer Hirsch. Obere Haltestelle, Lohchwitz. Obere Haltestelle. Includes information about the railway line and its services.

Wohlfahrts-Ausstellung Dresden 1898. Nur noch kurze Zeit hier. Includes details about the exhibition and ticket prices.

Kinder-Brut-Apparat. Ferdinandstraße 5, part. 10-8 Uhr. 48739. Includes an illustration of a child and information about the device.

Wiener Garten. Heute Sonntag. Gr. Militär-Concert. Includes details about the concert and ticket prices.

Wettiner-Säle. Friedrichstraße 12 und Magdeburgerstraße. Schönster Saal der Residenz. Includes information about the venues and their facilities.

Donath's Neue Welt. Heute! Sonntag den 10. Juli cr. Heute! I. Grosses Familien-Fest. Includes details about the festival and ticket prices.

Gasthof Alter Dessauer, Gorbitz. (5 Minuten von Pferdebahnhof Wölfnitz). Neue Bewirtschaftung. Includes information about the inn and its services.

Gasthof zu Stehsch. Heute Sonntag den 10. Juli. Grosse Ballmusik. Includes details about the music and ticket prices.

Concert- und Ball-Etablissement Zu den Linden, Cotta. Telephone 1877. Includes information about the establishment and its services.

Gasthof Groß-Dobritz. Telefon Amt Niederleibitz Nr. 860. 46830f. Heute Sonntag von 4 Uhr an feine Ballmusik.

Man verlange ausdrücklich Bürgerlich Pilsner. 16007. Includes an illustration of a beer bottle.

Friedensburg. die Werke im südlichen Nizza, berühmtes Naturpanorama, schüler und lohnender Ausflugsort der Dreißiger Umgebung.

Wo ist's gemütlich? Im Kaufbachhof. Kaufbachstraße 23. Hochfeine Speisen u. Getränke.

Frei-Concert. Theod. Feldmann Nachf., Zwingerstraße 16. Includes details about the concert.

Bettrohr. das beste, reinlichste und weiche Feder 10-15jähr. Haltbarkeit. Includes information about the bed frame.

Für jeden Haushalt Kuchen-Einrichtungen mit Küchenmöbel. Gebr. Eberstein Altmärkte. Includes an illustration of a kitchen.

Kostüm-Röcke. in allen Farben, ganz abgefittet, garnirt und ungarnt, richtige Welten. Includes a list of clothing items and prices.

Radfahr-Kostüm-Röcke. in neuen praktischen Façons, Etüd 11 Wrt., 12 Wrt., 13 Wrt., 14 Wrt. Includes an illustration of a cyclist.

Siegfried Schlesinger, 6 König-Johann-Strasse 6. Includes information about the shop and its services.

Vertical text on the right edge of the page, likely a page number or publication information.

Kinderwagen,

neue und gebrauchte, wie bekannt
billig bei **Max Wagner,**
Blasewitz, Heidenstraße 50. Alte
Wagen nehme in Zahlung! (3417)
Neue u. geb. Kinderw. billig zu
verf. Freibergerstr. 14, I. Wetzner.
4874

Kinderwagen billig zu verkaufen
Schiffstraße 8, 2. St. 48810b
Glas. mod. Kinderwagen, bill. für
Legenheitskauf, Schillerstr. 77, I. Just
49066

Kinderwagen m. Matr. f. 8 Mk.
zu verf. Am See 14, Seitengeb. 2.
48810b

**Ringschiffchen-
Maschine,**
wenig gebraucht, sofort billig zu
verkaufen.
Langhans & Söhne,
Königsbrückerstr. 68.
49066

Weinfässer,
in allen Größen, frisch abgezapft,
zu verf. Weber, Großhainstr. 33.
48810b

Neuer Eisschrank
umgänglichbar billig zu verkaufen
Blumenstraße 50, I. L. 4252

Arbeits-Silber
f. Klempner u. Kupferschmiede
sind eine größere Partie, in ver-
schieden Holzarten, zu verkaufen.
113a. Pillnitzerstr. 49, dt. r. 4247

Geldschrank
100 Pf. zu verf. Wetznerstr. 49. 4006
Wunder-Ofen,
wenig geb., billig zu verkaufen
Zornblätzerstr. 8, I. L. 49018f

100 alte Fenster
mit Winterfenstern sind Moris-
straße 16 bill. zu verkaufen. 4125

Für Bäcker!
Inventar- und Laden-Ein-
richtungen kauft man billigst bei
C. C. Schöne, Böblitz-Dröden.
Wolffstraße 10. 48172p

Ladeneinrichtung.
3 Glaschränke, 2 Ladentische,
Knochenkasten, pass. für Wollu-
sch, Schneidern od. Tuchmach-
in Schwarz, ferner Ladentisch m.
Wasserpumpe, Kastenregal, Alles
bill. zu verf. b. Pfuhl, Silbstr. 14.
48474b

Dezimalwaage
von Gebr. Marx, 4 Gr. Tragkraft,
billig zu verkaufen. R. Rämisch,
Wetznerstr. 6. 4240

Bohrmaschine
Ansch. 4 kleine Nadelplatten zu
verf. Am See 16, H. B. 2. r. 116b

Feldgeleis
150 Meter, zu verf. Am See 16,
Hainstr. 2. rechts. 16b

10 und 20 Pf.
sind jedes Notenbuch (die neuesten)
für Clavier und Orgel, in großer
Auswahl, best. Vermitl.-Börse. 48098

Leonberger Hund,
1/2 Jahr, für 18 Mk. zu verkaufen
Johannesstr. 11, 3. b. Friedow. 61

Ein fetter schon gereineter, 1/2 J-
alter **Boxer** ist aus
Privatband in gute Hände zu ver-
kaufen. Näheres beim Hausrecht
„Stadt Panke“, Nickergraben 20b

Kisten,
taffelst. erhalten, darunter 4 Stück,
worin sich Maschinen befinden und
die eine Größe von 180-185x114
haben, sind sofort preiswert zu
verkaufen. 4225

Arzenei Nachrichten, Dresden,
Pillnitzerstr. 49, Hof, 1. Etage.

Cigaretten-Gelegenheitskauf
Wegen Aufgabe mein Cigaretten-
fabrik „Sparta“ verkaufe die noch
vorhandenen Warenbestände per
Kasse zu ausserordentlich billigen Preisen.
Der Verkauf findet Vorm. 8 bis
Nachm. 2 Uhr in meiner Wohnung
Dörnerstr. 6, 3. Etage, statt.
Edmund Fischer. 4030

Ein **Posten Ostblumen,**
Eck 20 Pf.
ein **Posten Rinder-Kanin,**
Eck 25 Pf.
sind zu verkaufen bei **Hesse,**
Blumenmann, Schiffstr. 12. 10845

Eisenzaun.
12 Mtr. (8 Stäbe) schöner Eisen-
zaun billig abzugeben. Off. unt.
U 227 Pillnitzerstr. 48777

Achtung! Haister (Dach)
dassend nur für hohe Dächer, ist
preiswert zu verkaufen. Offert.
unt. A 18 Grub. b. Bl. erb. 1109

Canarien-Fahne, gut Stamm,
unabhängig f. 5 u. 6 Mk. zu ver-
kaufen Ratzenstraße 2, 4. 6c

2 Rollwagen,

25 Gr. Tragkraft, mit Federn und
Rollen, 1 neuer, 1 gebrauchter, bill.
zu verf. Gr. Blumenstraße 8. 48804p

Passendes Geschenk!
Entzückende schöne weisse Tisch-
decken (Fabrikmuster), 8, 4, 5,
6, 8 und 10 Mtr. Grünstraße
Nr. 2, I. Riesenfeld. 48457p

Photograph. Apparat
9x12, mit Samml. Zubeh. billig
zu verkaufen. Semmlitzstr. 6, I. 118b

2 gebr. Glasdiamanten,
1 gebr. Grabplatte zu verkaufen.
Bl. Pachhofstraße 19, I., 8b. 116b

**Schau fenster-
Verkauf.**
Ladenumbaus halber sind drei
große Schau fenster mit gr. Spiegel-
scheiben nebst den dazu gehörigen
Eingangstüren und Oberlichtern
sowie die dazu gehörigen Rollläden
nebst Zubehör billig zu verkaufen
Wetznerstr. 92, I. b. Weinhilg. 49063

Transportabler eiserner Spar-
herd, vierdröhrig, Handwagen,
eine Holzstange zu verkaufen
Neubühlstraße 21, I. Mitte. 1110

Stellen finden:

Grössere Cigarrenfabrik
snüpft am hiesigen Plage noch einige Verbindungen mit so-
wiesent Gändlern an. Inhaber ist zur Zeit auswärts. Gef.
Adressen erb. unt. P 239 Nil.-Grp. Marienstr. 28. 48847p

**Ein bedeutendes
Fabrik-Etablissement**
das bisher schon Krankfahrzeuge als
Nebenartikel fabricirte, sucht behufs Ausdehnung
dieser Specialabtheilung einen fachkundigen, pra-
ctisch und technisch erfahrenen

Meister

bei hohem Gehalt und dauernder Stellung. Off.
erbeten unter O 714 an **Haasenstein &
Vogler, A.-G., München.**
49041

**Lüchtiger
Maurerpolier**

sofort gesucht. Off. mit Zeugnis-
Abschriften und Aufträgen unt.
P 258 Nil.-Grp. Marienstr. 28 erb.

Pfeffertücher
sof. gef. Niederbühlstr. 8b. 49013

**Lücht. Kastenmacher
und 2 Radmacher**
sofort dauernd gef. **A. Ebert,**
Wagenbauanstalt, Weigig bei
Weißer Hirsch. 4250

Kräftige Leute
finden zum Schüren und Beblenen
der Oren zu einem Anfangslohn
von 21 Mk. pro Woche sofort
dauernde Beschäftigung. Actien-
Gesellschaft für Glasindustrie
vorm. **Friedr. Siemens,**
Freibergerstraße 91. 48952m

Gesucht wird ein tüchtiger

Buchbinder,
welcher zu Hause neue Muster
machen und entwerfen kann. Off.
erb. unt. L 98 Grp. b. Bl. 128

Schmelzofen, welche Steinbruch
schürte mit zu übernehm. hab., Sonn-
b. hob. Lohn (8-10 Mk. pr. Woche)
Arb. erhalt. Angeb. a. Max Mehnert,
Schmelzofen, R.L. Gotta b. Pirna.
48002r

Musik.
Für Sonntag den 17. u. Montag
den 18. Juli ein 2. B.-Hilfener
gesucht. Wdh. Höttenhauserstr. 20,
Buttergasse.

Maurer
werden angenommen. Neubau Weis-
straße in Grana. 4271

Zimmerleute
werden angenommen. Bau Arbeiter
in Kaditz, neben d. neuen Schule.
49004f

Tischler,
der im Bau photographischer
Camera's bewandert ist, zur
Reparatur einiger Omb- und
Stationscameras gesucht. Die
Arbeiten können in der eigenen
Wohnung vorgenommen werden.
Offerten unter G 3972 an die
Expeditio. b. Bl. erb. 3972

**Mechaniker-
Werkmeister**

von einer größeren
Fabrik photograph.
Apparate sofort gef.

Derselbe muß mit d. Construction
von Handlomaschinen und den einschläg-
igen Arbeiten vertraut sein.
Stellung angenehm und dauernd.
Anzeigeb., denen Zeugnisabschr.
u. Angaben über feldherige Tätig-
keit beizufügen sind, unter G 4078-
an die Exp. b. Bl. erbeten. 4078

Ziegelei-Arbeiter,
Ein u. Ausfahrer, sucht Dampf-
siegelwerk Rodas b. Dr. 48781

**Mehrere tüchtige
Maschinenbauer**

für Voll- und Horizontalgatter
werden für dauernde, lohnende
Arbeitsarbeit sofort gesucht.
Offert. u. T K 48793 an die Grp. b. Bl.

**Lücht., selbständ. arbeitende
Schornstein- und
Kesselmaurer**

sucht sofort 4205
**Hermann Mücke,
Freiberg (Sa.).**

Kutscher
gesucht. **Ernst Winde,**
Gerichtstr. 20.

Schlosser u. Dreher
auf Werkzeugmaschinenbau gesucht
Blauen b. Dr., Kalkenstr. 34b. 49060

Zimmerleute
gesucht. Pöhlau, Pöhlenerstr. 114

Arbeiter

werden angenommen. 4392
**Neuban Materni-Hospital
Ehrlichstrasse.**

Chyrlischer Mann

zur selbstständigen Führung
eines Kohlengeleistes gesucht
Hübnerstr. 4. 28p

Für das Bureau einer großen
Feuerversicherungsgesellschaft wird

ein Lehrling

mit guten Schulzeugnissen gesucht.
Anfangsgehalt 20 Mk. monatlich.
Selbstgeschriebene Offerten unter
P 255 Nil.-Grp. Marienstr. 28
niederzulegen. 48985p

Einem Lehrling

für Fabrikant sucht gen. monat-
Entschädigung. **C. E. Werner,**
Königsbrückerstr. 68. 1061

Kräftiger Laufbursche

von 14-16 Jahren gesucht. Hof-
denkstraße 48, Kartonnagenfabrik.

Arbeitsburschen
im Alter v. 14-16 Jahren, sowie
tüchtige Werkzeugmacher resp.
Mechaniker f. bei hohen Löhnen
dauernde Beschäftig., in der Fab-
rikmaschinenfabrik. b. C. Clomann, Mollat,
Dresden-K. Großhainstr. 5

Elegante Herren-Anzüge
und **Sommer-Paletots**
in jeder Preislage
von 20 Mark an.

Möbel
und **Polsterwaren**
aus
eigener Werkstatt

Moderne Damen-Kleider
und **Umhänge.**
Jackets, Regenmäntel.
Anzahlung v. 5 Mark an.

Liefert bei billigsten Preisen und bequemster

Abzahlung

N. Fuchs

Dresden, Neumarkt 7, I. u. II. Et.

Möbel- und Ausstattungs-Geschäft.

Gardinen
Teppiche, Portiären
Kleiderstoffe
Bücher und Inlets
in großer Auswahl.

Möbel
und **Polsterwaren**
aus
eigener Werkstatt. 4128

**Herren-, Damen- und Kinder-
Schuhe u. Stiefel**
Schirme
Uhren, Regulatoren.
Kinderwagen.

Zu kaufen gesucht

Schmiede-Gesuch.

Eine nachweislich gutgehende
Pantenschmiede v. 1. October oder
früher zu pachten oder kaufen gef.
in der Umgegend Dresdens. Off.
bis zum 20. d. Bl. unter T 172
Nil.-Grp. b. Bl. erb. 49059b

West. unterhalt. Weisefloffe
zu kaufen gesucht. Offerten unter
W 14 Nil.-Grp. b. Bl. erb. 49059m

alt. Metallen, Eisen, Hadern
u. Knochen Kofenstraße 13, im Hof.
48982b

Leihhaus-Geld
samt zu hohem Preise
Werner, Holsteische 10,
Eingang Hartmannstr.

Staatsbeamter
sucht mittel, neues u. gutverzin-
d. Haus in Weststadt oder Vorber-
eigenen zu kaufen. Anzahl. 6 bis
8000 Mk. Agenten verb. Offert.
unt. P 2 885 „Jugendgen-
dant“ erbeten. 49059p

Eiserne Wasserpumpe
wird zu kauf. gef. Zapberg 9, I. 25

Zu baldigem Antritt
ein mit den hiesigen Platz-
verhältnissen und wenn
möglich mit der Kohlen-
branche vertrauter

Buchhalter

gesucht. Offert. unt. L 73
Grub. d. Bl. erb. 4253

**Kassen-
Boten,**

bis 100 Mk. Caution stellen können,
werden u. Entschädigung u. Anwen-
dungen getragen gesucht von der

Subdirection

„Eiche“

Dresden, Pöhlitz 2.

Guten Verdienst

bei leichter Beschäftig. findet intell.
u. solid. Mann, der sich mit etwas
Kapital gegen vielfache Sicherheit
betheiligt. Offerten erbeten unter
L 90 Grub. d. Blattes. 30

Stadt-Reisender,

gut eingeführt u. durchaus geschäfts-
fähig, gesucht von 48908

Rudolf Garth
Geschäftsbücher-Fabrik und
Buchdruckerei.

Lücht. Provisions-Reisende
erhalten sof. Stellung. Dresden
Allgem. Vermittl.-Centrale,
M. Kufant, Pillnitzerstr. 28. 101e

2 od. 3 jugendl. Arbeiter,
2 od. 3 jugendl. Arbeiterinn.

für leichtere Arbeit gesucht. 48914
Tredner Patent-Stein-Fabrik
Am Weiberhimmelsgraben 7.

**Onsdarbeiter, Schwäggold-
schmittmacher, Gasriper**
und **Wassermesser** finden lohnende Ar-
beit. Offerten unt. A 11 an die
Exp. b. Bl. erb. 86

Handwerker sofort gef. Marien-
straße 28, 114b

**Modellieur und
Gipsbildhauer**

gesucht. Schillingstraße 88,
Zuverläss. Gasschlosser
gef. Am See 16, part. 49089

Klempner

finden dauernde u. lohnende Be-
schäftigung bei **Buschow &
Beck,** Mechappentopf-Fabrik,
Hofen i. S. 48743

Lüchtige 48209

Mechaniker

finden dauernde und lohnende
Stellung.

Emil Wunsche,
Fabrik photographischer
Apparate.

Reich b. Dresden.
Station Niederfeld und
clefer. Bahn Strebleg.

Zuverläss. Antijäger

für ein Werk sof. gesucht. 4214
P. Wenzel, Tischlerstr.,
Vorn. Sirehau, Weidstr. 19.

**Goldschläger-
Gehilfen**
sofort gesucht. **M. O. Grahl,**
Leuben bei Niederfeld. 48968

St. 189. Sonntag den 10. Juli. Seite 38

Für unsere neue Fabrik Gutzkowstr. 27
suchen wir
50 Cigaretten-Arbeiterinnen,
sowie
Cartonnagen-Arbeiterinnen.
Cigarettenfabrik „Wendize“
Streblenerstrasse 11.

Gebüte Arbeiterin
gef. Waisenstr. 21, 5. Etz.

Wesnaherin
bei hoh. Lohn in dauernde Stellung.
R. Rämisch, Weinstra. 6.

Tücht. selbstständ. Tailorarbeiten
sof. dauernd bei Circusstr. 21, 1/10

Gebüte Trägerinnen
für Felddruck und Balancier gesucht.
Pappmüller, Kreuzstr. 52, 1

Junge Mädchen
zu leichten Arbeiten gef.
Koch & Walther, Köhlerstr. 39, 4245

Mitt. Arbeiterin
die sehr energisch ist und die Aufsichtung von Mädchen über sich hat, in dauernde Stellung gesucht. Offerten unter **H U 933** Zusammentreffend Dresden, 48992

Licht. Sadernortirerinnen
sucht G. Koumann, Freibergerstr. 21.
48992

Gebüte Packerrinnen
und
Cigarettenarbeiterinnen
für die Fabrik
haben sofortige dauernde Beschäftigung.
Cigarettenfabrik „Doxato“,
Gleichenstr. 68.

Cigaretten-Lehrmädchen
zum sofort. Eintritt gesucht. Cigarettenfabrik „Doxato“,
Gleichenstr. 68.

Anlegerin
für Steinbrunnmaschine sucht
Erlaubnisfabrik Felix Grosser,
Wartenburgstr. 38.

Perf. Posamentenarbeiterin
sowie ein Lautmädchen,
welches etwas auf Posamentenarbeiten eingerichtet ist, werden gesucht.
Schölergasse 25, 3. 1/48947

Gebüte Blumenbinderin
welche sich auch auf das Binden von Fantasiefedern einrichten will,
sucht bei hohem Lohn in dauernde Stellung.
Paul Reuter, Jagdweg 12.

Arbeitsmädchen
verschied. Branchen erhalten stets
Arbeits Rührerstr. 9, 1. r. 48765

Gebüte Arbeiterinnen
u. Lehrmädchen sucht in lohnende u. dauernde Beschäftigung
Arno Müller, Moritzstr. 20, 2. 1/4213

Gebüte Cartonnagen-Arbeiterinnen
sucht 48995
Werner Alexander Müller,
Böllnerstr. 28.

Aufwartung gesucht
Dönitzstr. 19, 4. Wme. 17

Lebende Aufwartung
für Frühstunden gesucht
Silbermannstr. 15, 3. rechts. 25

Gesucht
für 1. August durchaus zureichende, nicht zu junges Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist.
Häb. Str. Blauenchesstr. 12, 3. bei Grickh. 1m

Drehtisches Hausmädchen
zum 1. August gesucht
Wittenbergerstr. 38, Bäderstr. 94f

Stellenvermittlung
Frau A. Blume,
Georgplatz 7, 2. Etage.

Brav. Hausmädchen
zum 15. Juli in gute Stelle gesucht
Miesden, Volkmarstr. 52, 2. 1/40028f

Manufakturstr. 86, vorüberend
sind 2 freundl. Wohnungen,
300 und 375 Mk., per 1. Octbr. zu verm.
Häb. bei d. Hausmann Müller, 4. Et., ob. Bismarckstr. 82, 1. L.

Halbes Parterre
w. vollst. neu vorger., per 1. Octbr. für 350 Mk. zu vermieten.
Häb. Bismarckstr. 47, 2. rechts. 13402

Wobtan, Lindenpl. 17
sind schöne Wohnungen 1. Et. u. 2. Et. bis 300 Mk. per 1. Octbr. 1898 zu vermieten.
Häb. d. Hausmann Starke dortl. 3. Et. ob. d. B. M. Gietzel, Gieselerstr. 22, Dresden. 14054

Vorgingstraße 7
freundl. Wohnung, 4. Et., St., K., Bord. u. Zubeh., 1. Oct. zu verm.
In Trachenberge
sind in Villa mit großem Garten eine Wohnung mit Balkon für 300 Mk. per 1. Oct. eine für 270 Mk. per 1. Oct. beziehb., zu verm. Häb. a. B. Mann, Großenbainstr. 16, 1. 48992

Freundliche Wohnung
Stube, Kammer, Küche, an ruhiger Seite 1. Oct. zu verm.
Häb. bei d. Hausmann Müller, 4. Et., ob. Bismarckstr. 82, 1. L.

Blauen, Kirchstr. 1
eine Hausmädchenwohnung für 316 Mk. per 1. Oct. zu vermieten, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche, Vorraum usw. 48961

Tharandt
bei Dresden, Villa Verolina, ist die 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Nebenräumen, Küche und Vorraum, an ruhiger Seite sofort zu verm. Bod. im Hause. Häb. bei d. Hausmann Müller, 4. Et., ob. Bismarckstr. 82, 1. L.

Halbe 1. Etage
best. aus 2 Stub., 2 Kam., Küche, und Zubeh., 1. Oct. beziehb., zu verm. Preis 500 Mk. Häb. bei d. Hausmann Müller, 4. Et., ob. Bismarckstr. 82, 1. L.

Leipzigerstraße 90
eine Wohnung, Stube, Kammer, Küche und Zubeh., zu vermieten, 1. Oct. zu beziehen. Häb. 3. Et. bei Fr. Schumann. 22f

Schöne h. Küche, n. d. Straße
geleg. Nähe des Postpl., leer, an anst. Frau oder Fräul. bei ruhiger Seite zu vermieten. Off. unt. **7 182** HIL-Exp. Postfach 640

Zwei Logis
sind sofort zu vermieten
Dornblüthstr. 19, 1. Watseler. 170b

Halbe 1. Etage
best. aus 2 Stub., 2 Kam., Küche, und Zubeh., 1. Oct. beziehb., zu verm. Preis 500 Mk. Häb. bei d. Hausmann Müller, 4. Et., ob. Bismarckstr. 82, 1. L.

Zu vermieten
vom 1. October ab: 1. Et., 1 Wohnz., best. aus Stube, Kammer, Küche u. Zubeh., 1. Etage 1 Wohnz. mit Kammer und Zubeh., Dresden, Friedrichstr. 11. 4882f

Zwei Wohnungen,
best. aus Stube, Kammer, Küche, 270 resp. 320 Mk., 1. October, sowie ein Laden

mit Wohnung 1. October zu verm.
Häb. Victoriastr. 84, 1. 86

Wohnung,
Stube, Kammer, Küche, Vorraum und Schuppen, sofort od. später nur an kinderlose Leute zu verm. Großenbainstr. 17. 17f

Freundliche Wohnung
Stube, Kammer, Küche, an ruhiger Seite 1. Oct. zu verm.
Häb. bei d. Hausmann Müller, 4. Et., ob. Bismarckstr. 82, 1. L.

Freundliche Wohnung
Stube, Kammer, Küche, an ruhiger Seite 1. Oct. zu verm.
Häb. bei d. Hausmann Müller, 4. Et., ob. Bismarckstr. 82, 1. L.

Freundliche Wohnung
Stube, Kammer, Küche, an ruhiger Seite 1. Oct. zu verm.
Häb. bei d. Hausmann Müller, 4. Et., ob. Bismarckstr. 82, 1. L.

Freundliche Wohnung
Stube, Kammer, Küche, an ruhiger Seite 1. Oct. zu verm.
Häb. bei d. Hausmann Müller, 4. Et., ob. Bismarckstr. 82, 1. L.

Freundliche Wohnung
Stube, Kammer, Küche, an ruhiger Seite 1. Oct. zu verm.
Häb. bei d. Hausmann Müller, 4. Et., ob. Bismarckstr. 82, 1. L.

Freundliche Wohnung
Stube, Kammer, Küche, an ruhiger Seite 1. Oct. zu verm.
Häb. bei d. Hausmann Müller, 4. Et., ob. Bismarckstr. 82, 1. L.

Freundliche Wohnung
Stube, Kammer, Küche, an ruhiger Seite 1. Oct. zu verm.
Häb. bei d. Hausmann Müller, 4. Et., ob. Bismarckstr. 82, 1. L.

Freundliche Wohnung
Stube, Kammer, Küche, an ruhiger Seite 1. Oct. zu verm.
Häb. bei d. Hausmann Müller, 4. Et., ob. Bismarckstr. 82, 1. L.

Freundliche Wohnung
Stube, Kammer, Küche, an ruhiger Seite 1. Oct. zu verm.
Häb. bei d. Hausmann Müller, 4. Et., ob. Bismarckstr. 82, 1. L.

Freundliche Wohnung
Stube, Kammer, Küche, an ruhiger Seite 1. Oct. zu verm.
Häb. bei d. Hausmann Müller, 4. Et., ob. Bismarckstr. 82, 1. L.

Freundliche Wohnung
Stube, Kammer, Küche, an ruhiger Seite 1. Oct. zu verm.
Häb. bei d. Hausmann Müller, 4. Et., ob. Bismarckstr. 82, 1. L.

Freundliche Wohnung
Stube, Kammer, Küche, an ruhiger Seite 1. Oct. zu verm.
Häb. bei d. Hausmann Müller, 4. Et., ob. Bismarckstr. 82, 1. L.

Freundliche Wohnung
Stube, Kammer, Küche, an ruhiger Seite 1. Oct. zu verm.
Häb. bei d. Hausmann Müller, 4. Et., ob. Bismarckstr. 82, 1. L.

Freundliche Wohnung
Stube, Kammer, Küche, an ruhiger Seite 1. Oct. zu verm.
Häb. bei d. Hausmann Müller, 4. Et., ob. Bismarckstr. 82, 1. L.

Freundliche Wohnung
Stube, Kammer, Küche, an ruhiger Seite 1. Oct. zu verm.
Häb. bei d. Hausmann Müller, 4. Et., ob. Bismarckstr. 82, 1. L.

Freundliche Wohnung
Stube, Kammer, Küche, an ruhiger Seite 1. Oct. zu verm.
Häb. bei d. Hausmann Müller, 4. Et., ob. Bismarckstr. 82, 1. L.

Freundliche Wohnung
Stube, Kammer, Küche, an ruhiger Seite 1. Oct. zu verm.
Häb. bei d. Hausmann Müller, 4. Et., ob. Bismarckstr. 82, 1. L.

Freundliche Wohnung
Stube, Kammer, Küche, an ruhiger Seite 1. Oct. zu verm.
Häb. bei d. Hausmann Müller, 4. Et., ob. Bismarckstr. 82, 1. L.

Freundliche Wohnung
Stube, Kammer, Küche, an ruhiger Seite 1. Oct. zu verm.
Häb. bei d. Hausmann Müller, 4. Et., ob. Bismarckstr. 82, 1. L.

Freundliche Wohnung
Stube, Kammer, Küche, an ruhiger Seite 1. Oct. zu verm.
Häb. bei d. Hausmann Müller, 4. Et., ob. Bismarckstr. 82, 1. L.

Freundliche Wohnung
Stube, Kammer, Küche, an ruhiger Seite 1. Oct. zu verm.
Häb. bei d. Hausmann Müller, 4. Et., ob. Bismarckstr. 82, 1. L.

Freundliche Wohnung
Stube, Kammer, Küche, an ruhiger Seite 1. Oct. zu verm.
Häb. bei d. Hausmann Müller, 4. Et., ob. Bismarckstr. 82, 1. L.

Freundliche Wohnung
Stube, Kammer, Küche, an ruhiger Seite 1. Oct. zu verm.
Häb. bei d. Hausmann Müller, 4. Et., ob. Bismarckstr. 82, 1. L.

Freundliche Wohnung
Stube, Kammer, Küche, an ruhiger Seite 1. Oct. zu verm.
Häb. bei d. Hausmann Müller, 4. Et., ob. Bismarckstr. 82, 1. L.

Freundliche Wohnung
Stube, Kammer, Küche, an ruhiger Seite 1. Oct. zu verm.
Häb. bei d. Hausmann Müller, 4. Et., ob. Bismarckstr. 82, 1. L.

Freundliche Wohnung
Stube, Kammer, Küche, an ruhiger Seite 1. Oct. zu verm.
Häb. bei d. Hausmann Müller, 4. Et., ob. Bismarckstr. 82, 1. L.

Freundliche Wohnung
Stube, Kammer, Küche, an ruhiger Seite 1. Oct. zu verm.
Häb. bei d. Hausmann Müller, 4. Et., ob. Bismarckstr. 82, 1. L.

Freundliche Wohnung
Stube, Kammer, Küche, an ruhiger Seite 1. Oct. zu verm.
Häb. bei d. Hausmann Müller, 4. Et., ob. Bismarckstr. 82, 1. L.

Freundliche Wohnung
Stube, Kammer, Küche, an ruhiger Seite 1. Oct. zu verm.
Häb. bei d. Hausmann Müller, 4. Et., ob. Bismarckstr. 82, 1. L.

Freundliche Wohnung
Stube, Kammer, Küche, an ruhiger Seite 1. Oct. zu verm.
Häb. bei d. Hausmann Müller, 4. Et., ob. Bismarckstr. 82, 1. L.

Freundliche Wohnung
Stube, Kammer, Küche, an ruhiger Seite 1. Oct. zu verm.
Häb. bei d. Hausmann Müller, 4. Et., ob. Bismarckstr. 82, 1. L.

Freundliche Wohnung
Stube, Kammer, Küche, an ruhiger Seite 1. Oct. zu verm.
Häb. bei d. Hausmann Müller, 4. Et., ob. Bismarckstr. 82, 1. L.

Freundliche Wohnung
Stube, Kammer, Küche, an ruhiger Seite 1. Oct. zu verm.
Häb. bei d. Hausmann Müller, 4. Et., ob. Bismarckstr. 82, 1. L.

Freundliche Wohnung
Stube, Kammer, Küche, an ruhiger Seite 1. Oct. zu verm.
Häb. bei d. Hausmann Müller, 4. Et., ob. Bismarckstr. 82, 1. L.

Freundliche Wohnung
Stube, Kammer, Küche, an ruhiger Seite 1. Oct. zu verm.
Häb. bei d. Hausmann Müller, 4. Et., ob. Bismarckstr. 82, 1. L.

Freundliche Wohnung
Stube, Kammer, Küche, an ruhiger Seite 1. Oct. zu verm.
Häb. bei d. Hausmann Müller, 4. Et., ob. Bismarckstr. 82, 1. L.

Freundliche Wohnung
Stube, Kammer, Küche, an ruhiger Seite 1. Oct. zu verm.
Häb. bei d. Hausmann Müller, 4. Et., ob. Bismarckstr. 82, 1. L.

Freundliche Wohnung
Stube, Kammer, Küche, an ruhiger Seite 1. Oct. zu verm.
Häb. bei d. Hausmann Müller, 4. Et., ob. Bismarckstr. 82, 1. L.

Freundliche Wohnung
Stube, Kammer, Küche, an ruhiger Seite 1. Oct. zu verm.
Häb. bei d. Hausmann Müller, 4. Et., ob. Bismarckstr. 82, 1. L.

Ein älterer Herr
sucht bei einer anständ. älteren Frau ein Heim mit guter Pflege. Häb. bei Fr. Müller, Moritzstr. 20, im Cigaretten-Gelände. 48769

Möbl. Zimmer an best. Herrn
zu verm. Concordienstr. 35, 3. L. 48992

Freundliche Wohnung
Stube, Kammer, Küche, an ruhiger Seite 1. Oct. zu verm.
Häb. bei d. Hausmann Müller, 4. Et., ob. Bismarckstr. 82, 1. L.

Freundliche Wohnung
Stube, Kammer, Küche, an ruhiger Seite 1. Oct. zu verm.
Häb. bei d. Hausmann Müller, 4. Et., ob. Bismarckstr. 82, 1. L.

Freundliche Wohnung
Stube, Kammer, Küche, an ruhiger Seite 1. Oct. zu verm.
Häb. bei d. Hausmann Müller, 4. Et., ob. Bismarckstr. 82, 1. L.

Freundliche Wohnung
Stube, Kammer, Küche, an ruhiger Seite 1. Oct. zu verm.
Häb. bei d. Hausmann Müller, 4. Et., ob. Bismarckstr. 82, 1. L.

Freundliche Wohnung
Stube, Kammer, Küche, an ruhiger Seite 1. Oct. zu verm.
Häb. bei d. Hausmann Müller, 4. Et., ob. Bismarckstr. 82, 1. L.

Freundliche Wohnung
Stube, Kammer, Küche, an ruhiger Seite 1. Oct. zu verm.
Häb. bei d. Hausmann Müller, 4. Et., ob. Bismarckstr. 82, 1. L.

Freundliche Wohnung
Stube, Kammer, Küche, an ruhiger Seite 1. Oct. zu verm.
Häb. bei d. Hausmann Müller, 4. Et., ob. Bismarckstr. 82, 1. L.

Freundliche Wohnung
Stube, Kammer, Küche, an ruhiger Seite 1. Oct. zu verm.
Häb. bei d. Hausmann Müller, 4. Et., ob. Bismarckstr. 82, 1. L.

Freundliche Wohnung
Stube, Kammer, Küche, an ruhiger Seite 1. Oct. zu verm.
Häb. bei d. Hausmann Müller, 4. Et., ob. Bismarckstr. 82, 1. L.

Freundliche Wohnung
Stube, Kammer, Küche, an ruhiger Seite 1. Oct. zu verm.
Häb. bei d. Hausmann Müller, 4. Et., ob. Bismarckstr. 82, 1. L.

Freundliche Wohnung
Stube, Kammer, Küche, an ruhiger Seite 1. Oct. zu verm.
Häb. bei d. Hausmann Müller, 4. Et., ob. Bismarckstr. 82, 1. L.

Freundliche Wohnung
Stube, Kammer, Küche, an ruhiger Seite 1. Oct. zu verm.
Häb. bei d. Hausmann Müller, 4. Et., ob. Bismarckstr. 82, 1. L.

Freundliche Wohnung
Stube, Kammer, Küche, an ruhiger Seite 1. Oct. zu verm.
Häb. bei d. Hausmann Müller, 4. Et., ob. Bismarckstr. 82, 1. L.

Freundliche Wohnung
Stube, Kammer, Küche, an ruhiger Seite 1. Oct. zu verm.
Häb. bei d. Hausmann Müller, 4. Et., ob. Bismarckstr. 82, 1. L.

Freundliche Wohnung
Stube, Kammer, Küche, an ruhiger Seite 1. Oct. zu verm.
Häb. bei d. Hausmann Müller, 4. Et., ob. Bismarckstr. 82, 1. L.

Freundliche Wohnung
Stube, Kammer, Küche, an ruhiger Seite 1. Oct. zu verm.
Häb. bei d. Hausmann Müller, 4. Et., ob. Bismarckstr. 82, 1. L.

Freundliche Wohnung
Stube, Kammer, Küche, an ruhiger Seite 1. Oct. zu verm.
Häb. bei d. Hausmann Müller, 4. Et., ob. Bismarckstr. 82, 1. L.

Freundliche Wohnung
Stube, Kammer, Küche, an ruhiger Seite 1. Oct. zu verm.
Häb. bei d. Hausmann Müller, 4. Et., ob. Bismarckstr. 82, 1. L.

Freundliche Wohnung
Stube, Kammer, Küche, an ruhiger Seite 1. Oct. zu verm.
Häb. bei d. Hausmann Müller, 4. Et., ob. Bismarckstr. 82, 1. L.

Freundliche Wohnung
Stube, Kammer, Küche, an ruhiger Seite 1. Oct. zu verm.
Häb. bei d. Hausmann Müller, 4. Et., ob. Bismarckstr. 82, 1. L.

Freundliche Wohnung
Stube, Kammer, Küche, an ruhiger Seite 1. Oct. zu verm.
Häb. bei d. Hausmann Müller, 4. Et., ob. Bismarckstr. 82, 1. L.

Freundliche Wohnung
Stube, Kammer, Küche, an ruhiger Seite 1. Oct. zu verm.
Häb. bei d. Hausmann Müller, 4. Et., ob. Bismarckstr. 82, 1. L.

Freundliche Wohnung
Stube, Kammer, Küche, an ruhiger Seite 1. Oct. zu verm.
Häb. bei d. Hausmann Müller, 4. Et., ob. Bismarckstr. 82, 1. L.

Freundliche Wohnung
Stube, Kammer, Küche, an ruhiger Seite 1. Oct. zu verm.
Häb. bei d. Hausmann Müller, 4. Et., ob. Bismarckstr. 82, 1. L.

Freundliche Wohnung
Stube, Kammer, Küche, an ruhiger Seite 1. Oct. zu verm.
Häb. bei d. Hausmann Müller, 4. Et., ob. Bismarckstr. 82, 1. L.

Freundliche Wohnung
Stube, Kammer, Küche, an ruhiger Seite 1. Oct. zu verm.
Häb. bei d. Hausmann Müller, 4. Et., ob. Bismarckstr. 82, 1. L.

Freundliche Wohnung
Stube, Kammer, Küche, an ruhiger Seite 1. Oct. zu verm.
Häb. bei d. Hausmann Müller, 4. Et., ob. Bismarckstr. 82, 1. L.

Freundliche Wohnung
Stube, Kammer, Küche, an ruhiger Seite 1. Oct. zu verm.
Häb. bei d. Hausmann Müller, 4. Et., ob. Bismarckstr. 82, 1. L.

Freundliche Wohnung
Stube, Kammer, Küche, an ruhiger Seite 1. Oct. zu verm.
Häb. bei d. Hausmann Müller, 4. Et., ob. Bismarckstr. 82, 1. L.

Freundliche Wohnung
Stube, Kammer, Küche, an ruhiger Seite 1. Oct. zu verm.
Häb. bei d. Hausmann Müller, 4. Et., ob. Bismarckstr. 82, 1. L.

Freundliche Wohnung
Stube, Kammer, Küche, an ruhiger Seite 1. Oct. zu verm.
Häb. bei d. Hausmann Müller, 4. Et., ob. Bismarckstr. 82, 1. L.

Freundliche Wohnung
Stube, Kammer, Küche, an ruhiger Seite 1. Oct. zu verm.
Häb. bei d. Hausmann Müller, 4. Et., ob. Bismarckstr. 82, 1. L.

Freundliche Wohnung
Stube, Kammer, Küche, an ruhiger Seite 1. Oct. zu verm.
Häb. bei d. Hausmann Müller, 4. Et., ob. Bismarckstr. 82, 1. L.

Freundliche Wohnung
Stube, Kammer, Küche, an ruhiger Seite 1. Oct. zu verm.
Häb. bei d. Hausmann Müller, 4. Et., ob. Bismarckstr. 82, 1. L.

Freundliche Wohnung
Stube, Kammer, Küche, an ruhiger Seite 1. Oct. zu verm.
Häb. bei d. Hausmann Müller, 4. Et., ob. Bismarckstr. 82, 1. L.

Freundliche Wohnung
Stube, Kammer, Küche, an ruhiger Seite 1. Oct. zu verm.
Häb. bei d. Hausmann Müller, 4. Et., ob. Bismarckstr. 82, 1. L.

Freundliche Wohnung
Stube, Kammer, Küche, an ruhiger Seite 1. Oct. zu verm.
Häb. bei d. Hausmann Müller, 4. Et., ob. Bismarckstr. 82, 1. L.

Freundliche Wohnung
Stube, Kammer, Küche, an ruhiger Seite 1. Oct. zu verm.
Häb. bei d. Hausmann Müller, 4. Et., ob. Bismarckstr. 82, 1. L.

Freundliche Wohnung
Stube, Kammer, Küche, an ruhiger Seite 1. Oct. zu verm.
Häb. bei d. Hausmann Müller, 4. Et., ob. Bismarckstr. 82, 1. L.

Freundliche Wohnung
Stube, Kammer, Küche, an ruhiger Seite 1. Oct. zu verm.
Häb. bei d. Hausmann Müller, 4. Et., ob. Bismarckstr. 82, 1. L.

Freundliche Wohnung
Stube, Kammer, Küche, an ruhiger Seite 1. Oct. zu verm.
Häb. bei d. Hausmann Müller, 4. Et., ob. Bismarckstr. 82, 1. L.

Eine Werkstelle,
worin 8 Jahre die Drechselerei betrie-
ben ist, ist zu vermieten. 39 u. 1. Octbr.
ab zu verm., auch würde sich selbige
als Niederlage eignen. Nr. 200 96f
Häb. bei d. Hausmann Müller, 4. Et., ob. Bismarckstr. 82, 1. L.

Werkstelle
oder Lagerräume
best. u. geräumig, zunächst d. Anstalt-
straße, sind sofort oder später zu ver-
mieten. Off. unt. **2 3 85** „Juni-
valdebrand“ Dresden. 48915

Stallung
für 8 Pferde, 1/127
groß, Futterboden, auf Wunsch mit
Wohnz., ist zu vermieten. per 1. Oct. zu
beziehen. sehr preiswert vermietbar.
Häb. Bismarckstr. 82, 1. L. Hausmann

Laden,
Scheffelstr. 30, passend
für alle Branchen, per 1. October
zu vermieten. 8924

Laden
zu Ertzdorf-Oberhain ist ein
mit Wohnung per 1. Juli oder auch
später zu vermieten. Häb. durch
H. Richter, Gieselerstr. 2. 3072

Loden

Das einzig Beste

für
Strassen-, Reise-, Touristen-,
Radler-

Costüme

100 cm reine Wolle	Mtr. 100 Pf.
130 " " "	170 "
130 " echt Silberhafer	380 "
140 " Herren-Lodenstoffe	475 "

Madelfertig hergestellt.

Siegfried Schlesinger

6 König-Johannstraße 6.

Loden-Stoffe, per Mtr. 50-60 Pf., wie solche mitunter verlockend in den Schaufenstern liegen, führe ich nicht. Die von mir eingeführten Qualitäten repräsentieren das Solideste und Vortheilhafteste und werden die Angebote auswärtiger Versandhäuser ganz und gar überflüssig erscheinen lassen.

Bekanntmachung.

Hierdurch erlaube ich mir, einem P. T. Publikum von Dresden und Umgebung, insbesondere meiner hochgeehrten Kundschaft die ergebene Mitteilung zu machen, daß ich die am bliesigen Plage seit 18 Jahren bestehende

Färberei und chemische Wäscherei

Paul Märksch,

nachdem mir mein Mann durch den Tod entzogen worden ist, unter der gleichen Firma und mit Unterstützung eines in allen Zweigen der Branche durchaus erfahrenen Werkmeisters weiterführen werde.

Ich spreche die Bitte aus, daß meinem verstorbenen Manne in der langen Reihe von Jahren gezeigtes Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen, wie auch ich bestrebt sein werde, mir dasselbe durch gewissenhafte, schnellste Ausführung aller geschäftlichen Aufträge bei billigster Preisnotiz zu erhalten.

Hochachtungsvoll

Alma verw. Märksch.

Firma: Paul Märksch,
Färberei und chemische Wäscherei.

Fabrik: Blasewitzstraße 15, Telefon I 2641.

Läden: Blasewitzstraße 15, König-Johannstraße, Telefon I 8932, Reichstraße 2, Streblenerstraße 15, Wettinerstraße 18;

Neustadt: Am Markt, Bauhnerstraße 18.

Annahmestellen: Blasewitz: Gummitwarengeschäft von Trettler, Schillerplatz; Striesen: W. Große, Wartburgstraße; Kloßsche: Königsbrückerstraße; Freiberg: Filschergasse 6; Wahren: J. W. Frauenstein.

Antike Silberne 00 b
Remontoir-Uhren
für 12 Mtr.
reiner gold. Platin
Uhren v. 25 Mtr. an.
Lehrstuhl-Reinigen
für 1 Mtr. 50 Pf.
Kette Silber f. 1 Mtr.
Oehme,
Wettinerstr. 14
(neben b. Elböl).

Wie Pech und Schwefel

sigt jedes künstliche Gebiß, welches sonst lose im Munde war u. beim Husten, Niesen, Sprechen etc. sich löste oder beim Rauchen wackelte u. herabfiel, wenn dasselbe mit Apollo-Pulver (geschl. gesch.) bestreut wird. Angenehm u. sicher ist die Wirkung dieses vorzüglichsten Pulvers, denn man kann ganz lose sitzende Gebisse auf die einfachste Weise berart befestigen, daß man sie absolut sicher beim Essen benutzen kann, ohne Gefahr zu laufen, durch Herabfallen derselben in Verlegenheit zu geraten; zugleich verleiht dasselbe dem Athem dauernd angenehmen Geruch. Per Dose 50 Pf. Nach außerhalb 60 Pf. in Briefmarken franco.

Verkaufsstelle: Weigel & Pech, Marienstraße 12.

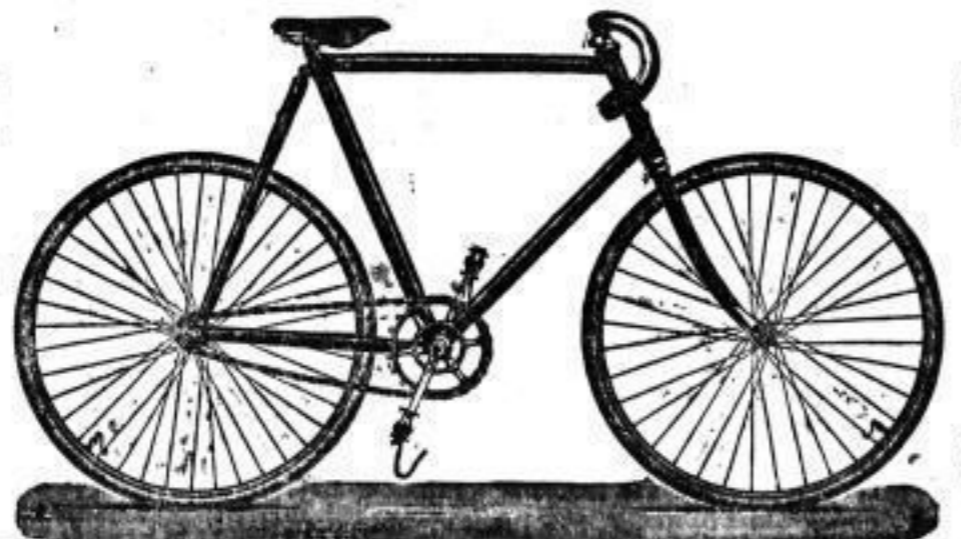
Patente seit 1877
Otto Wolff, Patent-Anwalt
DRESDEN, Viktoriasstrasse 7
(Ecke Wilsdrufferstrasse)
Marken & Muster-Schutz.

Moritzstraße 19.
Kammungs-Ausverkauf
von Musikinstrumenten.
Clarinas, Harmonikas, Record-
Sithern, Concert-Sithern, Quil-
larren, Mandolinen, Trommeln etc.
werden zu jedem annehmbaren
Preis ausverkauft.
Carls Rimatel (Inh. Jb. Götner)
Moritzstraße 19.
4140

Math! Auch über die
Ehe! Bewährte
Rathschläge, discret,
1 Mtr. (Briefmarken).
neuer Frauenstuh, preisgekr.,
absol. sicher, mit dratl. Gutsicht.
Gründ. Elise Schmidt, fr. Heb.,
Berlin 8, Neue Poststraße 5.
Alle Paris. Gummitwarenen.
4887

Schnellarren, Handwagen in
großer Auswahl. Gebr. 1870. C. A.
Küller, Dresden, Galeriesstraße 17.
4888

Vortheilhafteste Bezugsquelle für Fahrräder und Zubehörtheile.



Generalvertreter der Sturmvogel-Fahrradwerke.
Erstklassige Tourenmaschine oder Halbrenner Mtr. 195,—.
Generalvertreter der Chemnitzer Fahrradwerke.
Gute solide Tourenmaschine, 1 Jahr Garantie, Mtr. 155,—.
Verlangen Sie Preisliste!

Ernst Petermann,

Dresden, Marschallstraße 5. 2652

Echt goldene Ringe, gefällig 833 ge-
wie Abbildung, **Stück 5 Mark.** streift,

M. J. Simill-Brilliant mit echtem Türkis. M. J. Simill-Brilliant mit Cap-Rubin.
Größte Auswahl in goldenen Ringen von Mtr. 3,00 an bis zum feinsten Genre.
Echte Brillant-Ringe in 14 Kar. Gold von Mtr. 15,00 an
Solide Confrmanden-Uhren von 8,00
Silberne Herren-Remontoir-Uhren v. 14,00
Silberne Damen-Remontoir-Uhren v. 15,00
Goldene Damen-Remontoir-Uhren v. 21,00
Kreuze, Medaillons, Halsketten, Uhrenketten,
sowie sämtliche Schmuck-Waaren in größter Auswahl zu bekannt billigsten Preisen. 8375
Illustrirter Preis-Courant gratis und franco.
Julius Seidel, Altmarkt 2 (Café Central).

CRÈME SOLIS.
Bestes und unschädliches Mittel gegen
Sommersprossen und Flecken
der Haut.

Zu haben in allen Apotheken und Drogeriegeschäften.
Niederlage für Wiederverkäufer in Dresden: **George Baumann,** Pragerstrasse 40.
Ferner zu haben bei: **Emil Süß,** Pragerstr. 20, **Georg Hintzschel,** Königl. Hoflieferant, Struvestr. 2, **Gustav Kretschmar,** Bismarckplatz 6, **Schmidt & Gross,** Hauptstr., **Otto Manjock,** Victoriastrasse 26, **Rudolf Louthold,** Amalienstrasse 4, oder direct durch **Beetz & Co.,** Berlin S. 59. 48583
Preis per Dose Mk. 1.50.

Die P. Kneifel'sche Haar-Tinktur,
welche sich durch ihre außerordentliche Wirkung zur Erhaltung und Vermehrung des Haares einen Weltruf erworben und unerreicht dasteht, möge man, den trotz aller Reclame meist schwundelhaften Mitteln gegenüber, **vertrauensvoll anwenden;** man wird durch kein Mittel je einen Erfolg finden, wo diese Tinktur wirkungslos blieb. Pomaden u. dgl. sind hierbei gänzlich nutzlos; auch hätte man sich vor Erfolg garantirenden Mitteln, denn ohne Keimfähigkeit kann kein Haar mehr wachsen. — Dieses vorzügl. Cosmétique ist amtlich geprüft. In Dresden nur echt bei **Herm. Koch,** Altmarkt 5, **C. Häubig,** Hauptstr. 11 und **F. Teichmann,** Strielesenerstraße 24. In Florenz zu 1, 2 u. 3 Mtr. 10740

Butter,
à Pfd. 98 Pf.,
Schäferstr. 21 u. Scheffelstraße
Bitte genau auf Nr. 22 zu achten.

Zur Ausrüstung
für
Sommer-Aufenthalte,
Ferien-Reisen etc.
empfehle
Sommerhemden,
farbig, gestreift oder fein carrirt,
für Männer und Frauen,
1,40, 1,50, 1,75, 1,90 Mtr. etc.
Weisse Hemden,
1,25, 1,45, 1,60, 1,80, 2,10 Mtr. etc.
Kinderhemden
weiß oder bunt,
Stück von 45 Pf. an.
Touristen-Hemden,
Sporthemden
in Männer- und Knaben-Größen.
Beste Qualitäten!
Stück 95 Pf., 1,10, 1,20, 1,85 bis 3 Mtr.
Frauenstrümpfe,
Männersocken
von 45 Pf. an.
Echt diamantschwarze,
echt modeträume
Kinder-Strümpfe
in allen Größen
und vorzüglichsten Qualitäten.
Grosse Wattedecken
einfarbig oder gemustert,
Stück von 350 Pf. an,
für Kinder von 2 Mtr. an.
Schlafdecken
in Wolle und Katwul, große
Auswahl. 4286
Friedr. Paul Bernhardt
in Dresden,
3 Schreiberstraße 3.

Autotypie Cliches
zuerst wie Photographie,
Kinkätzungen jeder Art,
Holzschnitte in Cliches
für Annoucen-Cataloge
Liefert rasch und billig
H. Rentzsch
Breslau, Südwall 2.

Telephon 2454.
Martha Westphal

Damenschneiderei
Marschallstrasse 22
hält sich empfohlen. 2838
Telephon 2454.

Beingeschwüre,
Krankheitsleiden Salzluch Flechten
Eupus, Fitteln, Knochen- u. Gelenk-
leiden, Hautkrankheit etc., a. veraltete.
Heilung ohne Operat. u. Verunst. d. r.
Erfolgabsolut, weisseles. Ausw. briefl.
Carl Müllers chirurg. Institut
Präsident Berlin 1896 45 054
Berlin, Alexandrinenstraße 114, 1.

Frauenschuß (D. R. P.)
Wirkung unfehlbar, Broschüre
geschl. und biber. gegen 50 Pf. in
Briefm. Rückverg. bei Bestellung.
Emil Henke, Mittelweida
Verf. chirurg. Artikel. 47291

Gez. 20 Pf. Brfm.
theile Leb.mit, wie
ich mit 18 Jahren
mein. schneidigen
Schnurrbart
erlangte.
O. Kuchardt
in Wiltona, Elbem.
47084

Stetige Vervielfältigung.
Nr. 189. Sonntag den 10. Juli. Seite 27.

Hermann Herzfeld

Nur diese Woche!

Damenschuhe.

Lastingschuhe,
schwarz, 1,25.

Lederschuhe,
schwarz, 2,10.

Segeltuchschuhe
mit Gummisohle 2,25.

Grüne Lederschuhe,
Chagrin, hochfein, 5,75.

Lastingschuhe
mit Lederbesatz 1,90.

Lederschuhe,
schwarz und braun, 2,35.

Lackschuhe,
schwarz, 3,25.

Knopfstiefel,
Hochleder, 5,75.

Nur diese Woche!

Hermann Herzfeld,
Dresden.

Hermann Herzfeld,
Dresden.

Dresden-Altstadt.

Spottbillige Preise.

Marschallstrasse I.

Gröffnung des Verkaufs

wollner Kleiderstoffe,
Leinen- u. Baumwollwaaren,
Sommerstoffe etc.

fertiger Wäsche,
Blousen u. Kinderkleidchen,
Unterröcke etc.

Gardinen, Portièren,
Tischdecken,
Teppiche etc.

Spielwaaren.

In Folge besonders billiger

Gelegenheits-Einkäufe

werde ich stets sämtliche Waaren zu **spottbilligen** Preisen verkaufen.

Marschallstrasse I.

Albert Freund

Marschallstrasse I.

Neueste Nachrichten.
Nr. 189, Sonntag den 10. Juli. Seite 28.

Nr. 1
Annoncen
G. Schmitz
A. Weis, G.
u. Baumga
krabe (G)
Gera
Die b
Beilage.
Die
Begründer
nicht mehr
läuscht, sein
welche den G
nieber beleb
führten. E
eine schöne,
ber auch das
Jahrs diese
hunderte ne
deutschen V
erste Stätte
Damals sch
akademische
deutschen V
schaftlichen
auch die L
niedergetre
ber deutsche
Männer in
erst die M
den erschn
war im S
Angländer h
und Andere
die Reaction
als sich nach
Bestandteil
getragen bon
ische Leben
1848-49 n
das Leben a
Sonnen
Residenz des
Hilfften, ber
zuge der S
Zur fest
Zaufende, die
waren, aber
1848 gelernt
voller Hoffnu
zur That we
sche n X u r
das in einen
Zur fest fan
als 20 000 S
zu dem e
Dollars fe
Im Gei
das feste äh
brachten die
von Turnern
Turnhallen,
Härkte, lagert
das in diesen
Frankf
Stanzpunkt i
Jahr 1885, n
W
In der
tagend in Plauer
Dresden Na
begrüßenden R
Janern mit D
schauere, dem G
warmen Anthei
en Allen, was
bedmaltige Tag
Gemeinden w
Dr. Gaensei-
und führte, im
Gemeindegat h
in seinem Be
Gastpflichtigke
ber weniger L
Vorstand habe
zur Berathung
wonnene Wate
Schlusse gefom
haben bei Gastw
Gemeinden solle
kauft werden k
eines Schupvert
sich eine solche
Gemeinden sch
zur ber Sch
aber Selbstber
alles dieses so
genommenen An
seinen Vorstand
nissen seitens b
sicherungsabme
sächten ins Ver
lungen baldmög
mitzutheilen; di
Hernehmende G